



Saale-Orla-Kreis

Für ein chancengerechtes Leben im Saale-Orla- Kreis - chancengerecht ZUSAMMENLEBEN

Familienförderplan des Saale-Orla-Kreises 2023-2028

Gefördert vom



Ministerium
für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie

LANDESPROGRAMM
SOLIDARISCHES
ZUSAMMENLEBEN
LSZ



Impressum

Herausgeber: Landratsamt Saale-Orla-Kreis
Verantwortlich: Fachbereich Jugend, Soziales, Gesundheit
Redaktion: Sandra Steinmark
Kontakt: 03663/488-959
sozialplanung@lrasok.thuringen.de

Gleichstellungsgrundsatz: Alle Status- und Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.

Vorwort

Was brauchen Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren im Saale-Orla-Kreis? Dieser Frage widmet sich der nun vorliegende Familienförderplan für die Jahre 2023-2028 unter dem Titel „Für ein chancengerechtes Leben im Saale-Orla-Kreis - chancengerecht ZUSAMMENLEBEN“.

Die Fragestellung ist komplex, anspruchsvoll und tatsächlich eine der wichtigsten überhaupt. Ziel ist es, die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in Thüringen und ganz konkret in unserem Landkreis familienfreundlicher zu gestalten, das solidarische Zusammen-Leben der Generationen zu stärken. Der fortschreitende demografische Wandel wirkt sich auf die Familien als fürsorgeorientierte generationsübergreifende Solidargemeinschaft aus. Die Veränderung der Altersstruktur hat massive Auswirkungen auf die Familien, auf die Landkreise, Städte und Gemeinden.

Die Spezifik des Wohnens im ländlichen Raum kommt hinzu – sowohl erschwerend als auch erleichternd. Die Zeit der starken coronapandemisch bedingten Einschränkungen hat manche Problemlage drastisch verschärft. Bis dato funktionierende Familienstrukturen gerieten an ihre Grenzen.

Im Rahmen einer integrierten Sozialplanung kann es gelingen, die Lebensbedingungen für Familien langfristig zu verbessern. Akteure und Planer vor Ort müssen Bedarfe, Angebote, Strukturen und Vernetzungen genau kennen, um Ziele und Maßnahmen ableiten und entwickeln zu können. Fortsetzend zum Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“, an dem sich der Saale-Orla-Kreis seit 2019 beteiligt hat, stellt sich dieser Aufgabenstellung der Familienförderplan. Schließlich soll es mit der Umsetzung der Maßnahmen gelingen, den Landkreis aktiv familienfreundlich zu gestalten und allen Generationen gute Lebensbedingungen zu bieten, damit sie gern im Saale-Orla-Kreis zu Hause sind und bleiben.

Ich danke allen Beteiligten für Ihre Mitwirkung an dieser großen Aufgabe.



Thomas Fügmann

Landrat des Saale-Orla-Kreises

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 3 |
| Inhalt | 4 |
| Abkürzungsverzeichnis | 6 |
| I Einleitung | 7 |
| II Rahmenbedingungen für die integrierte Sozialplanung im Saale-Orla-Kreis | 10 |
| 1 Personelle und strukturelle Ressourcen..... | 10 |
| 2 Planungs-, Steuerungs-, Vernetzungs- und Beteiligungsstrukturen | 10 |
| III Angewandte Methoden | 12 |
| 1 Methode der Sozialraumanalyse..... | 12 |
| 2 Methode der Angebotsanalyse | 12 |
| 3 Methode der Bedarfsanalyse | 13 |
| 4 Methode der Zielbildung für die Familieninfrastruktur und der Maßnahmenableitung | 14 |
| IV Soziale Lage der Bevölkerung im Saale-Orla-Kreis | 16 |
| 1 Sozialraum 1 - Pößneck, VG Oppurg und Teile der VG Ranis-Ziegenrück | 17 |
| 2 Sozialraum 2 - Neustadt (Orla) und VG Triptis | 19 |
| 3 Sozialraum 3 - Schleiz, Teile der VG Ranis-Ziegenrück und VG Seenplatte..... | 21 |
| 4 Sozialraum 4 - Tanna, Hirschberg und Gefell..... | 23 |
| 5 Sozialraum 5 - Saalburg-Ebersdorf, Wurzbach, Rosenthal am Rennsteig, Bad Lobenstein und Remptendorf..... | 25 |
| V Angebote im Saale-Orla-Kreis | 29 |
| 1 Allgemeine Analyseergebnisse | 29 |
| 2 Mobile Angebote im Saale-Orla-Kreis..... | 30 |
| 3 Begegnungsangebote | 31 |
| VI Bedarfslagen im Saale-Orla-Kreis | 32 |
| 1 Gebietsübergreifende Bedarfe | 32 |
| 1.1 Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf..... | 32 |
| 1.2 Bildungschancen..... | 33 |
| 1.3 Angebote der Freizeitgestaltung..... | 33 |
| 1.4 Mehrgenerationale Angebote | 34 |
| 1.5 Ehrenamtliche Strukturen und Vereinsarbeit | 35 |
| 1.6 Beratung, Unterstützung, Information und Vernetzung | 36 |

| | | |
|-------------|---|-----------|
| 1.7 | Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche, Familien und pflegende Angehörige | 37 |
| 1.8 | Infrastruktur und Versorgungsstrukturen | 37 |
| 1.9 | Zielgruppenorientierung..... | 40 |
| 1.10 | Partizipation..... | 40 |
| 1.11 | Gesundheit(sprävention)..... | 41 |
| 1.12 | Lebensqualität im Saale-Orla-Kreis | 42 |
| 1.13 | Nachhaltige Wirkung..... | 42 |
| 2 | Regionale Bedarfe | 43 |
| 3 | Zwischenfazit | 43 |
| VII | Familieninfrastrukturelle Ziele und Maßnahmen für den Saale-Orla-Kreis..... | 45 |
| 1 | Handlungsfeld 1 - Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit und Planung..... | 45 |
| 2 | Handlungsfeld 2 - Vereinbarkeit von Familien und Beruf sowie Mobilität..... | 48 |
| 3 | Handlungsfeld 3 - Bildung im familiären Umfeld | 50 |
| 4 | Handlungsfeld 4 - Beratung, Unterstützung und Information..... | 52 |
| 5 | Handlungsfeld 5 - Wohnumfeld und Lebensqualität..... | 54 |
| 6 | Handlungsfeld 6 - Dialog der Generationen..... | 55 |
| VIII | Fazit und Ausblick..... | 58 |
| | Literatur | 61 |
| | Anhang..... | 64 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------------|--|
| a.a.O. | an angegebenen Ort |
| bspw. | beispielsweise |
| bzgl. | bezüglich |
| bzw. | beziehungsweise |
| ca. | circa |
| d.h. | das heißt |
| EG | Einheitsgemeinde |
| LSZ | Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ |
| Nr. | Nummer |
| ÖPNV | Öffentlicher Personennahverkehr |
| S. | Seite |
| SGB II | Zweites Buch Sozialgesetzbuch |
| SGB III | Drittes Buch Sozialgesetzbuch |
| sog. | sogenannten |
| SOK | Saale-Orla-Kreis |
| ThEKiZ | Thüringer Eltern-Kind-Zentrum |
| ThürFamFöSiG | Thüringer Familienförderungssicherungsgesetz |
| TMASGFF | Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie |
| TLS | Thüringer Landesamt für Statistik |
| u.a. | unter anderem |
| v.a. | vor allem |
| VG | Verwaltungsgemeinschaft |
| vgl. | vergleiche |
| z.B. | zum Beispiel |
| z.T. | zum Teil |

I Einleitung

Seit geraumer Zeit wandelt sich das Bevölkerungsbild in Thüringen. Der demografische Wandel mit dem Trend der Bevölkerungsabnahme zum einen und der zunehmenden Überalterung zum anderen führte u.a. dazu, dass Familien zunehmend in den politischen Fokus gerückt sind und deshalb die Familienförderung in Thüringen 2018 mit Landtagsbeschluss des Thüringer Gesetzes zur Neustrukturierung der Familienförderung und zu Änderungen bei Stiftungen neu geregelt wurde. „Hauptbestandteil dieses Gesetzes ist die Novellierung des Thüringer Familienförderungssicherungsgesetzes (ThürFamFöSiG).“ (TMASGFF, 2020, S. 6). In diesem wird in § 4 die Entwicklung des Landesprogrammes „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ gesetzt, mit dem Ziel die Landkreise und kreisfreien Städte bei der Entwicklung und bedarfsgerechten Gestaltung einer nachhaltigen Sozial- und Bildungsinfrastruktur für Familien unter besonderer Berücksichtigung der demografischen Entwicklungen zu unterstützen und zu fördern (vgl. § 4 (1) ThürFamFöSiG). Neben diesem Hauptziel wird ein weiteres Hauptziel des LSZ formuliert. Konkret soll die Stärkung des Zusammenlebens der Generationen erreicht werden (vgl. TMASGFF, 2022b, Nr. 1.1). Weitere damit zusammenhängende Ziele des Landes werden an späterer Stelle aufgegriffen.

Eine Grundlage für die Erreichung der LSZ-Landeshauptziele ist ein erweitertes Verständnis des Familienbegriffs. Familie wird im LSZ, auch in Anlehnung an das Leitbild „Familienfreundliches Thüringen“, in ihrer Pluralität verstanden (vgl. TMASGFF, 2018, S. 1). Zentrales Merkmal des zugrundeliegenden Familienbilds ist die Zusammengehörigkeit von mindestens zwei Generationen. Familie ist im Zusammenhang mit dem LSZ als Gemeinschaft zu verstehen, in der Menschen Verantwortung füreinander übernehmen und füreinander da sind, unabhängig von der Form, in der sie zusammenleben (vgl. TMASGFF, 2022a, S. 1). „Sie umfasst alle Lebensphasen und variiert je nach Lebensform.“ (TMASGFF, 2018, S. 1). Dementsprechend wird von einem erweiterten Familienbegriff ausgegangen, welcher alle Generationen einbezieht. An diesem erweiterten Familienbegriff wird sich auch im vorliegenden Dokument orientiert.

Eine weitere Grundlage für die Zielerreichung ist es, „[...] bestehende und zum Teil voneinander (losgelöste) Strukturen in ein integriertes Gesamtkonzept [...]“ (TMASGFF, 2018, S. 1) zu überführen. Dementsprechend soll eine bedarfs- und beteiligungsorientierte fachspezifische integrierte (Sozialraum-)Planung Grundlage sein (vgl. Freistaat Thüringen, 2018, § 4 (2)). Mit dem integrierten Planungsansatz wird es möglich, soziale Lagen vor Ort ganzheitlich sowie ressortübergreifend zu betrachten und einen Tunnelblick mit Fokussierung auf Einzelthemen zu vermeiden (vgl. Kläui, 2008, S. 72). Der Planungsansatz hat nicht nur zum Ziel, Fachplanungen

einzubezieh, sondern auch Akteure (vgl. a.a.O.). Damit ist die Planung im Rahmen des Landesprogramms grundsätzlich partizipativ zu gestalten (vgl. TMASGFF, 2018). Dabei sollen Familien sowie Angebotsbereinsteller Zielgruppen der Partizipation sein.

Neben dem integrierten, beteiligungsorientierten Ansatz wird als zweiter zentraler Planungsschwerpunkt die Orientierung an dem Planungskreislauf gesetzt (siehe Abbildung 1). Dementsprechend ist eine kontinuierliche Rückkopplung der Planungsergebnisse notwendig, sodass die Bedarfsgerechtigkeit gewährleistet wird. Dies ist Grundlage für die 2018 durchgeführte Neufassung der Planungsstruktur im Bereich der Sozialplanung des Saale-Orla-Kreises (siehe hierzu Punkt II.2) sowie die vorliegende Fortschreibung des Familienförderplanes unter Einbezug der Evaluationsergebnisse.

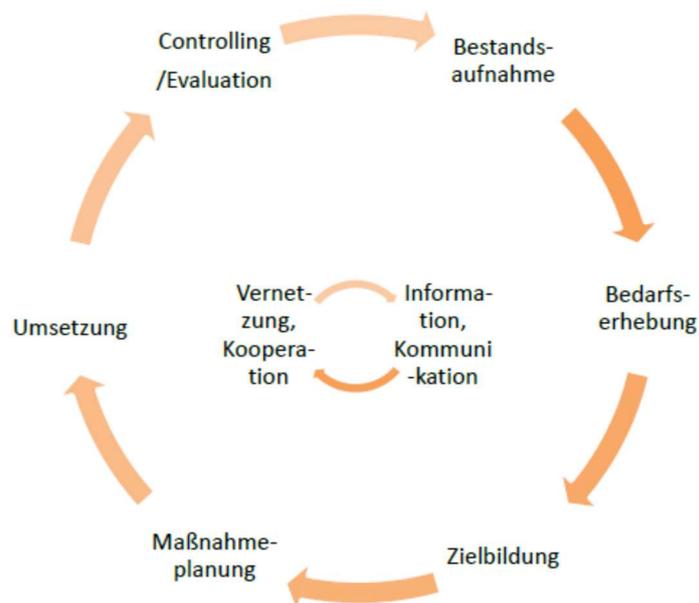


Abbildung 1: Planungskreislauf. TMASGFF, 2018, S. 7

Im Rahmen der notwendigen Neustrukturierung der Planungsprozesse ist der Saale-Orla-Kreis nicht als großes Ganzes zu betrachten. Es ist eine kleinräumige Betrachtung erforderlich, weshalb im vorliegenden Plan jeweils die einzelnen Sozialräume betrachtet werden. Dies ist notwendig, um eine bedarfsgerechte Familieninfrastruktur zu entwickeln. Hierfür ist es aber genauso zentral, zunächst einige grundlegende Betrachtungen durchzuführen. Deshalb wurden als Basis die sozioökonomische Situation, die bestehenden Angebote und Bedarfe herangezogen, um letztlich Ziele sowie entsprechende Maßnahmen ableiten und damit das LSZ bedarfsorientiert umsetzen zu können.

Im Sinne der integrierten Planung knüpft auch die Ausrichtung der Familienförderung, genauso wie die Umsetzung der Sozialstrategierichtlinie, an dem Leitziel „Ein chancengerechtes¹ Leben im Saale-Orla-Kreis“ an und setzt seinen Schwerpunkt auf den Teilbereich „chancengerecht ZUSAMMENLEBEN“. In diesem Bereich steht die Frage im Mittelpunkt „Was brauchen Familien (im erweiterten Sinn), um ihnen ein chancengerechtes Leben, aber auch Zusammenleben, zu ermöglichen?“. Im Bereich des Zusammenlebens fließt auch der intergenerative Fokus des LSZ ein. Alle Ziele und Maßnahmen dienen demnach der Annäherung an das Leitziel unter Beachtung der Ergebnisse der Ausgangslage.

¹ Das Konzept der Chancengerechtigkeit wird in der Literatur unterschiedlich definiert. Hier wird unter Chancengerechtigkeit verstanden, dass für alle unter Beachtung ihrer persönlichen Voraussetzungen möglichst gerechte Rahmenbedingungen geschaffen werden, sodass es zu einer Verbesserung individueller Zugangs- bzw. Teilhabechancen kommt und damit die Chancennutzung größtmöglich ist, um bestehende Benachteiligungen zu kompensieren. Die Chancengerechtigkeit wird im vorliegenden Dokument klar von der Chancengleichheit abgegrenzt, auch wenn dies in der einschlägigen Literatur nicht immer getan wird.

Die weitere Ausdifferenzierung des Begriffs Chancengerechtigkeit wird im Rahmen der Erstellung der Sozialstrategierichtlinie erfolgen. Die Ergebnisse werden entsprechend in die Umsetzung des Familienförderplanes einfließen.

II Rahmenbedingungen für die integrierte Sozialplanung im Saale-Orla-Kreis

Für die Umsetzung der integrierten Planung bedarf es vor allem einer Gesamtstrategie des Kreises zur zukünftigen Entwicklung sowie ein Verständnis für integrierte Planungsprozesse und deren Mehrwert. Ausgehend von der Gesamtstrategie können dann die verschiedenen Fachplanungsbereiche Schwerpunktziele setzen. Hierfür und für die Zielumsetzung braucht es einen strukturellen Rahmen, welcher folgend dargestellt wird.

1 Personelle und strukturelle Ressourcen

Für die LSZ-bezogenen Planungsprozesse steht eine Personalstelle zur Verfügung. Organisatorisch ist die Sozialplanung bzgl. des LSZ dem Fachbereich 3 - Soziales, Jugend, Gesundheit angegliedert und untersteht direkt der Fachbereichsleitung. Im Fachbereich sind außerdem die Jugendhilfeplanung, die Planungskoordinatorin, die Sozialmanagerin für das Bundesteilhabegesetz und die Koordinatorin für Präventionsketten angesiedelt. Dadurch kann ein intensiver Austausch erfolgen, auch um bereits bestehende Planungen sowie Kooperationen zu nutzen.

Die Ressourcenerweiterung bzw. Unterstützung über die Vergabe von Teilbereichen an Externe obliegt der Sozialplanerin LSZ in Abstimmung mit der Fachbereichsleitung und wird sich im Projektverlauf herauskristallisieren.

Neben den Ressourcen sind für die integrierte Planung Strukturen der Steuerung, Planung Beteiligung und Vernetzung ein entscheidender Erfolgsfaktor.

2 Planungs-, Steuerungs-, Vernetzungs- und Beteiligungsstrukturen

Um die Vernetzung zu internen und externen Akteuren zu erreichen, bestehen im Saale-Orla-Kreis 3 Säulen.

Eine Säule bildet der 2018 gegründete Planungsbeirat. Es soll die interne, aber vor allem auch externe Vernetzung erreicht werden. Dem Beirat kommt die Funktion eines Steuerungs- und Entscheidungsgremiums für die Programme „Armutspräventionsstrategie/Sozialstrategie-richtlinie“ und „LSZ“ zu. Entsprechend werden Planungsergebnisse und -prozesse sowie Arbeitsergebnisse der anderen beiden Säulen diskutiert und im Bedarfsfall beschlossen. Auch die Priorisierung und der Beschluss über durchzuführende Projekte im LSZ obliegt dem Planungsbeirat.

Als weitere Säule wurde zum 01.01.2019 die Koordinierung des Netzwerkes „Gut leben und alt werden im Saale-Orla-Kreis“ in das Landratsamt Saale-Orla-Kreis überführt. Die haupt-

amtliche Koordinierung wird im Bereich Soziales, Jugend, Gesundheit geführt. Das Netzwerk arbeitet inhaltlich und unterstützt so die bedarfsgerechte Umsetzung u.a. des LSZ. Des Weiteren zielt es auf die externe Vernetzung. In thematischen Arbeitsgruppen werden verschiedene Schwerpunkte behandelt. So können Maßnahmen inhaltlich ausgestaltet werden. Die Netzwerkarbeit ermöglicht es, zu verschiedenen Themen fachliche Meinungen einzuholen und Beteiligung umzusetzen.

Als dritte Säule konnte 2022 schließlich die Planungskonferenz umgesetzt werden. In dieser werden neben dem sozialplanerischen Bereich weitere interne Planungsbereiche einbezogen. Themen werden fachübergreifend beraten, um Doppelstrukturen zu vermeiden und Synergieeffekte optimal zu nutzen.

Neben der kreisspezifischen Vernetzung wird sich auch überregional mit anderen LSZ-Planern vernetzt, um von Synergieeffekte zu profitieren.

Die dargestellten Rahmenbedingungen sind entscheidend für die methodische Umsetzung der integrierten Planung. Im nächsten Punkt sollen die angewandten Methoden zur Planerstellung betrachtet werden.

III Angewandte Methoden

1 Methode der Sozialraumanalyse

Im Rahmen der Sozialraumanalyse wurden statistische Daten herangezogen, die Rückschlüsse auf die sozioökonomische Situation der Bevölkerung erlauben sowie einen Überblick über die Bevölkerungsstruktur geben. Dabei spiegelt die globale Betrachtung des Saale-Orla-Kreises aber nicht die Situation in einzelnen Gebieten wider. Aus diesem Grund wurde eine sozialräumliche Betrachtung durchgeführt, um so auch sozialräumliche Bedarfslagen aus den Sozialdaten ableiten zu können. Dabei werden z.T. auch die einzelnen Teilgebiete des Sozialraums betrachtet. Im Rahmen der Planungscoordination wurden im Jahr 2017 Sozialräume gebildet. Dabei wurde auch sozialräumliche Mobilität berücksichtigt, die über die Grenzen der Verwaltungseinheiten hinausgeht. Die Sozialräume gliedern sich, wie in der Karte in Anlage 1 dargestellt, auf. Es gilt zu beachten, dass sich die Verwaltungsräume durch sozialraumübergreifende Eingemeindungen seit 2017 verändert haben. Im Gegensatz dazu haben sich die Sozialraumbezüge bzw. die sozialräumliche Mobilität nicht geändert. Dies erschwert teilweise die sozialraumbezogene Analyse, da es nicht mehr immer möglich ist, Sozialstrukturdaten für bestimmte Regionen separat herauszufiltern. An den Stellen, an denen es möglich war, den Unterschied zwischen verwaltungstechnischer und sozialräumlicher Gliederung zu beachten, wurde dies umgesetzt.

Als statistische Grundwerte wurden die Bevölkerungsentwicklung und die Altersstruktur der Bevölkerung herangezogen. Um die ökonomische Situation im Sozialraum beurteilen zu können, werden die prozentualen Anteile der Arbeitslosen nach SGB II sowie SGB III, Bedarfsgemeinschaften (alleinerziehend, Partnerbedarfsgemeinschaft mit Kindern, Kinder unter 15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften), Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Wohngeld ebenso wie Menschen in sozialversicherungspflichtiger Tätigkeit nach Wohnort an der Gesamtbevölkerung betrachtet.

2 Methode der Angebotsanalyse

Die Angebotsanalyse basiert auf den Daten, die für den Familienförderplan 2019 erfasst wurden. Dies wurde mit öffentlich verfügbaren Informationen wie beispielsweise auf Webseiten der Verwaltungseinheiten, im Thüringer Familienkompass oder dem Vereinsregister abgeglichen und entsprechend ergänzt. Außerdem wurden die informellen Kontakte zu verschiedenen Akteuren der Familienförderung genutzt.

Die Kategorisierung der Angebote erfolgte in Anlehnung an die Zielgruppen und Handlungsfelder des LSZ. Einige Angebote wurden überschneidend in mehrere Kategorien eingeordnet.

Ein besonderer Fokus wurde auf die Begegnungsangebote gelegt. Dieser ergab sich aus Erfahrungswerten seit 2019 im Landkreis. Bei einer Mehrzahl der institutionalisierten Begegnungsangeboten steht die ältere Zielgruppe im Fokus. Deshalb wurde die Anzahl der über 65jährigen je 1000 Einwohner der Anzahl der Begegnungsstätten sowie der anderweitigen Angebote mit Begegnungsauftrag für Ältere wie beispielsweise AGATHE-Projekt², Mobile Seniorenbüros, Mehrgenerationenhaus gegenübergestellt.

Natürlich kann eine Angebotsanalyse keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, auch da manche Angebote zwar bestehen, aber nicht in übergeordneten Strukturen bekannt sind. Eine weitere Schwierigkeit stellen fehlende Informationen zur Aktivität verschiedener Angebote, insbesondere Vereine dar. Die gewonnenen Daten geben aber einen guten Überblick zur generellen Situation im Landkreis bzw. Sozialraum (siehe Anlage 2).

Es ist noch anzumerken, dass in die Angebotsanalyse keine medizinischen Angebote wie Ärzte oder Apotheken aufgenommen worden. Dies kann zwar für das Thema Wohnumfeld und Lebensqualität für den ein oder anderen eine nicht unerhebliche Rolle spielen, würde aber den Rahmen des Familienförderplanes überschreiten. Es sei hier lediglich erwähnt, dass 2021 131,3 Ärzte je 100.000 Einwohner im Saale-Orla-Kreis zur Verfügung standen, wohingegen der Wert für Gesamtthüringen bei 207,7 lag (Kassenärztliche Vereinigung, 2021).

3 Methode der Bedarfsanalyse

Neben den Angeboten ist es auch notwendig, dass die Bedarfe in den Blick genommen werden. Dies wurde auf verschiedenen Wegen getan. Zum einen wurde mit den Akteuren der Familienförderung eine partizipativ gestaltete Veranstaltung durchgeführt. Für die Vorbereitung sowie Durchführung wurde sich intern mit den Kolleginnen aus dem Fachbereichsbüro 3 abgestimmt und vernetzt, aber auch mit externen Moderatorinnen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde an Thementischen diskutiert, welche Bedarfe es im Bereich der Familienförderung im Sinne des LSZ gibt und welche Ziele es in den nächsten Jahren braucht, um Familienförderung im Landkreis noch besser zu gestalten. Es wurde erarbeitet, was schon gut funktioniert und was verändert werden muss. Zum Teil wurden hier auch bereits konkrete Maßnahmen angesprochen. Die Veranstaltung wurde im Sinne der integrierten Planung auch genutzt, um an einem Thementisch speziell die Bedarfe im Bereich Gesundheitsförderung zu erfassen. Später erfolgte zu Auswertungszwecken die thematische Gruppierung und Bildung von Oberkategorien.

² „Älter werden in Gemeinschaft - Thüringer Initiative gegen Einsamkeit“, nähere Informationen finden sich unter: www.agathe-thueringen.de

Zum anderen wurde die Methode der Dialog- und Kommunikationswand, zur Fragestellung „Für Kinder/Jugendliche bzw. Familien bzw. Senioren im Saale-Orla-Kreis braucht es aus meiner Sicht...“, angewandt. Bürger hatten über einen Zeitraum von 8 Wochen die Möglichkeit, ihre Sichtweise auf die Dialog- und Kommunikationswände im Hauptsitz des Landratsamtes niederzuschreiben bzw. per E-Mail, Telefon oder postalisch zu äußern. Die Mitmachaktion wurde entsprechend beworben. Auch die Ergebnisse der Mitmachaktion wurden für die Auswertung thematisch gebündelt und entsprechende Oberkategorien gebildet.

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Beteiligungsformaten wurden die im LSZ geförderten Projekte aufgefordert, Bedarfe bei ihren Nutzern zu erfassen und an das Landratsamt zurückzumelden. Teils wurde bei den Zuarbeiten deutlich, dass hier auch die Bedarfe aus Sicht der Projektverantwortlichen dargestellt wurden. Eine entsprechende Berücksichtigung erfolgte bei der Auswertung.

Für die Bedarfsanalyse wurde auch eine Dokumentenanalyse bestehender Bedarfserfassung im Landkreis durchgeführt. Dabei flossen die Ergebnisse der Arbeit der Planungs Koordinatorin, die Arbeitsergebnisse der LEADER-Aktionsgruppe Saale-Orla e.V., des Integrierten Tourismuskonzeptes von Pößneck und Neustadt an der Orla, einer regionalen Bedarfserfassung durch das mobile Seniorenbüro sowie des Regionalplanes Ostthüringen ein.

Auch die Planungen aus den Bereichen Jugendhilfeplanung, Schulnetzplanung und kommunale Gesundheitsförderung wurden auf LSZ-relevante Erkenntnisse hin überprüft.

Bei Rückfragen bzgl. der Inhalte der analysierten Dokumente wurde ein bilateraler Kontakt gesucht.

Für die Bedarfsanalyse wurden außerdem die Ergebnisse aus der Bedarfserfassung im Rahmen der Mobilitätsanalyse genutzt. In dieser wurden konkret die Bürgerinnen und Bürger, mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Senioren, befragt. Dies geschah zum einen über eine Fragebogenerfassung und zum anderen in 2 öffentlich zugänglichen Workshops.

Zu Auswertungszwecken erfolgte auch für die Ergebnisse aus Dokumenten- und Mobilitätsanalyse eine Clusterung nach Themen sowie die Bildung von Oberkategorien.

4 Methode der Zielbildung für die Familieninfrastruktur und der Maßnahmenableitung

Für die Zielbildung wurden die Ergebnisse der Sozialraum-, Angebots- und Bedarfsanalyse kombiniert und nach den Oberkategorien betrachtet. Es wurde gefiltert, ob die sozialstrukturellen und geäußerten Bedarfe mit vorhandenen Angeboten zu decken sind. Konnte kein positives Ergebnis erzielt werden, wurde dies als Ziel für die Verbesserung der bedarfsgerechten Familieninfrastruktur festgehalten.

Außerdem wurden die Ergebnisse der Evaluation³ betrachtet und Verbesserungsansätze teils als Zielformulierungen aufgenommen. Dies betrifft insbesondere das Handlungsfeld 1 - Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit und Planung.

Die förderfähigen Maßnahmen wurden letztlich unter Beachtung der Handlungsfelder des Landesprogrammes „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ aus den familieninfrastrukturellen Zielen gebildet. Die Maßnahmen dienen der Zielerreichung.

Die formulierten Ziele und Maßnahmen wurden im Team der Planerinnen im Fachbereich Jugend, Soziales, Gesundheit beraten und bei Bedarf abgeändert.

Außerdem wurden Maßnahmen aufgegriffen, die im Rahmen der Beteiligungsformate zur Bedarfserfassung geäußert wurden.

³ Alle Evaluationsergebnisse sind im Evaluationsbericht festgehalten. Verfügbar unter: <https://www.saale-orkreis.de/de/familie-eins99.html> [23.01.2023]

IV Soziale Lage der Bevölkerung im Saale-Orla-Kreis

Die unter II beschriebenen Methoden werden im Folgenden angewandt. Dabei erfolgt die Betrachtung zunächst für den gesamten Kreis und anschließend für die einzelnen Planungsräume. Betrachtet man den Saale-Orla-Kreis in seiner Gesamtheit lässt sich feststellen, dass es sich um einen ländlich geprägten Flächenlandkreis handelt. Insgesamt wohnten 2021 79.030 Einwohner im Saale-Orla-Kreis. Dies ist ein erneuter Rückgang mit Blick auf die Vorjahre. Somit bestätigt sich auch im Saale-Orla-Kreis der bundesweite Trend der sinkenden Bevölkerung. Dabei nimmt der Anteil der Älteren immer mehr zu. Die Tendenz, dass der Anteil der jüngeren Bevölkerung immer mehr abnimmt, wurde nicht fortgesetzt. So steigt der Anteil der 0-25jährigen seit 2017 leicht an. Eine Fortsetzung dieser positiven Entwicklung ist nicht zu erwarten, was sich unter anderem darin spiegelt, dass die Geburten von 2020 auf 2021 wieder zurückgingen. Der Anteil der 25 bis unter 65jährigen sinkt. Die aufgezeigten Bevölkerungsentwicklungstendenzen werden sich auch prognostisch fortsetzen (TLS, 2020).

Betrachtet man die ökonomische Situation im Saale-Orla-Kreis lässt sich feststellen, dass die Arbeitslosenquote weiter sinkt und 2021 bei 4,7% liegt, der Anteil der Langzeitarbeitslosen jedoch steigt weiter an auf 37,26% an den Arbeitslosen insgesamt. Das durchschnittliche Einkommen im Saale-Orla-Kreis liegt auch weiterhin unter dem Thüringer Durchschnitt (TLS, 2021).

Betrachtet man weitere sozioökonomische Daten lässt sich feststellen, dass die Entwicklung im Landkreis nicht kontinuierlich ist. So lässt sich verzeichnen, dass die Anteile der Empfänger von Wohngeld und Leistungen nach SGB III von 2019 auf 2020 anstiegen, dann aber von 2020 auf 2021 wieder abfielen. Anders entwickelt es sich bei den Empfängern von SGB II und Grundsicherung im Alter sowie bei Erwerbsminderung. Deren Anzahl sinkt von 2019 auf 2020 und steigt 2021 wieder an. Kontinuierlicher gestaltet sich der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort. Dieser sinkt stetig und beträgt 2021 noch 36,86%. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass der Wert auf Grundlage der Gesamtbevölkerung berechnet wird und entsprechend auch Personen, die bereits in Rente sowie junge Menschen, die noch nicht erwerbstätig sind, einbezieht. Demnach sagt eine niedrige Quote an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten nicht aus, dass die Arbeitslosigkeit besonders hoch ist.

Positiver lässt sich die Entwicklung im Bereich der Bedarfsgemeinschaften hervorheben. Zwar ist auch hier von 2019 auf 2020 ein Anstieg zu verzeichnen, der 2021 wieder sinkt, jedoch lässt sich ein sinkender Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern über die Zeit hinweg ablesen, genauso wie bei Alleinerziehendenbedarfsgemeinschaften.

In den einzelnen Sozialräumen des Landkreises zeichnet sich nicht immer ein ähnliches Bild wie im Gesamtkreis, was sich folgend in der regionalen Betrachtung spiegelt.

1 Sozialraum 1 - Pöbneck, VG Oppurg und Teile der VG Ranis-Ziegenrück

Für die sozioökonomische Betrachtung war es aus datentechnischen Gründen nicht möglich, die VG Ranis-Ziegenrück nur in Teilen auszuwerten. Es fließen die Daten des gesamten VG-Bereichs ein.

Im Sozialraum ist 2010 ein Bevölkerungsrückgang verzeichnen. Dabei lässt sich erkennen, dass diese Tendenz in den Verwaltungsgemeinschaften stärker ausgeprägt ist als in der Stadt Pöbneck. Dabei ist zu beachten, dass die VG Ranis-Ziegenrück von 2018 auf 2019 einen starken Rückgang zu verzeichnen hat, der aber ursächlich vermutlich in der Eingemeindung von Crispendorf mit Ortsteilen zu Schleiz liegt.

Für den Sozialraum lässt sich bei Betrachtung der prozentualen Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung außerdem feststellen, dass sich in den letzten 5 Jahren bei den jüngeren Altersgruppen bis 25 Jahren kein kontinuierlicher Entwicklungstrend herauskristallisieren lässt (siehe hierzu auch Abbildung 2). Sehr wohl zeigt sich aber, dass der Anteil der jüngeren Altersgruppen bis 25 Jahre wesentlich geringer ist, als der Anteil der ab 65jährigen. Verstärkt wird dies durch die Fakten, dass die VG Ranis-Ziegenrück mit 3,68% den geringsten Anteil an 18-25jährigen im gesamten Kreisgebiet aufweist und in Pöbneck mit 54,61% der geringste Anteil an 18- unter 65jährigen im Landkreis leben.

Anders als bei den jüngeren Altersgruppen gestaltet sich das Bild bei den ab 65jährigen. Hier steigt der Anteil in allen 3 Gebieten stetig und macht 2021 ca. 30% der Bevölkerung aus, wobei sich die VG Oppurg mit nur 25,69% hervorhebt. Einzig in Pöbneck ist von 2020 auf 2021 ein ganz leichter Rückgang der 65-85jährigen um 0,08% zu verzeichnen.

Betrachtet man den Sozialraum aus ökonomischer Sicht (vgl. hierzu Anlage 3) wird deutlich, dass im Bereich Pöbneck die höchsten Werte für die prozentualen Anteile an Haushalten mit Wohngeldbezug, Arbeitslosen nach SGB II, an Bedarfsgemeinschaften generell sowie (Partner-)Bedarfsgemeinschaften mit Kindern und Kindern unter 15 Jahren, aber auch Alleinerziehendenbedarfsgemeinschaften im Kreis zu verzeichnen sind. Dabei liegen die Werte zwischen 0,5 und 3,7 höher als durchschnittlich im Saale-Orla-Kreis. Es sticht besonders der Bedarfsgemeinschaftenanteil hervor, der mit 5,6% um 3,7 höher ist als im Landkreisdurchschnitt. Außerdem muss hervorgehoben werden, dass die Werte für Partnerbedarfsgemeinschaften mit Kindern und Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahre 3,75-4mal so hoch sind, wie im Landkreisdurchschnitt. Die ökonomisch prekäre Lage zeigt sich auch daran, dass im Bereich Pöbneck nur ca. 40% der Einwohner sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, was der zweitniedrigste Wert im Landkreis ist.

Eine derartige prekäre Lage wie in Pößneck lässt sich für die Verwaltungsgemeinschaften im Sozialraum nicht identifizieren. Die Werte liegen überwiegend sogar unter dem Landkreisdurchschnitt. In der VG Oppurg ist der niedrigste Landkreisanteil an Grundsicherungsempfängern festzustellen. Außerdem liegt der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der VG Oppurg mit 44,6% über dem Landkreisdurchschnitt. Betrachtet werden muss aber auch, dass in der VG Ranis-Ziegenrück mit 37,5% der geringste Anteil an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten lebt. Ein Zusammenhang mit der Bevölkerungsstruktur ist hier allerdings nicht von der Hand zu weisen.

Prozentualer Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im Sozialraum 1 2017-2021

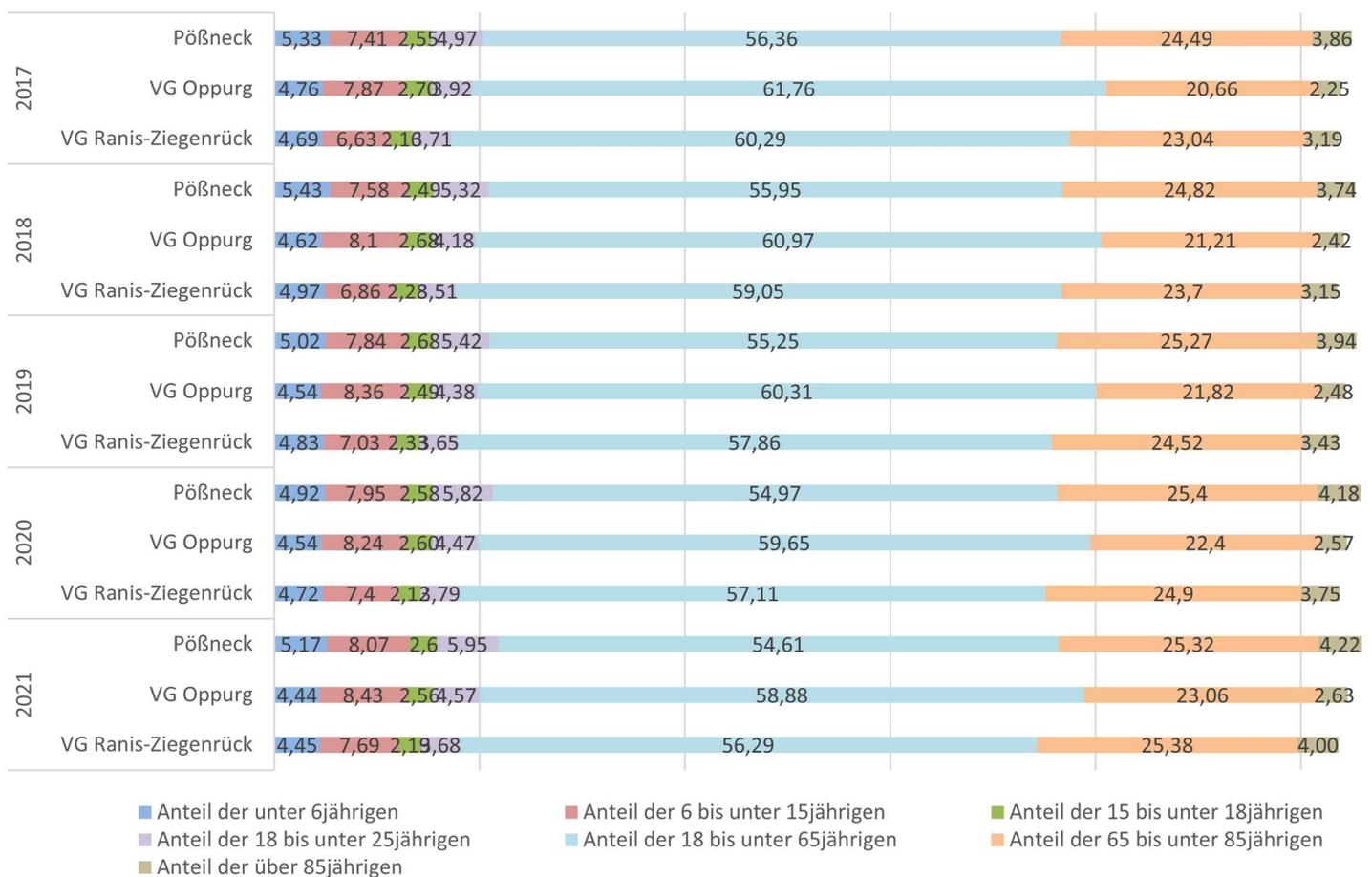


Abbildung 2: Prozentualer Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im Sozialraum 1 2017-2021. Eigene Darstellung des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis auf Grundlage der Daten des Thüringer Landesamtes für Statistik, 2022

Zusammenfassend lassen die Bevölkerungsdaten erkennen, dass im Sozialraum besonders 65jährige in den Blick zu nehmen sind, aber auch Familien mit Kindern und Jugendlichen,

da deren Anteil seit 2017 gestiegen ist. Dabei ist besonders die sozial prekäre Lage von Einwohnern im Gebiet Pößneck mit Sozialleistungsbezug einzubeziehen, wobei ein ganz klarer Fokus auf Kinder in Haushalten mit Sozialleistungsbezug zu setzen ist. Dementsprechend sind Angebote auszurichten. Bei der Angebotsentwicklung muss auch der Beschäftigungsgrad, besonders in der VG Oppurg, beachtet werden, sodass der Vereinbarkeit mit Beruf hier intensiver einbezogen werden muss als in den anderen beiden Bereichen im Sozialraum.

2 Sozialraum 2 - Neustadt (Orla) und VG Triptis

Im Sozialraum 2 ist eine jahresvergleichende Betrachtung sowie die Ausweisung von Entwicklungstendenzen nur für den Bereich VG Triptis uneingeschränkt möglich. Begründet liegt dies in der sozialraumübergreifenden Eingemeindung verschiedener Ortschaften nach Neustadt (Orla) Ende 2019. Generell lässt sich aber für den Sozialraum ähnlich wie bereits im Sozialraum 1 ein Bevölkerungsrückgang seit 2010 diagnostizieren. Durch die Eingemeindungen ist der Bereich Neustadt (Orla) weniger betroffen als die VG Triptis.

Schaut man sich die prozentuale Verteilung der Altersgruppen an (siehe hierzu auch Abbildung 3), fällt auf, dass auch hier die Anteile der Jüngeren bis 25 Jahre geringer sind als die Anteile der ab 65jährigen, deren Anteil kontinuierlich steigt und bei ca. 25%-28% liegt. Außerdem ist auffällig, dass die VG Triptis mit 2,95% den niedrigsten Wert an 15-18jährigen im Landkreis und mit 6,91% den zweitniedrigsten Wert an 6-15jährigen aufweist. Auch wenn für die 15-18jährigen von 2020 auf 2021 erstmals seit 2017 wieder ein geringer Anstieg verzeichnet werden konnte. Hervorzuheben ist auch, dass seit 2019 im Bereich Neustadt (Orla) die Anteile der 6-25jährigen kontinuierlich steigen. Möglicherweise werden sich diese Entwicklungstendenzen fortsetzen, da auch der Anteil der unter 6jährigen in beiden Sozialraumbereichen leicht steigt.

Die sozioökonomische Betrachtung des Sozialraums lässt erkennen, dass der Bereich Neustadt (Orla) im Vergleich zum gesamten Saale-Orla-Kreis die zweithöchste Quote von Arbeitslosen im SGB II-Bezug aufweist, genauso wie bei den Bedarfsgemeinschaften allgemein. Dennoch liegt der Wert nur bei gut der Hälfte im Vergleich zum Bereich Pößneck. Dass sich dies auch in Familien spiegelt, lässt sich an dem Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren erkennen, der ebenfalls der zweithöchste im Landkreis ist. Auch der Wert der Empfänger von Wohngeld ist mit 1,28% der Dritthöchste im Kreis und spiegelt die Situation der Bevölkerung. Es lässt sich positiv hervorheben, dass der Anteil der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung unterdurchschnittlich ist.

Entsprechend ist die sozioökonomische Lage im Bereich Neustadt weniger prekär als in Pößneck, bedarf aber trotzdem besonderer Aufmerksamkeit.

Anders zeichnet sich das Bild in der VG Triptis. Hier sind die Bedarfsgemeinschaftswerte meist ähnlich den Durchschnittswerten des Landkreises und werden teils sogar unterschritten, genauso wie im Bereich Wohngeld und Grundsicherung. Außerdem liegt der Wert der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit 42,7% leicht über dem Landkreisdurchschnitt.

Prozentualer Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im Sozialraum 2 2017-2021

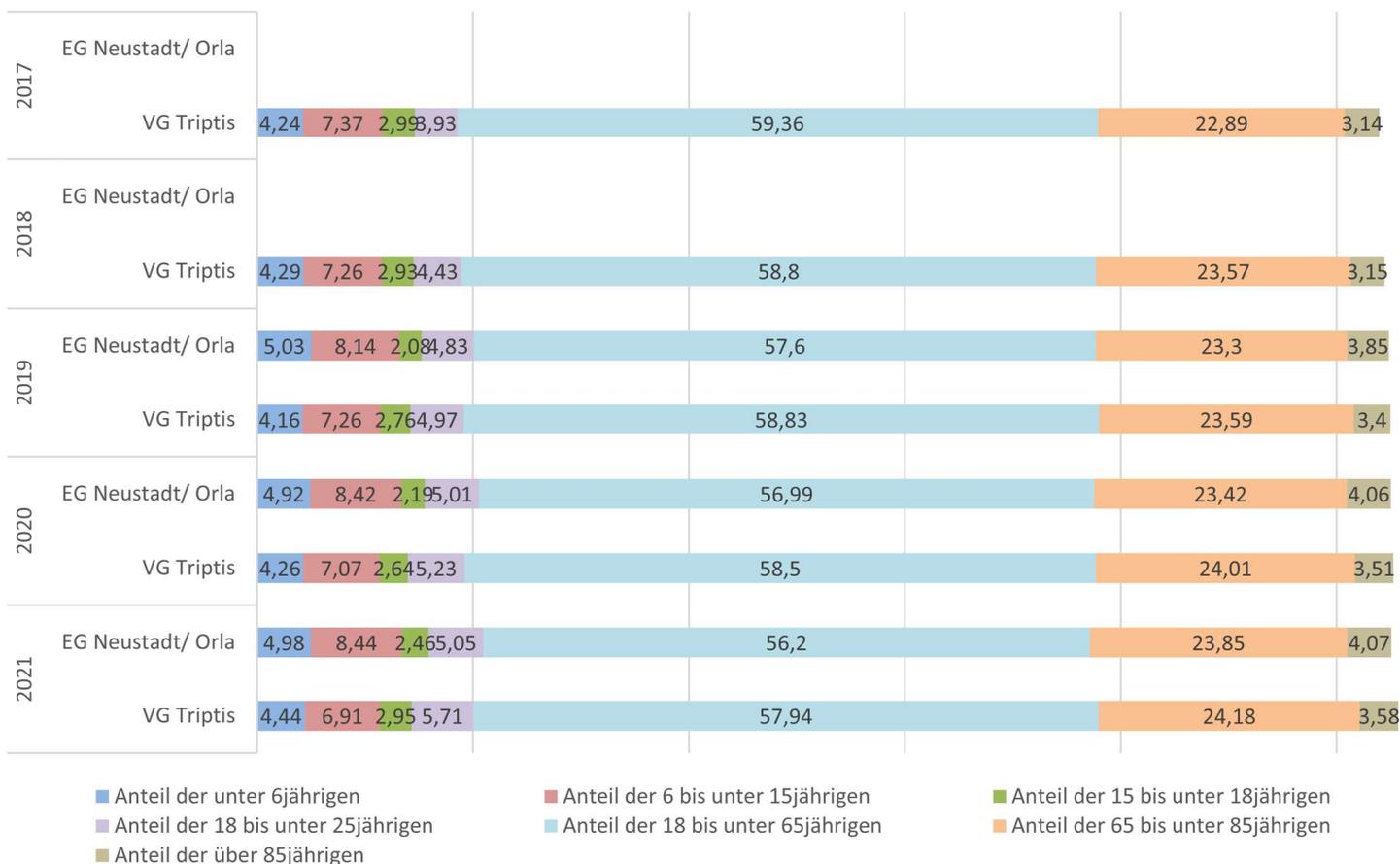


Abbildung 3: Prozentualer Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im Sozialraum 2 2017-2021. Eigene Darstellung des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis auf Grundlage der Daten des Thüringer Landesamtes für Statistik, 2022

Betrachtet man die oben dargestellten Bevölkerungsstrukturen, lässt sich erkennen, dass besonders die Gruppe der 65jährigen sowie der Familien mit Kindern zwischen 6 und 15 Jahren, aber auch die Bedürfnisse der 18-25jährigen in den Blick zu nehmen sind. Außerdem muss auch, besonders in der Neustädter Region, auf Menschen und insbesondere auf Familien im Sozialleistungsbezug eingegangen werden.

Angebotsstrukturen sind im Sozialraum, mit Schwerpunkt auf die VG Triptis, außerdem auch an den Bedürfnissen sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter auszurichten.

3 Sozialraum 3 - Schleiz, Teile der VG Ranis-Ziegenrück und VG Seenplatte

Bei der sozioökonomischen Betrachtung kann für den Sozialraum der Anteil der VG Ranis-Ziegenrück aus datentechnischen Gründen nicht gesondert betrachtet werden. Die Daten fließen im Sozialraum 1 mit ein. Außerdem ist eine jahresvergleichende Betrachtung sowie die Ausweisung von Entwicklungstendenzen nicht möglich. Da teils sozialraumübergreifende Eingemeindungen durchgeführt wurden. So wurden Crispendorf und Burgk zu Schleiz eingemeindet sowie Knau mit Bucha und Dreba zu Neustadt (Orla). Somit kann eine vergleichende Betrachtung erst wieder ab Ende 2019 erfolgen.

Generell betrachtet, lässt sich auch im Sozialraum 3 ein Bevölkerungsrückgang verzeichnen. Die allgemeine Altersstruktur gestaltet sich ebenso wie in den anderen schon betrachteten Sozialräumen (siehe hierzu Abbildung 4). Die Gruppe der bis 25jährigen steht einem größeren Anteil an 65jährigen gegenüber, die auch hier einen Anteil von ca. einem Viertel der Bevölkerung ausmachen. Dabei ist der Anteil in der VG Seenplatte 2021 um 4,7 Prozentpunkte geringer als in Schleiz. In diesem Zusammenhang ist auch hervorzuheben, dass in der VG Seenplatte 2021 mit 2,61% der geringste Anteil an ab 85jährigen im Landkreis lebte. Auch der Anteil der 65-unter 85jährigen hier ist im Landkreisvergleich gering und bildet den zweitniedrigsten Wert. Außerdem wohnen in der VG Seenplatte mit 5,64% die meisten Kinder bis 6 Jahre im Landkreis. Gleichfalls steigt der Anteil der 6-15jährigen seit 2019 stetig und rangiert auf Platz 3 im Landkreisvergleich. Eine kontinuierliche Steigerung seit 2019 lässt sich auch für die 15-18jährigen sowohl für die VG Seenplatte als auch für das Gebiet Schleiz ausmachen. Des Weiteren lässt sich hervorheben, dass das Schleizer Gebiet mit 6,36% den größten Anteil der 18-25jährigen im Saale-Orla-Kreis.

Die Gruppe der ab 65jährigen steigt in beiden Sozialraumgebieten seit 2019 kontinuierlich an, allerdings kommt es von 2020 auf 2021 in der VG Seenplatte bei den ab 85jährigen zu einem geringen Abfall.

Betrachtet man den Sozialraum aus ökonomischer Sicht zeichnet sich ein eher positives Bild. In beiden Bereichen sind die Werte an Sozialleistungsbezug überwiegend unterdurchschnittlich im Landkreisvergleich. Allerdings zeichnet sich in der Region Schleiz mit 1,31% der dritthöchste Kreiswert im Bereich Wohngeldbezug ab. Auch die Werte der Anteile der Bedarfsgemeinschaften, der Alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften sowie der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren liegen leicht über dem Kreisdurchschnitt, aber dennoch im Mittelfeld.

Es lässt sich besonders für die VG Seenplatte häufig ein weit unterdurchschnittlicher Wert erkennen bis dahin, dass für die Leistungen nach SGB II, die Bedarfsgemeinschaften, die Alleinerziehendenbedarfsgemeinschaften sowie die Haushalte mit Wohngeldbezug die geringsten Kreisanteile zu verzeichnen sind. Außerdem ist in diesem Bereich der mit 43,9% überdurchschnittliche Anteil an Menschen in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung hervorzuheben, auch wenn es im Landkreis Regionen mit höheren Beschäftigungsquoten gibt.

Prozentualer Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im Sozialraum 3 2019-2021

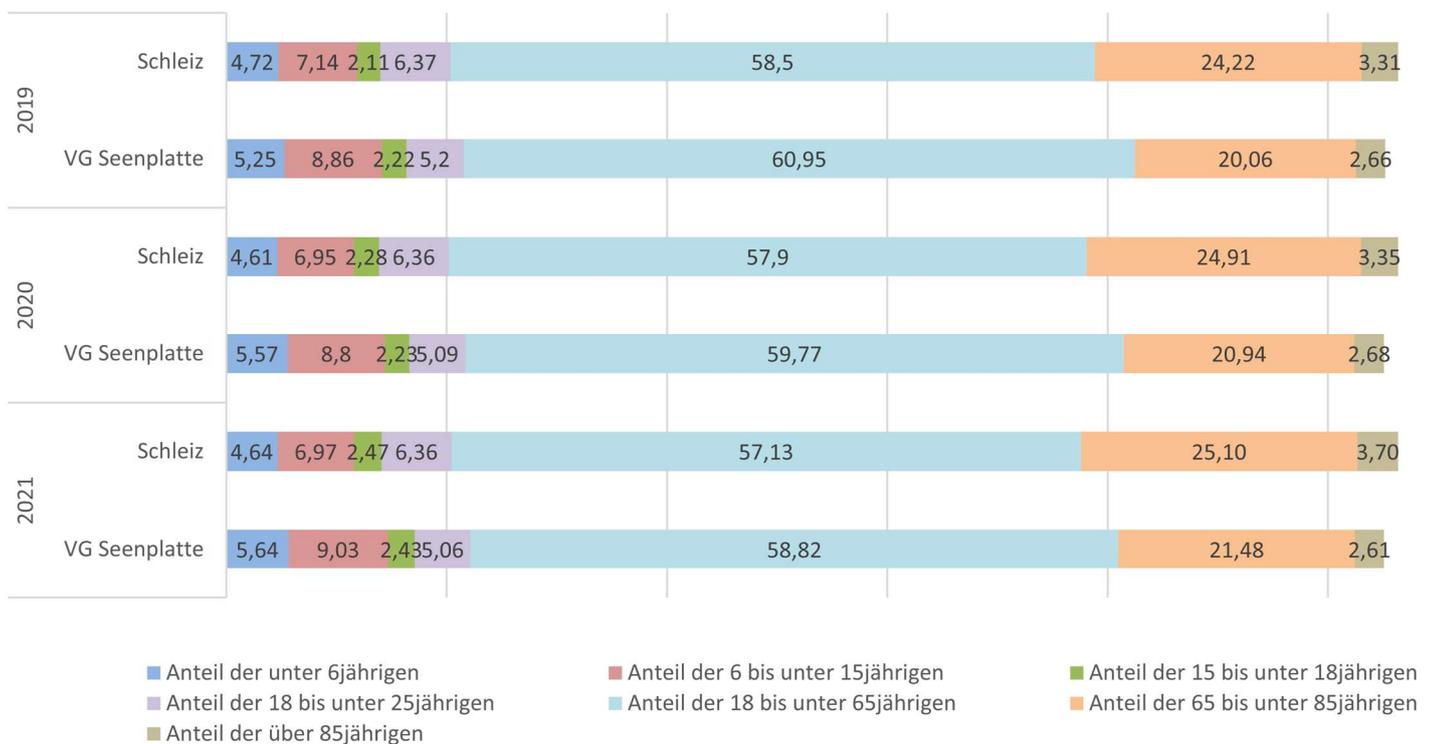


Abbildung 4: Prozentualer Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im Sozialraum 3 2017-2021. Eigene Darstellung des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis auf Grundlage der Daten des Thüringer Landesamtes für Statistik, 2022

Betrachtet man die dargestellten Fakten, ist es erforderlich in der Region VG Seenplatte einen Fokus auf die 6-18jährigen und ihre Familie zu legen. Dabei sind besonders die Bedürfnisse der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zu beachten. Für beide Sozialraumgebiete gilt es auch, die ab 65jährigen als größte Bevölkerungsgruppe im Blick zu behalten. Für den Schleizer Bereich ist eine Fokussierung auf die 15-25jährigen zu legen, wobei hier besonders die 15-18jährigen hervorzuheben sind. Außerdem müssen in Schleiz auch die Bedürfnisse der Empfänger von Wohngeld einfließen.

4 Sozialraum 4 - Tanna, Hirschberg und Gefell

Wie bereits in den vorhergehenden Sozialräumen ist auch der Sozialraum 4 von einem Bevölkerungsrückgang seit 2010 betroffen, wobei auch hier mit ca. einem viertel Anteil mehr 65jährige leben als Personen unter 25 Jahren. Dennoch ist der Sozialraum insgesamt im Kreisvergleich gesehen relativ jung (siehe hierzu auch Abbildung 5). So ist in Hirschberg mit 9,19% der höchste Kreisanteil an 6-15jährigen festzustellen und auch Tanna nimmt mit 9,06% den 2. Platz ein. Dies spiegelt sich auch an den Zahlen der Anteile der Älteren. So leben in Gefell mit 21,09% die wenigsten Menschen zwischen 65 und 85 Jahren und in Tanna mit 2,67% am drittwenigsten der ab 85jährigen. In Gefell kann mit 59,45% auch der höchste Kreisanteil an Menschen zwischen 18 und unter 65 Jahren ausgemacht werden. Die Tendenzen werden nur getrübt, durch den Anteil der 15-18jährigen in Hirschberg, welcher mit 1,85% der geringste im Landkreis ist. In welche Richtung sich der Sozialraum perspektivisch entwickelt, ist schwer einzuschätzen, da gerade bei den Menschen unter 25 Jahren keine kontinuierliche Langzeittendenz festgestellt werden kann. Anders ist dies bei den ab 65jährigen im Bereich Gefell, deren Anteil seit 2017 kontinuierlich steigt. Im Bereich Tanna kann dies auch verzeichnet werden, allerdings nur für die Altersgruppe 65-unter 85 Jahre. Für die Gruppe ab 85 Jahre gibt es erst ab 2019 einen kontinuierlichen Anstieg. In der Region Hirschberg steigt der Anteil der ab 65jährigen bis zum Jahr 2020 an, danach kommt es zu einem leichten Abfall. Dabei kann insbesondere seit 2019 im Bereich der 65-unter 85jährigen ein Absinken des Anteils festgestellt werden, was sich ab 2020 auch auf den Anteil der über 85jährigen übertragen lässt.

Aus sozioökonomischer Sicht zeichnet sich kein einheitliches Bild im Sozialraum. Für den Bereich Tanna liegen fast alle Werte für den Bezug von Sozialleistungen weit unter dem Kreisdurchschnitt. Für die Bereiche Arbeitslose nach SGB III, Partnerbedarfsgemeinschaften mit Kindern und Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren können sogar die geringsten Werte im Landkreis verzeichnet werden. Einzig der Anteil an Haushalten mit Wohngeldbezug ist überdurchschnittlich mit 1,45%, was den zweithöchsten Wert im Saale-Orla-Kreis ausmacht. Positiv lässt sich wieder hervorheben, dass Tanna die drittgrößte Quote an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hat. Dieser Wert ist auch in Gefell sehr gut und erreicht mit 45,59% Platz 1 im Landkreis. Auch die anderen Werte spiegeln mit unterdurchschnittlichen Ergebnissen ein positives Bild. Einzig der Wert an Arbeitslosen im SGB III-Bezug liegt leicht über dem Durchschnitt. Auffällig ist aber, dass Gefell mit ca. 3% Empfängern von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung den zweithöchsten Wert im

Landkreis erreicht. Auch in Hirschberg ist dieser Wert sehr hoch und mit ca. 4% Landkreisspitzenreiter. Außerdem sind betrachtungswürdige erhöhte Werte im Bereich der Empfänger von SGB II-Leistungen, der Bedarfsgemeinschaften und der Partnerbedarfsgemeinschaften mit Kindern zu verzeichnen. So liegen diese Werte mit 1,28%, 2,04% und 0,24% im Landkreisvergleich im oberen Drittel. Dies wirkt sich auch auf den Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten aus, der trotz allem nur um 0,23 unter dem Landkreisdurchschnitt liegt.

Prozentualer Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im Sozialraum 4 2017-2021

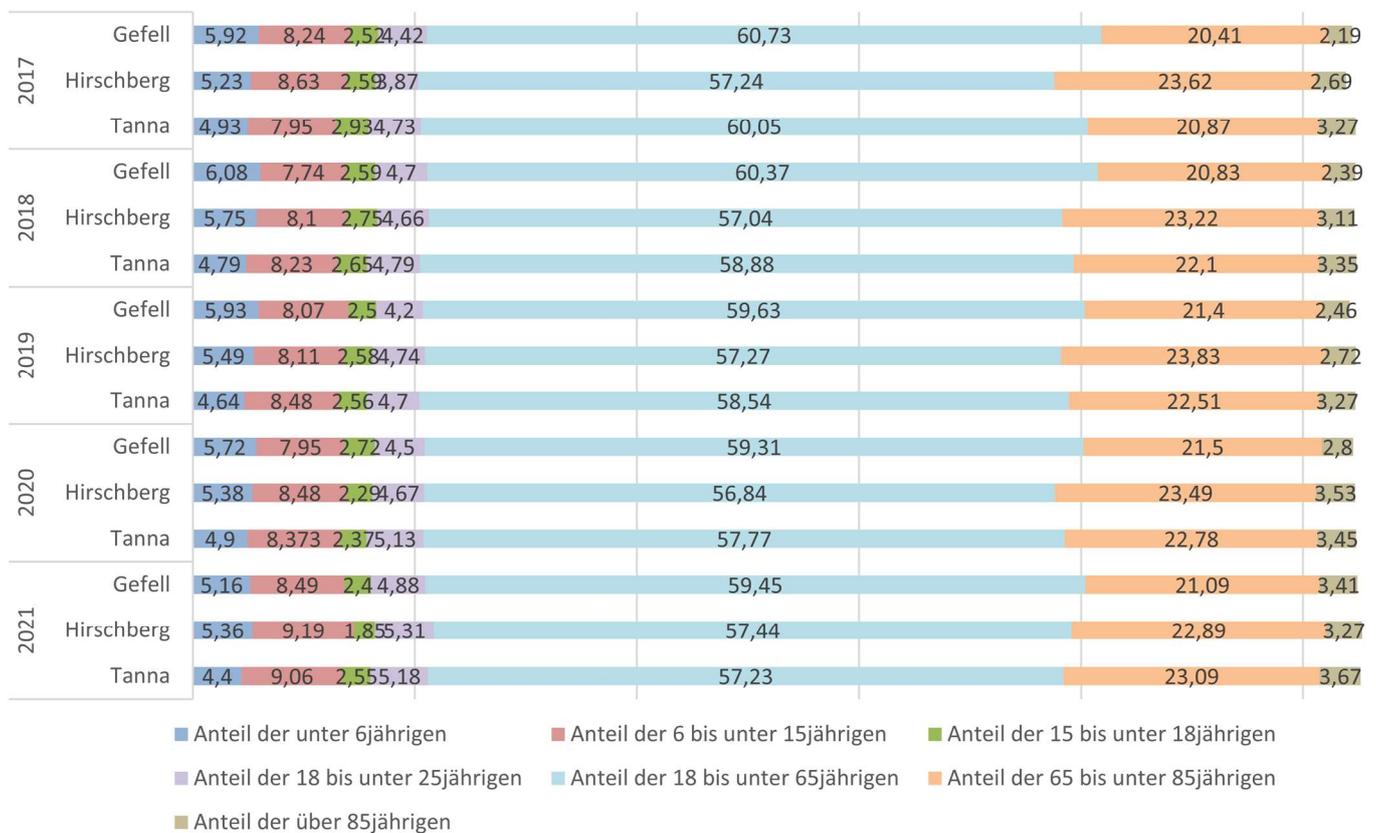


Abbildung 5: Prozentualer Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im Sozialraum 4 2017-2021. Eigene Darstellung des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis auf Grundlage der Daten des Thüringer Landesamtes für Statistik, 2022

Anhand der dargestellten Daten lässt sich aussagen, dass für Angebote im Sozialraum 4 unterschiedliche Fokusse gesetzt werden müssen. In Hirschberg und Tanna sind die 6-15jährigen und auch ihre Familien besonders in den Blick zu nehmen, wobei besonders in Tanna hier auch die Bedürfnisse sozialversicherungspflichtiger beschäftigter Eltern einzubeziehen sind. Auch die Wohngeldempfänger müssen hier im Blick behalten werden.

Ebenfalls muss in den Regionen auch ein Schwerpunkt auf der größten Bevölkerungsgruppe, den ab 65jährigen, liegen. Dabei ist Hirschberg aufgrund des sinkenden Anteils weniger in den Vordergrund zu rücken. In dieser Region sind eher die Bedürfnisse der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu beachten.

Im Bereich Gefell ist ein weiterer Schwerpunkt auf die 18-65jährigen zu legen, wobei hier auch das Augenmerk besonders auf die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zu richten ist. Ebenfalls muss die Zahl der Grundsicherungsempfänger beachtet werden.

5 Sozialraum 5 - Saalburg-Ebersdorf, Wurzbach, Rosenthal am Rennsteig, Bad Lobenstein und Remptendorf

Im Sozialraum 5 ist keine uneingeschränkte jahresvergleichende Betrachtung sowie die Ausweisung von Entwicklungstendenzen möglich, da Burgk mit Ortsteilen Ende 2019 von Remptendorf nach Schleiz eingemeindet wurde.

Im Sozialraum 5 lässt sich ebenfalls ein genereller Bevölkerungsrückgang seit 2010 verzeichnen. Auch hier stehen ca. 30% ab 65jährigen einem wesentlich geringeren Anteil an unter 25jährigen gegenüber. Dieser liegt zwischen ca. 17,9% und 19,9% (siehe hierzu auch Abbildung 6).

Im Sozialraum sind besonders die Regionen Bad Lobenstein und Rosenthal am Rennsteig hervorzuheben. In Bad Lobenstein leben, anteilig gesehen, mit 4,28% die meisten Menschen ab 85 Jahren. Auch der Anteil der 65- unter 85jährigen ist mit 25,83% der zweithöchste im Saale-Orla-Kreis. Es lässt sich aber positiv hervorheben, dass seit 2019 der Anteil der 6-15jährigen sowie der Anteil der 18-25jährigen steigt.

Den 1. Platz im Kreis für den Anteil der 65- unter 85jährigen nimmt Rosenthal am Rennsteig ein mit der Tendenz steigender Anteile seit 2019 für die ab 65jährigen. Dieser Zahl stehen gleichzeitig die geringsten Kreiswerte an Kindern unter 6 Jahren und 6-15 Jahren gegenüber. Positiv allerdings lässt sich hervorheben, dass seit 2019 der Anteil der unter 6jährigen in Rosenthal am Rennsteig leicht steigt. Dies ist ebenfalls für die 6-15jährigen und die 18-25jährigen zu verzeichnen.

Für das Gebiet um Remptendorf lässt sich hervorheben, dass seit 2019 die Anteile der 0-15jährigen und auch der 18-25jährigen steigen, wohingegen der Anteil der 15-18jährigen zurückgeht. Auch der Anteil der 65- unter 85jährigen sinkt. Dafür steigt der Anteil der ab 85jährigen. Es lässt sich hier also eine Tendenz zur Hochaltrigkeit erkennen. Gleiche Entwicklungstendenzen, auch im Bereich der Jüngeren lassen sich in Wurzbach ablesen.

In Saalburg-Ebersdorf sind die Entwicklungstendenzen nicht so eindeutig. Hier steigen zwar die Anteile der 15-18jährigen sowie der 65- unter 85jährigen seit 2019 und die Anteile der 6-15jährigen sowie der ab 85jährigen sinken. In den anderen Altersgruppen allerdings gibt es keine kontinuierliche Entwicklung. Dies führt auch dazu, dass prognostische Aussagen schwierig zu treffen sind. Einzig der Fakt des stetig sinkenden Anteils an 18-65jährigen spiegelt die Bevölkerungsabnahme, prognostisch auch für die kommenden Jahre, wider.

Prozentualer Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im Sozialraum 5 2017-2021

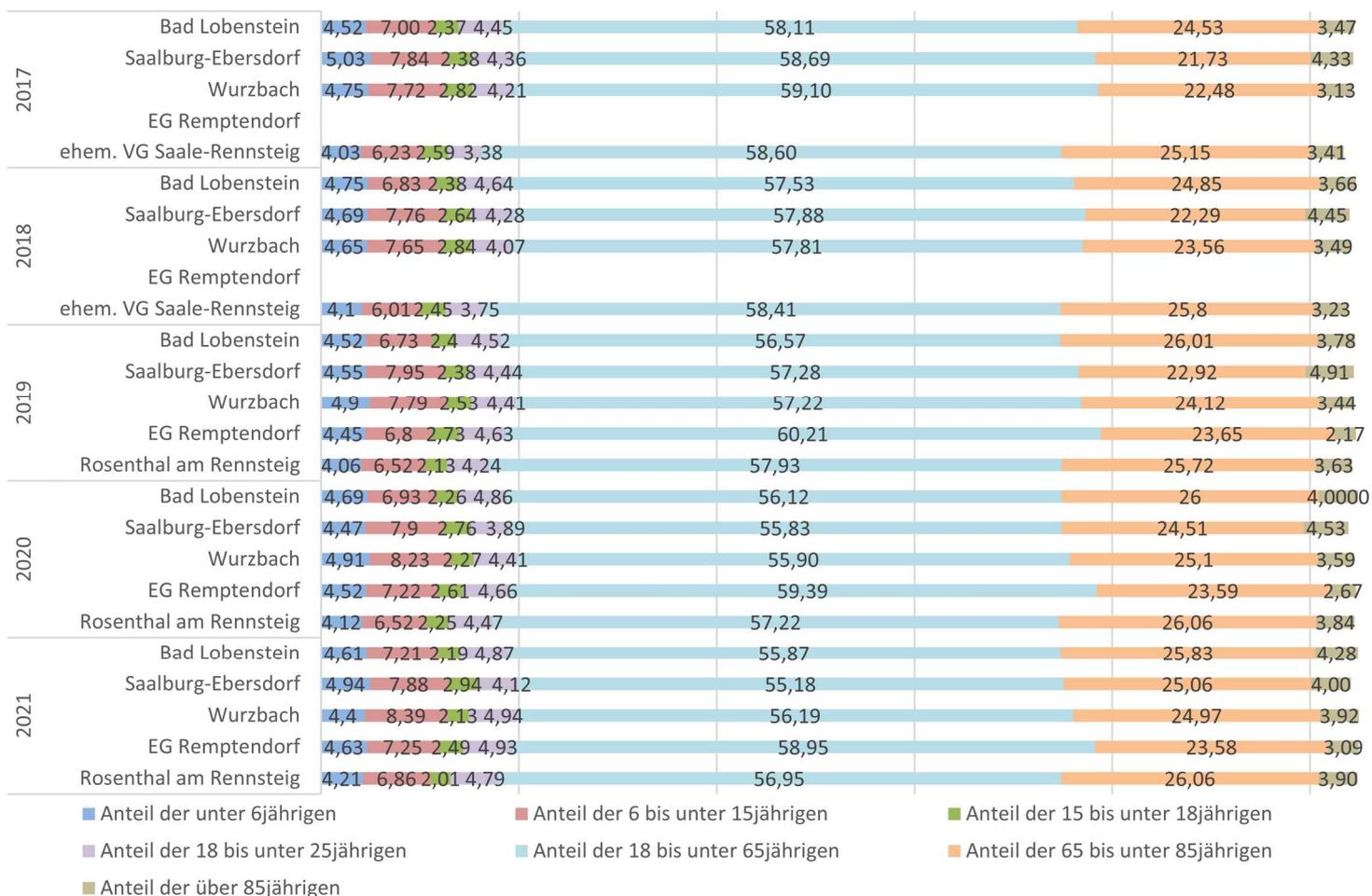


Abbildung 6: Prozentualer Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung im Sozialraum 5 2017-2021. Eigene Darstellung des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis auf Grundlage der Daten des Thüringer Landesamtes für Statistik, 2022

Zusammengefasst zeichnet sich ein inkohärentes Bild im Sozialraum bzgl. der Bevölkerungsstruktur. Ähnlich gestaltet sich dies, betrachtet man die sozioökonomische Situation der Bevölkerung im Sozialraum 5. So bewegen sich beispielsweise die Anteile der Arbeitslosen nach SGB II zwischen 1,4% und 0,5%. Dabei zeigt sich in Bad Lobenstein der dritthöchste Anteil im Landkreisvergleich. Hingegen Saalburg-Ebersdorf und Rosenthal am Rennsteig

liegen mit ca. 0,5% weit unter dem Landkreisdurchschnitt und weisen damit auch den zweit- und drittgeringsten Wert im Saale-Orla-Kreis aus.

Im Bereich SGB III-Bezug ist die Region Wurzbach hervorzuheben, welche mit ca. 1,7% den höchsten Wert im Landkreis ausweist.

Im Bereich der Bedarfsgemeinschaften liegen Bad Lobenstein und Wurzbach über dem Landkreisdurchschnitt und rangieren damit im oberen Drittel betrachtet man den Gesamtkreis. Dies setzt sich letztlich dann auch für die Anteile an Alleinerziehendenbedarfsgemeinschaften in Bad Lobenstein sowie Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren in beiden Bereichen fort.

In Bad Lobenstein ist auch der mit 1,22% hohe Anteil an Haushalten mit Wohngeldbezug hervorzuheben (Rang 3 im Landkreisvergleich). Im Gegensatz dazu nimmt Rosenthal am Rennsteig bei diesem Wert gemeinsam mit der VG Seenplatte die geringste Ausprägung im Landkreis in Anspruch. Auch sei noch darauf aufmerksam gemacht, dass in Rosenthal am Rennsteig mit 45,5% die zweithöchste Quote an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Landkreis zu verzeichnen ist. Ebenfalls weisen die Regionen Bad Lobenstein und Remptendorf im Sozialraum überdurchschnittliche Werte in diesem Bereich auf. Saalburg-Ebersdorf und Wurzbach hingegen liegen mit ca. 40% unter dem Durchschnitt.

Im Bereich Remptendorf sind für alle Werte für den Bezug von Sozialleistungen z.T. weit unterdurchschnittlich Werte auszumachen.

Insgesamt spiegelt sich anhand der Daten, dass die Regionen im Sozialraum mit einem städtisch geprägten Zentrum sozioökonomisch schlechter abschneiden als die Regionen, die ihre Hauptstruktur aus meist kleineren Orten bilden. Dies ist besonders bei der Angebotsentwicklung im Blick zu behalten. Ebenfalls ergibt sich anhand der Bevölkerungsstrukturdaten eine besondere Schwerpunktsetzung auf die Älteren als größte Bevölkerungsgruppe. Dabei ist in den Bereichen Bad Lobenstein, Rosenthal am Rennsteig und Saalburg-Ebersdorf nochmals ein intensiverer Einbezug notwendig. Außerdem sind in den Bereichen Bad Lobenstein, Rosenthal am Rennsteig und Remptendorf die 6-15jährigen mit ihren Familien sowie die 18-25jährigen als wachsende Gruppe zu beachten. Dies trifft auch für die 0-unter 6jährigen in Rosenthal am Rennsteig und für die 18-25jährigen in Wurzbach zu. In Saalburg-Ebersdorf ist es die Gruppe der 15-18jährigen, die besonderes Augenmerk verdient.

Zusammenfassend kann man also feststellen, dass sich keine gleichmäßige sozioökonomische Situation der Bevölkerung im Landkreis abbilden lässt, weshalb eine kleinräumige Betrachtung bei der Angebotsentwicklung eine große Rolle spielt. Sehr wohl lassen sich aber Ziele

bilden, die für die familieninfrastrukturelle Gesamtstrategie im Landkreis entscheidend sind. Dies soll an spätere Stelle geschehen, dabei wird der regionale Fokus an entsprechend einfließen.

Zunächst jedoch wird Analyse der bestehenden Angebote im Landkreis erfolgen.

V Angebote im Saale-Orla-Kreis

1 Allgemeine Analyseergebnisse

Generell kann für den Saale-Orla-Kreis festgestellt werden, dass es eine Vielzahl an Vereinen wie bspw. Feuerwehr- und Karnevalsvereine in den Regionen gibt. Die Aktivität schwankt je nach Region/Verein. Im Rahmen der Angebotsanalyse kann keine verlässliche Aussage dazu getroffen werden, wie aktiv Vereine, Verbände, Organisationen u.ä. vor Ort tatsächlich sind und damit auch zur familienfreundlichen Infrastruktur beitragen. Gerade für die kleineren Vereine lässt sich hier nur schwer eine Aussage treffen ohne das Wirken vor Ort selbst zu erkunden. Es lässt sich aber aussagen, dass Veranstaltungen im Ort häufig durch Feuerwehr(vereine), Heimat- und/oder Kulturvereine organisiert und damit Traditionen wie bspw. Kirmes und Maibaumsetzen aufrechterhalten werden.

Darüber hinaus ist es nicht möglich, in der Angebotsanalyse privat organisierte, die Familieninfrastruktur positiv beeinflussende Initiativen zu erfassen. Dies ist nach aktueller Einschätzung vermutlich besonders für kleinere Orte zutreffend.

In der Angebotsanalyse spiegelt sich wider, dass insbesondere die Vereinsangebote in dörflichen Regionen häufig auf die Zielgruppe der Erwachsenen ohne (gesundheitliche) Einschränkungen zielt. Angebote für Kinder/Jugendliche und hilfsbedürftige, i.d.R. ältere Menschen finden sich kaum. Allerdings gibt es in vielen Dörfern ein jährliches Event, wie z.B. ein Dorffest, bei dem alle Generationen zusammenkommen können. Auch bedingt es häufig die dörfliche Struktur, dass sich Altersgruppen ohne formalen Organisationsrahmen zusammenfinden und gemeinsamen Interessen nachgehen.

Außerdem lässt sich feststellen, dass Sportangebote häufig nicht für jüngere Kinder konzipiert sind. So gibt es zwar vereinzelte Angebote für Kinder, wobei sich dies aber auf größere Orte konzentriert.

Neben den Freizeitgestaltungsmöglichkeiten gibt es im Saale-Orla-Kreis eine bedarfsdeckende Struktur an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie Horten.

Analysiert man die Angebotsstruktur nach den Handlungsfeldern des LSZ lässt sich erkennen, dass besonders wenig Angebote auf den Dialog der Generationen und Vereinbarkeit von Familien und Beruf sowie Mobilität abzielen (siehe Abbildung 7). Die Angebote in den anderen 3 Handlungsfeldern machen jeweils ca. ein Drittel aus. Es ist natürlich zu beachten, dass es Angebote gibt, die mehrere Handlungsfelder berühren, jedoch für die Auswertung nur in das Schwerpunkthandlungsfeld eingeordnet wurden. Beispielsweise dienen Einrichtungen der Altenhilfe auch immer der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf, berühren aber in der Hauptsache das Handlungsfeld 5 - Wohnumfeld und Lebensqualität.

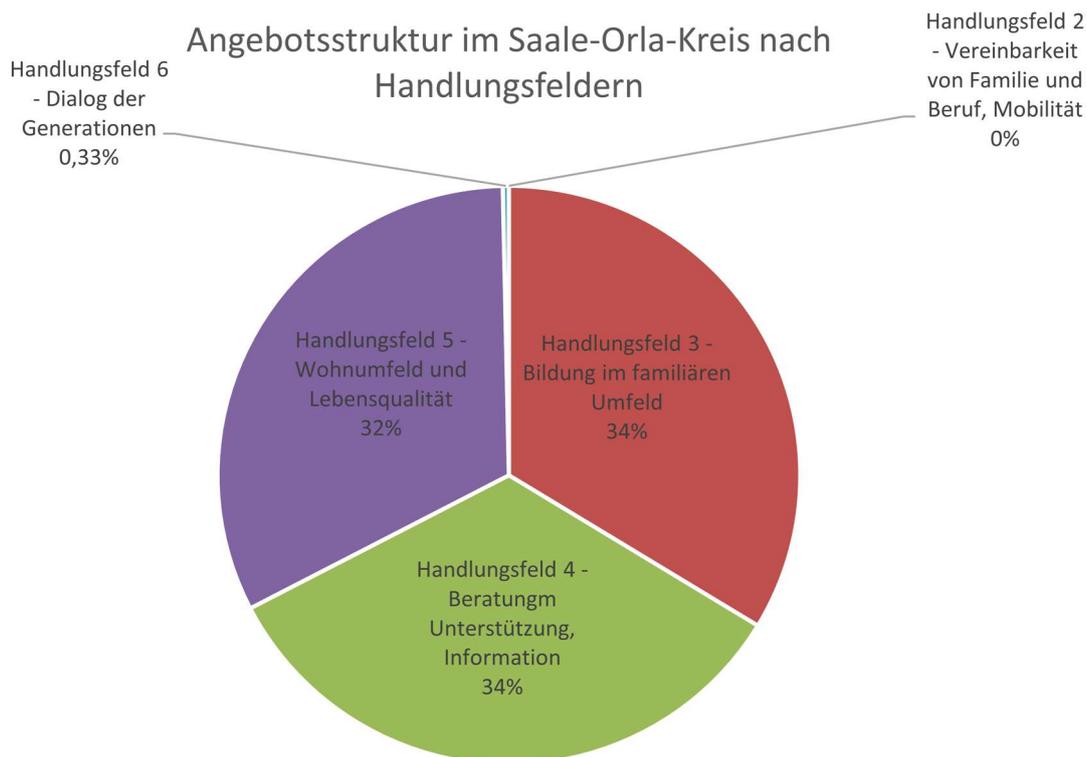


Abbildung 7: Angebotsstruktur im Saale-Orla-Kreis nach Handlungsfeldern. Eigene Darstellung des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis

Betrachtet man die gesamte Angebotspalette von Vereinen bis hin zu institutionalisierten Angeboten kann man zusammenfassend feststellen, dass die Angebotsdichte abnimmt, je ländlicher die Gebiete werden. Dies führt vor dem Hintergrund der fehlenden Mobilitätsangebote besonders für Menschen, die nicht selbstständig mobil sind, dazu, dass Angebote nicht erreichbar sind. Kombiniert mit dem Fakt, dass immer mehr ältere Menschen allein leben (Statistisches Bundesamt, 2021), führt dies insbesondere zu Vereinsamungstendenzen. Dies deckt sich im Wesentlichen mit den Ergebnissen von 2018/2019.

2 Mobile Angebote im Saale-Orla-Kreis

Die Bandbreite an mobilen Angeboten im Saale-Orla-Kreis ist eher gering. Dabei muss nochmals unterschieden werden, ob es sich um überregionale Angebote handelt oder wirklich ein mobiles Angebot. Überregionale Angebote zeichnen sich in der Regel dadurch aus, dass das Angebot in mehreren Kommunen, aber trotzdem institutionalisiert an einem zentralen Ort stattfindet wie beispielsweise die Bildungs- und Freizeitangebote der Volkshochschule. Mobile Angebote kommen zu den Menschen direkt vor Ort, meist nach Hause. Häufig ist dies ein Zusatzangebot zu bestehenden Angeboten mit Geschäftsräumen, z.B. das Mobile Seniorbüro. Als mobil sind auch die ambulanten Pflegedienste zu betrachten.

Im Vergleich zu 2018/2019 bestehen mehr mobile Angebote. So konnte beispielsweise die Arbeit des Familienzentrums im Rahmen der „mobilen Familienangebote“ mobilisiert werden.

Generell kann festgestellt werden, dass sich auch die mobilen und überregionalen Angebote meist auf einen bestimmten Bereich des Landkreises konzentrieren. Eine Übersicht findet sich in Anlage 2.

3 Begegnungsangebote

Sowohl grundständige als auch mobile Angebote tragen Begegnungscharakter. Neben diesen Angeboten, bei denen Begegnung zufällig initiiert wird, gibt es im Landkreis eine Reihe von Angeboten, deren Hauptziel die Begegnung ist. Dies ist insbesondere bei den sog. Begegnungsstätten der Fall. Hier wird Begegnung insbesondere für die älteren Bevölkerungsgruppen ermöglicht. Wie viele Angebote darüber hinaus in meist privater Organisation sowie in kirchlicher Hand das Hauptziel Begegnung verfolgen, kann nicht eruiert werden. Bei der Auswertung der Analyse ergibt sich für den Landkreis ein durchschnittlicher Versorgungswert von 0,79. Betrachtet man die einzelnen Regionen anschließend im Vergleich zum Landkreis ergibt sich, dass die Regionen Schleiz, Neustadt (Orla), Remptendorf, VG Oppurg, Rosenthal am Rennsteig, VG Seenplatte und VG Triptis unterversorgt sind.

Dies muss bei der Maßnahmenumsetzung beachtet werden.

Den Angeboten sind die Bedarfe gegenüberzustellen, um die Grundlagen für strukturelle Weiterentwicklung schaffen zu können. Dies wird im Folgenden getan.

VI Bedarfslagen im Saale-Orla-Kreis

Im Rahmen der Bedarfsanalyse wurden auch Themen eingebracht, die die Familieninfrastruktur beeinflussen, jedoch nicht der direkten Einflussmöglichkeit des Landkreises unterstehen. Diese fließen entsprechend zur Vervollständigung an entsprechender Stelle ein. Zur Verbesserung in diesen Themengebiete kann das Landratsamt Saale-Orla-Kreis die formulierten Bedarfe an Bund bzw. Land weitergeben.

Auch konnte herauskristallisiert werden, dass Bedarfe teils direkt von den Städten sowie Gemeinden gedeckt werden müssen. Hier kann der Landkreis mit positivem Beispiel vorangehen und den Verwaltungseinheiten entsprechend beratende zur Seite stehen.

Generell spiegelt sich, dass viele der erhobenen Bedarfe im gesamten Landkreis auftreten. Aus diesem Grund soll die Bedarfsanalyse für das gesamte Kreisgebiet erfolgen. Spezielle Bedarfe für die einzelnen Planungsräume werden an entsprechender Stelle dargestellt.

Die folgende Nummerierung der Analysekategorien dient der besseren Handhabbarkeit und stellt keine Wichtung dar.

1 Gebietsübergreifende Bedarfe

1.1 Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Das Thema Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf ist nach wie vor präsent. Dabei hängt es von der jeweiligen Lebensphase des Einzelnen ab, wo gerade der Schwerpunkt gesetzt wird. So bilden sich 2 Bedarfsstränge. Zum einen die Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung und zum anderen von Beruf und Pflege von Angehörigen. In manchen Fällen spielt auch beides gleichzeitig eine Rolle.

Im Strang „Beruf und Kinderbetreuung“ werden sich insbesondere Angebote gewünscht, die Betreuungszeiten über Kindertages- und Bildungseinrichtungen hinaus bieten. Dabei wird speziell auf Leihgroßelterndienste orientiert, aber auch Überlegungen zur Etablierung von Betriebskindergärten werden eingebracht. Auch die Intensivierung der Vernetzung von Vereinen und Angeboten für die Abdeckung von Betreuungszeiten am Nachmittag wird in diesem Themenfeld angesprochen.

Außerdem werden sich familienfreundliche Arbeitgeber gewünscht, die flexible Lösungen anbieten. Dabei wird angemerkt, dass hier noch ein hohes Maß an Sensibilisierungsarbeit geleistet werden muss, was sich auch als Bedarf hervorheben lässt. Ein Sensibilisierungsthema ist dabei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Bezug auf die Elternzeit von Vätern. In den Prozess sollten die Arbeitgeber eingebunden werden, um eine Bedarfsgerechtigkeit und hohe Akzeptanz zu erreichen. Die Sensibilisierung der

Arbeitgeber wird auch für den Strang Vereinbarkeit von Pflege und Beruf als wichtig hervorgehoben. Dabei ist es der Wunsch der Beteiligten, dass zum einen Arbeitnehmer über ihre Möglichkeiten informiert werden, aber auch zum anderen auch Arbeitgeber Anlaufstellen finden. Dabei kann auf Bewährtes, wie beispielsweise die Pflegelotsen-Schulungen des Landes Thüringen, aufgebaut werden.

Im Rahmen der Vereinbarkeit Pflege und Beruf wird sich auch gewünscht, dass die besonderen Bedarfe, die entstehen, im Blick behalten werden.

Für beide Vereinbarkeitsstränge gilt, dass der generelle Bedarf an Entlastungsangeboten geäußert wird, wobei auch der Fokus auf die pflegenden Angehörigen gelegt werden soll. Dabei wird klar darauf orientiert, dass die Entlastungsangebote auch beständig aufrechtzuerhalten sind, was insbesondere im Zusammenhang mit Zeiten der starken coronabedingten Einschränkungen betont wird.

1.2 Bildungschancen

In diesem Bereich wird der Bedarf formuliert, dass alle Personen Teilhabemöglichkeiten eröffnet bekommen sollen. Dies soll u.a. durch kostenfreie Bildungsangebote von der Kindertageseinrichtung bis zu Ausbildung/Studium sowie eine optimale Übergangsgestaltung erreicht werden. Außerdem werden besonders Bedarfe an kostenlosem Nachhilfeunterricht, gesundheitsfördernden Angeboten in Schulen und Kindertageseinrichtungen, Arbeitsgemeinschaften nach der Schule sowie einer größeren Anzahl an Schulprojekten hervorgehoben. Außerdem wird hervorgehoben, dass die Lebenskompetenz in Schulen gestärkt werden muss, sodass allen die Möglichkeiten zur Alltagsbewältigung gegeben sind.

1.3 Angebote der Freizeitgestaltung

Im Bereich der Freizeitgestaltung wird der generelle Bedarf an einem größeren und besseren Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten formuliert. Dabei wird hervorgehoben, dass der in einem Großteil des Landkreises bestehende Naturraum im Rahmen der Angebotsgestaltung genutzt werden soll.

Als zielgruppenspezifische Bedarf kristallisiert sich die Etablierung von Sportangeboten für Kinder und Jugendlichen mit Behinderung, aber auch für Senioren, heraus.

Der Fokus bei der Mehrung der Angebote liegt nicht immer auf institutionalisierten Angeboten, sondern z.T. auch auf den Möglichkeiten, die über Orte der Freizeitgestaltung wie beispielsweise Spielplätze oder Trimm-dich-Parcours geschaffen werden.

In der durchgeführten Bedarfserfassung wurden die Zielgruppen Kinder/Jugendliche und Senioren besonders in den Blick gerückt. Speziell wird ein Bedarf an Freizeitangeboten für Kinder auf dem Land, an Treffpunkten für Jugendliche wie Jugendclubs sowie -häuser und an Ferienangeboten ab Klasse 5 formuliert. Für die Zielgruppe der Senioren werden sich offene Seniorentreffs, Ausfahrten zu kulturellen Angeboten der Region und Besuchsdiensten für ältere Menschen zu Hause, im Krankenhaus oder in Pflegeheimen gewünscht.

Als eine weitere Zielgruppe werden Frauen eingebracht. Hier wird ganz speziell der Bedarf an Frauen- und Kontaktcafés hervorgehoben.

Es werden auch allgemeine Bedarfe formuliert, die für alle Zielgruppen zutreffen. Speziell sollen Begegnungsräume unterstützt werden, genauso wie die Begegnung und Gemeinschaft, besonders in ländlichen Regionen, selbst. Als ganz spezieller Wunsch wird das Angebot an Tanzkursen eingebracht.

Ebenfalls für alle Zielgruppen zu nutzen, ist die Dorfakademie, für welche Bedarf angemeldet wurde. Dieses Konzept, welches auf Qualifizierungs- und Bildungsangebote, Kontaktvermittlung und Netzbildung für Menschen, die sich in Dörfern engagieren bzw. engagieren wollen, abzielt, würde gleichzeitig zur Stärkung des ländlichen Raumes beitragen.

Für die Freizeitgestaltung wünschen sich Familien Familientickets/-eintrittspreise für Veranstaltungen, wobei Ermäßigungen für alle Kinder/Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr umgesetzt werden sollen. Ein weiterer Vorschlag ist die Umsetzung eines Wertgutscheinsystems für Einrichtungen/Angebote, die Familien in ihrer Freizeit nutzen. Als Vorbild wird das Gutscheineheft des Landes Thüringen aus dem Jahr 2021 angeführt. Dies soll besonders die Teilhabemöglichkeiten von Familien mit geringeren Einkommen erhöhen, so die Ergebnisse der Bedarfserfassung. Darüber hinaus sollen auch andere bedürftige, familiäre Zielgruppen von kostengünstigen/-freien Angeboten profitieren.

1.4 Mehrgenerationale Angebote

Im Bereich der mehrgenerationalen Angebote wird angeregt, vorhandene Potenziale nutzen. So wird festgestellt, dass im Saale-Orla-Kreis eine nicht geringe Anzahl an älteren Menschen wohnt, die sich gern engagieren würden. Diese könnten beispielsweise Kinder begleiten und damit Entlastungssituationen für Eltern herbeiführen. Gleichzei-

tig kommt es zu intergenerationalen Begegnungen. Es werden sich ganz konkret lebenspraktische Angebote für und mit Generationen gewünscht, beispielhaft werden Koch- und Medienkurse sowie ein Generationengarten, aber auch gemeinsame Naturbegehungen angeführt.

1.5 Ehrenamtliche Strukturen und Vereinsarbeit

Im Bereich der ehrenamtlichen Strukturen muss zunächst hervorgehoben werden, dass eine Wiederbelebung nach Corona in allen Bereichen notwendig ist. Viele ehrenamtliche Strukturen lagen komplett brach oder wurden/werden nur sehr marginal betrieben. Es besteht hier ein Bedarf, die Strukturen wieder zur Regelmäßigkeit zu führen, genauso wie ehrenamtlich Engagierte zurück- bzw. neuzugewinnen. Deshalb wird der Bedarf formuliert, Ehrenamt zu stärken und die Attraktivität im Landkreis zu erhöhen, Verantwortung zu übernehmen. Gleichfalls sollen bestehende Aktivitäten unterstützt und gefördert werden. Dies gilt besonders für die kleinen Vereine, die gestärkt werden sollen.

Außerdem wird der Bedarf an einer Freiwilligenagentur verdeutlicht, sodass für (potenzielle) Ehrenamtliche ein Anlaufpunkt geschaffen wird, der Zugänge zum Ehrenamt niedrigschwelliger macht.

Im Rahmen der ehrenamtlichen Strukturen wird auch deutlich, dass sich häufig die gleichen Menschen in unterschiedlichen Zusammenhängen engagieren, woraus der Bedarf einer anderen Form der Ansprache geschlossen wird.

Für den Bereich der Sportvereine wird ganz konkret der Bedarf formuliert, dass mehr Personen gebraucht werden, die Übungsleiterscheine besitzen, sodass die Strukturen in den Vereinen erhalten und ausgebaut werden können.

Neben dem klassischen ehrenamtlichen Bereich wird ein Bedarf an unkomplizierten Nachbarschaftshilfen verdeutlicht. Dabei wird auch formuliert, dass dies abhängig ist von den Strukturen sowie handelnden Personen vor Ort und mancherorts schon gut funktioniert.

Gleichzeitig wird aber auch betont, dass ehrenamtliche Strukturen nicht allein kompensieren können und damit zusammenhängend der Bedarf einer Kombination von Haupt- und Ehrenamt hervorgehoben.

Generell wird im Ehrenamtsbereich die Notwendigkeit gesehen, dass das Engagement Wertschätzung erfährt.

1.6 Beratung, Unterstützung, Information und Vernetzung

Im Bereich Beratung, Unterstützung und Information werden zum einen Bedarfe an konkreten Beratungs- und Unterstützungsangeboten formuliert und zum anderen Bedarfe, die die Informationsformen bzw. -wege betreffen. Dabei wird die präventive Wirkung von Beratungs-, Unterstützungs- und Informationsangeboten hervorgehoben. Deshalb ist es unerlässlich, frühzeitige und niedrigschwellige Zugänge zu schaffen.

Im Bereich der Beratungs- und Unterstützungsangebote wird ein genereller Bedarf an Anlaufpunkten wie Dorfkümmerern, kommunales Quartiersmanagement und/oder Pflegelotsen formuliert. Außerdem wird das Angebot des Familienkompasses Thüringen positiv bewertet und eine Fortführung sowie intensive Pflege gewünscht. Darüber hinaus wird angeregt, angelehnt an die Vorsorgemappe, eine Familienmappe zu erstellen, die u.a. Auskunft darüber gibt, welche Leistungsansprüche Familien mit Kindern haben und wo diese geltend gemacht werden können. Ähnliche und weitere Funktionen könnten Familienlotsen übernehmen. Dies ist ein weiterer formulierter Bedarf.

Die bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangebote z.T. mit Weiterverweisungscharakter werden positiv hervorgehoben und in diesem Zusammenhang der Bedarf der Fortführung formuliert (z.B. Mobile Seniorenbüros, AGATHE-Beratung, Erziehungsberatung, ...). In diesem Zusammenhang wünschen sich die Akteure der Beratungs- und Unterstützungsangebote selbst regelmäßige Expertenaustausche, um Synergieeffekte erzeugen zu können.

Beratungs- und Unterstützungsangebote können nur genutzt werden, wenn diese den Bürgern bekannt sind. Deshalb ist der Bereich Information zentral. Es wird immer wieder festgestellt, dass die Nutzung bestehender Angebote nicht immer erfolgt und in diesem Zusammenhang der Bedarf formuliert, dass Angebote bei Bürgern bekannter gemacht werden. Als ein Schwerpunkt werden hier die Angebote der Gesundheitsprävention genannt. Es werden verschiedene Ansatzpunkte eingebracht und Bedarfe in Richtung Wegweisern (analog und digital), aber auch Multiplikatorenstellen formuliert. Wichtig ist es, Informationen zu bündeln und dann mit einer guten Öffentlichkeitsarbeit publik zu machen. Das Amtsblatt wird hier als Ressource gesehen. Es wird in diesem Zusammenhang der Bedarf einer Steuerungs-/Koordinierungsstelle hierfür geäußert, die dann auch für die Aktualität der Informationen zuständig sein soll und telefonisch an entsprechende Angebote weiterverweisen kann.

Im Bereich der Information gibt es aber nicht nur Bedarf mit Bezug zu Bürgern, sondern auch in Bezug auf Träger. So wünschen sich diese eine höhere Information und

auch Vernetzung untereinander. Dabei fiel besonders auf, dass es hier eine Grenze zwischen sog. Ober- und Unterland des Landkreises gibt, d.h. die Angebote im Unterland sind dort bekannt, den Trägern im Oberland aber nicht umfassend und umgekehrt. Deshalb wird der Bedarf formuliert, dass die Träger koordiniert von den Angeboten des jeweils anderen erfahren und sich noch intensiver vernetzen und damit Schnittmengen nutzen können. Konkret wird der Bedarf an einem Newsletter, aber auch an der Aufrechterhaltung bestehender Netzwerke formuliert. Dabei ist den Akteuren auch wichtig, dass Netzwerke nicht mit Landkreisgrenzen enden, sondern auch Anregungen aus anderen Landkreisen gewinnbringend betrachtet werden.

Ein weiterer Aspekt der Vernetzung ist die gewünschte enge, vernetzte Zusammenarbeit zwischen der Kreisverwaltung und den Akteuren bzw. sozialen Trägern. Dies wird sich auch für den Bereich der Arbeit mit Bürgern gewünscht, wobei die Formulierungen hier eher in die Richtung Transparenz der Arbeit und der Informationen geht.

1.7 Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche, Familien und pflegende Angehörige

Es wird der Bedarf an Schulsozialarbeit an jeder Schule formuliert. Diese Bedarfe werden im Rahmen des Jugendförderplans aufgenommen. Außerdem wird spezifisch für die Zielgruppe „Familien mit Suchtbelastung“ seitens Fachkräften der Suchtberatung ein Bedarf an Familienhilfen mit Schwerpunkt Sucht gesehen.

Auch wird ein Bedarf für ein ganz konkretes Angebot für Eltern gesehen. Es wird sich gewünscht, dass das präventive Programm für Eltern in belastenden Lebenslagen „Eltern-AG“⁴ wiedereingeführt wird.

Neben den Bedarfen im „klassischen“ Familienbereich wird auch einer im erweiterten Familienbereich gesehen. Es wird formuliert, dass pflegende Angehörige in den Blick genommen werden müssen und ihnen Angebote für die Selbstregeneration zur Verfügung stehen sollten.

1.8 Infrastruktur und Versorgungsstrukturen

In den Bereich der Infrastruktur fallen mehrere Themengebiete, die von Akteuren und Bürgern angesprochen werden.

⁴ Nähere Informationen siehe: <https://www.mapp-empowerment.de/in-derberufspraxis/eltern-ag/> [16.11.2022]

Als großes Thema wird die Mobilität aufgemacht, wobei auch der Strang der Mobilisierung der Angebote mitbetrachtet wird. Zum einen wünschen sich Akteure sowie Bürger den Ausbau und die Unterstützung der Mobilität, wobei auch der Ausbau des Schienenverkehrs gewünscht wird. Es wird auch der Bedarf an alternativen Angeboten wie bspw. Ruf- oder Bürgerbussen formuliert, unter anderem um mit ÖPNV nicht abgedeckte Tageszeiten zu kompensieren. Dabei wird Mobilität als Voraussetzung gesehen, Angebote zu erreichen und Begegnung umzusetzen. Für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel werden die Barrierefreiheit sowie die Preisgestaltung als wichtige Voraussetzungen gesehen. Im Rahmen der Preisgestaltung wird auch der Wunsch formuliert, dass der Schülerverkehr für Schüler der 11. und 12. Klasse kostenfrei gestaltet sein soll. Ebenfalls wird der Bedarf an Pauschaltickets, besonders in den Haupturlaubsmonaten (Juni-September), geäußert.

Zum anderen wird sich aber auch gewünscht, dass v.a. mobile Einkaufsmöglichkeiten in den Ort kommen. Dies wird für nicht mehr mobile Senioren als besonders zentraler Punkt gesehen. Dabei wird auch angemerkt, dass bestehende Raum- und Strukturressourcen in den Orten genutzt werden sollen.

Als weiteres Mobilitätsthema werden Carsharing-Angebote eingebracht. Dieser Bedarf wird besonders von Menschen formuliert, deren Wohn- sowie Arbeitsort identisch sind und damit keine regelmäßige PKW-Nutzung bzw. ein PKW-Besitz erforderlich ist.

Ein Teil der Mobilität bildet auch die Radinfrastruktur. Hier wird zunächst festgestellt, dass generell sichere sowie intakte Radwege mit entsprechender Beschilderung und bedarfsgerechte Fahrradständer gebraucht werden. Es wird besonders ein Bedarf an der Radverbindung Nord-Süd formuliert.

Zum Thema der Mobilität zählt auch die Sicherheit der Mobilität. Aus diesem Grund werden Bedarfe für Fahrsicherheitstrainings zum einen für E-Bike-Nutzer und zum anderen für ältere Autofahrer hervorgehoben. Zur Sicherheit der Mobilität zählt auch die Schulung zur sicheren Nutzung des Busses. Dabei wird der konkrete Bedarf an Schulungen zum Thema „Wie fahre ich mit dem Rollator sicher Bus?“ formuliert.

Die formulierten Bedarfe zum Thema Mobilität werden verstärkt mit Blick auf die mit der Umsetzung des Regionalplanes Ostthüringen zusammenhängende Zentralisierung von Angeboten an größeren Orten, um allen Bürgern nach wie vor Zugänge zur Infrastruktur zu gewähren.

Neben dem Thema Mobilität wird auch Wohnen/Wohnraum zum Gegenstand gemacht. Dabei wird zum einen ein Bedarf an mehr Mietwohnungen geäußert, zum anderen aber

auch die Idee eingebracht, unbewohnte Immobilien in dörflichen Regionen zu nutzen. Dabei wird insbesondere der Bedarf nach kreativen Wohnformen mit intergenerationalen Ansätzen und der Integration von Nachbarschaftshilfen hervorgehoben. Hierfür sollten Beratungen etabliert werden, die bei der Umsetzung kreativen Wohnens unterstützen. Außerdem wird die Wichtigkeit der Sicherheit und der Barrierefreiheit von Wohnräumen hervorgehoben, gerade unter dem Aspekt der älter werdenden Bevölkerung. In diesem Zusammenhang wird auch verdeutlicht, dass Pflegekapazitäten fehlen, sowohl ambulant als auch stationär.

Im Bereich Infrastruktur wird auch der Bedarf an Spielplätzen verdeutlicht. Dabei geht es zum einen um Spielplätze für die ganz kleinen Kinder, z.B. in Form von Krabbelspielplätzen, aber zum andere auch um Angebote für Heranwachsende auf den Spielplätzen wie beispielsweise Basketballkörbe oder Tischtennisplatten. Hier wird also klar auf die Bedarfsgerechtigkeit von Spielplätzen orientiert und auch auf die Planung in die Zukunft, wenn Kinder in Orten heranwachsen und sich damit ihre Bedürfnisse an Spielgeräten u.ä. verändern. Im Rahmen der Spielplatzgestaltung sollte auch die Nutzbarkeit für Kinder/Jugendliche mit Behinderung beachtet werden. Nicht zuletzt wird in diesem Rahmen die finanzielle Unterstützung bei Errichtung und Erhalt von Spielplätzen als Notwendigkeit formuliert.

Zu dem Thema Infrastruktur zählt auch der Wunsch der Bürger nach dem Ausbau des Breitbandnetzes. Es wird sich vor allem eine gute und durchgehende Internetverbindung gewünscht. Dabei wird auch der Weg der Berufspendler als ein Ausbuanatzpunkt benannt (speziell Zugverbindung Pößneck-Jena).

Betrachtet man die Infrastruktur im Landkreis wird auch deutlich, dass sich Akteure und Bürger mit dem Thema öffentlicher Raum auseinandersetzen. Dabei werden sich mehr öffentliche Toiletten bzw. die Nutzung bestehender Toiletten in Geschäften u.ä., öffentliche Abfalleimer und mehr Verweilmöglichkeiten im öffentlichen Raum wie bspw. Bänke gewünscht. Dabei wird angeregt, bestehende Bänke zu Plauderbänke umzurüsten bzw. dies bei der Neuinstallation von Bänken im Blick zu halten. Bei den Äußerungen der Bedarfe zum öffentlichen Raum stehen v.a. die Bedürfnisse der Menschen (vorrangig Ältere) im Blick, die Grundvoraussetzung dafür sind, dass Menschen den öffentlichen Raum (gern) nutzen. Ein weiterer formulierter Bedarfsaspekt der die Nutzung des öffentlichen Raums für alle erleichtert, ist die Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden. Im Rahmen der Attraktivität des öffentlichen Raums wird auch die Idee

eingbracht, Orte zu schaffen/auszuweisen, an denen kostenfrei Trinkflaschen mit Leitungswasser befüllt werden können. Dies hat auch einen Nutzen für die touristische Attraktivität des Landkreises.

Die medizinische Versorgung ist ebenfalls Thema der Infrastruktur. Hier wird zum einen der Erhalt, als auch der Ausbau angesprochen. Besonders der Facharztbedarf wird verdeutlicht. Dabei werden aktuell Schwerpunkte auf der orthopädischen sowie augenärztlichen Versorgung gesehen. werdende Eltern wünschen sich insbesondere den Ausbau im Bereich Geburtshilfe/Gynäkologie. Dies hängt auch mit der Schließung der Geburtsabteilung im Krankenhaus Schleiz 2020 zusammen. Senioren wünschen sich eher die Mobilität der Ärzte und damit verbundene Hausbesuche. In diesem Zusammenhang steht auch der Wunsch nach Gemeindekrankenschwestern/-pflegern und auch nach der Mobilisierung von Apotheken.

Um der wahrgenommenen medizinischen Unterversorgungssituation entgegenzuwirken, werden Bedarfe an Bereitschaftspraxen, Schwerpunkt-Krankenhäusern und medizinischen Versorgungszentren formuliert.

Es werden im Bereich der medizinischen Infrastruktur auch Verbindungen zum Thema Mobilität geschaffen. So wird der Bedarf an Transportmöglichkeiten zu Haus- und Fachärzten verdeutlicht, besonders für ältere, nicht mehr mobile Menschen. In diesem Zusammenhang wird auch angemerkt, dass die Ausstellung von Beförderungsscheinen von Ärzten nicht immer erfolgt.

1.9 Zielgruppenorientierung

Die Beteiligten formulieren den Bedarf, der zielgruppensensiblen Planung und Umsetzung des LSZ. Dabei sollen die Bedarfe nach Altersgruppen in den Blick genommen sowie der Unterschied zwischen Alt und Jung beachtet werden. Außerdem soll auch besonderen Bedarfen verschiedener Zielgruppen Rechnung getragen werden, wobei sozial schwächere Familien, Alleinerziehende, alleinstehende Senioren und junge Erwachsene explizit benannt werden.

Neben den Zielgruppen sind auch regionale Spezifika zu beachten, so der Wunsch.

1.10 Partizipation

Im Bereich Partizipation wird deutlich, dass aktuell wenig Beteiligungsmöglichkeiten bestehen, sich diese aber gewünscht werden. So wird formuliert, dass sich die Möglichkeit nach öffentlicher Diskussion und Bedarfsäußerung genauso gewünscht wird wie

Gelegenheit, sich einzubringen. Für diese Partizipationsprozesse wird der Bedarf an Moderation ebenso hervorgehoben wie der Bedarf an ein Erwartungsmanagement. Hier geht es vor allem um eine Transparenz, was realistisch in der Umsetzung ist bzw. um die Information über unternommene Lösungsschritte sowie deren Ergebnisse.

Als ein Schwerpunkt im Themenfeld Partizipation wird die Bedarfserhebung gesehen, wobei der Fokus auf den Bedarfen der Bürger liegen sollte. Dabei muss die Befragungsmüdigkeit der Bürger beachtet und die Ansprache- bzw. die Beteiligungsform in den Blick genommen werden. Es wird in diesem Zusammenhang der Bedarf formuliert, als Ergebnis von Beteiligungsprozessen zeitnahe Reaktionen zu erhalten und die Attraktivität von Beteiligung über das Verdeutlichen der Einflussnahmemöglichkeiten bzw. Wirksamkeit von Partizipation zu erhöhen.

1.11 Gesundheit(sprävention)

Im Bereich der Gesundheit(sprävention) wird der Bedarf eines integrierten Denkens der Themen Gesundheit(sprävention), Lebensqualität und Wohnen formuliert. Als ein Teil der Lebensqualität wird die Gemeinschaftsverpflegung in Einrichtungen für die verschiedenen Zielgruppen eingebracht und dass diese gesund gestaltet werden muss. Dabei sollte sich an den DGE-Standards orientiert werden. Dieser Bedarf begründet sich insbesondere in der subjektiv wahrgenommen fehlenden Qualität der Verpflegung. Für den Bereich der Gesundheit(sprävention) wird der Bedarf an alltagsintegrierter Prävention über Bewegungsangebote/-möglichkeiten und viel Bewegung im Alltag formuliert. Dabei geht es auch um die Vermittlung von Strategien, die intrinsische Motivation zu stärken. Ebenfalls alltagsintegriert sollte das Wissen zum Umgang mit Stress vermittelt werden. In diesem Zusammenhang muss auch eine Sensibilisierung von Arbeitgebern und Schulen erfolgen. Es werden sich Rückzugsräume für kurze Entspannungsmomente gewünscht. Zur alltagsintegrierten Stressprävention bzw. -regulation gehört auch das Bewusstsein zu schaffen, dass Aufenthalte in Wald- und Naturräume, die im Saale-Orla-Kreis vorhanden sind, diese Funktion erfüllen können.

Auch wird die Nutzung der Präventionskurse der Krankenkasse angeregt, dabei wird der Bedarf formuliert, dass die Erreichbarkeit gesichert sein muss. Als Idee wird auch eingebracht, die Kurse in Tagespflegen anzubieten.

Als weitere Bedarfe werden gesundheitspräventive Ferienkurse für Familien und Thementage formuliert.

1.12 Lebensqualität im Saale-Orla-Kreis

Es wird positiv hervorgehoben, dass das Konzept des Erlebnissommers im Landkreis zur Attraktivitätssteigerung beiträgt. Es wird der Wunsch formuliert, dass das Konzept ganzjährig ausgeweitet wird und als Erlebniskompass dient. Des Weiteren wird ein Familienkalender von 0-99 angeregt, der Veranstaltungen/Angebote für diese Zielgruppe(n) enthält.

Zur Attraktivitätssteigerung des Saale-Orla-Kreises wird auch der Wunsch formuliert, Erlebnis-Wandertage am Thüringer Meer auszugestalten bzw. bestehende Wanderangebote über thematische Anreicherungen attraktiver zu machen. Außerdem wird der Bedarf gesehen, die Attraktivität des Saale-Orla-Kreises zu erhöhen, indem ein Marketing, das die Besonderheiten des Landkreises allgemein und speziell für junge Familien hervorhebt, etabliert wird. Dabei sollte auch der Mehrwert des Lebensraumes „Land“ herausgearbeitet werden.

Als Anreiz zur Nutzung der Angebote im Landkreis wird der Bedarf einer SOK-Bonuskarte geäußert, die in Anlehnung an die Ehrenamtscard Rabatte bei der Nutzung regionaler Angebote beinhaltet.

Für die Lebensqualität ist auch das Wohnumfeld entscheidend. Dabei wird hervorgehoben, dass in vielen, meist kleinen Orten, das Zusammengehörigkeitsgefühl stark ausgeprägt ist. Dies hat wiederum einen positiven Einfluss auf gegenseitige Unterstützungsleistungen sowohl materiell als auch immateriell in Form von Nachbarschaftshilfen und der Aufrechterhaltung sozialer Einbindung.

1.13 Nachhaltige Wirkung

Seitens der Akteure wird sich eine Planungssicherheit sowie personelle und finanzielle Verstärkung für funktionierende Projekt gewünscht, auch um nachhaltige Wirkungen erzielen zu können. Hierzu würde auch die Entbürokratisierung verschiedener (Förder-)Prozesse beitragen.

Einen weiteren Beitrag könnte der klare politische Wille für Projekte im sozialen Bereich leisten, welcher sich gewünscht wird. Dabei wird sich dies besonders auf kreispolitischer Ebene erhofft. In diesem Zusammenhang wird auch der Bedarf an mehr Wertschätzung für die Träger und deren Arbeit mit Wirkung für die Lebensqualität im Landkreis formuliert. Auch die Notwendigkeit soziale Themen auf kreispolitischer Ebene mehr im Blick zu behalten und zu unterstützen, wird herausgestellt.

2 Regionale Bedarfe

Im Bereich der regionalen Bedarfe wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben, da keine regionsspezifischen Beteiligungsformate durchgeführt wurden. Im Rahmen der Bedarfserfassung wurden jedoch z.T. konkrete Regionen angesprochen. Dies soll hier näher betrachtet werden.

Für den Bereich Pößneck/Neustadt (Orla) wird im partizipativ erstellten Tourismuskonzept der Städte festgestellt, dass es wenig Angebote für die Zielgruppe „Familie mit Kindern“ gibt. Dementsprechend besteht hier ein Ausbaubedarf.

Im Bereich Pößneck werden weitere Bedarfe formuliert. So wird sich ein Sportangebot für Kinder unter 3 Jahren gewünscht und nochmals der Bedarf an einer Radweginfrastruktur hervorgehoben. Dabei wird auch nochmals der Sicherheitsaspekt besonders für Familien mit Kindern für bestehende Wege angesprochen. Des Weiteren wird sich besonders die Mobilisierung von Angeboten gewünscht, genauso wie in der Region Schleiz.

Für die Region Rosenthal am Rennsteig wird in Auswertung einer Bürgerbefragung 2021 formuliert, dass die Angebotsstruktur überwiegend als schlecht eingeschätzt wird. Allerdings wird das Vereinsleben gut bewertet. Im mittleren Bereich liegt die Einschätzung von Begegnungs- und Mobilitätsmöglichkeiten. Aus diesen Ergebnissen lässt sich ableiten, dass im Bereich Rosenthal am Rennsteig ein Schwerpunktbedarf in der Angebotsentwicklung unter Nutzung bestehender Vereinsstrukturen mit Fokus auf Begegnung liegt. Außerdem wird in der Region ein Bedarf an Pflege-, Demenz- und unabhängiger Teilhabeberatung formuliert.

Für den Bereich Bad Lobenstein wird ein Mehrbedarf an Beratung-, Unterstützungs- und Informationsangeboten formuliert. Dies kann jedoch mit Blick auf die Angebotsanalyse nicht bestätigt werden, sodass hier eher ein Bedarf an Information über die Angebote, auch als mögliche Ursache für diese Bedarfsäußerung, erkannt wird.

3 Zwischenfazit

Betrachtet man die erhobenen Bedarfe, lässt sich feststellen, dass im Vergleich zu 2018/19 ähnliche Bedarfe bestehen, aber auch teils Fokusverschiebungen erfolgt sind. Diese Verschiebungen lassen sich zum einen in den unterschiedlichen Auffassungen der Personen begründen, die sich beteiligt haben, aber zum anderen auch in der veränderten Lebens- und Umfeldsituation. Nicht zuletzt ist hier der Einfluss der coronabedingten pandemischen Lage sowie den sozialen Folgen der damit einhergehenden Einschränkungen zu nennen.

Es lässt sich also schlussfolgern, dass die Zielformulierungen aus dem Familienförderplan 2019-2022 überwiegend nach wie vor Gültigkeit haben und weiterhin bedarfsgerecht sind.

Deshalb müssen diese weiterverfolgt werden, u.a. indem bereits laufende, bedarfsdeckende Projekte weiter umgesetzt werden. Darüber hinaus ist zu prüfen, welche Ziele/Maßnahmen abgeändert bzw. neu formuliert werden müssen. Dies wird an entsprechender Stelle getan. Außerdem spiegelt sich in der Bedarfsanalyse immer wieder, dass Bedarfe bürgerorientierter abgedeckt werden könnten, wenn die Beteiligung der betroffenen Zielgruppen intensiver umgesetzt werden würde.

Aus den Ergebnissen der sozioökonomischen sowie Angebots- und Bedarfsanalyse lassen sich Ziele für die Weiterentwicklung der Familieninfrastruktur ableiten, die wiederum mit Maßnahmen zu unterlegen sind. Dies soll im Folgenden getan werden.

VII Familieninfrastrukturelle Ziele und Maßnahmen für den Saale-Orla-Kreis

Die formulierten Ziele und Maßnahmen dienen der Erfüllung des Leitziels „chancengerecht ZUSAMMENLEBEN“. Dabei gibt es eine große Zahl an Zielen, die für alle Regionen im Landkreis gültig sind. Spezielle regionale Ziele bzw. Schwerpunkte werden an entsprechender Stelle eingebettet. Dabei wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Dies begründet sich in der angewandten Methodik.

Die formulierten Ziele sind nicht allein im Rahmen des LSZ umzusetzen bzw. zu fördern, müssen aber im Rahmen der Gesamtstrategie verankert sein.

1 Handlungsfeld 1 - Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit und Planung

Für die Familieninfrastruktur im Saale-Orla-Kreis ist es generell wichtig, dass Steuerungs-, Vernetzungs- und Planungsprozesse vorangetrieben werden. In diesem Rahmen müssen, die Interessen der Familien und der einzelnen Zielgruppen in politische Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Dabei müssen die Familien und die einzelnen Zielgruppen immer wieder beteiligt werden, um deren Bedarfe und auch Verschiebungen in den Bedarfen aufgreifen zu können. Neben der politischen Steuerung ist es auch notwendig, bestehende, familienunterstützende Strukturen zu erhalten und diese familienbedarfsorientiert, qualitativ weiterzuentwickeln sowie zu vernetzen. Um dies zu erreichen, müssen verschiedene Ziele erreicht werden, welche in der folgenden Tabelle 1 formuliert sind:

| | Familieninfrastrukturelle Ziele | Maßnahmen zur Zielerreichung | Zielerreichungsindikatoren | Regionaler Schwerpunkt | Geplanter Umsetzungszeitraum |
|-----------------|--|---|--|---|---|
| A1 ⁵ | Der Saale-Orla-Kreis beteiligt sich am LSZ und setzt dieses unter Beachtung der Grundsätze der integrierten Planung um. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalstelle Sozialplanung LSZ ▪ Personalstelle Verwaltung Sozialplanung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die beiden Personalstellen sind besetzt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend |
| B1 | Die Planung und Steuerung der Angebote für Familien sowie der Familieninfrastruktur sind bedarfsgerecht. Dabei wird zielgruppenorientiert geplant. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Planung wird nach den Grundsätzen der integrierten Planung durchgeführt. ▪ Die Geschäftsführung des multiprofessionellen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Schritte des Planungskreislaufes sind eingehalten. ▪ Der Planungsbeirat tagt mind. 2x jährlich. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend |

⁵ Diese Codierung kommt an späterer Stelle zum Tragen und dient der besseren Handhabbarkeit.

| | | | | | |
|----|---|--|---|---|--|
| | pen- sowie regionssensibel gearbeitet. | <p>Planungsbeirates erfolgt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Vernetzung mit verschiedenen Fach- und Planungsbereichen des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis erfolgt. ▪ Kontinuierliche Bürgerbeteiligungen zur Erfassung von Bedarfsverschiebungen werden durchgeführt. ▪ Die Träger werden bei der Angebotsentwicklung hinsichtlich der Zielgruppensensibilität beraten. ▪ Die Kommunikation der Bedürfnisse der Familien im ländlichen Raum auf (höherer) politischer Ebene erfolgt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es finden mind. 2x jährlich hausinterne, fach- sowie planungsbereichspezifische Vernetzungstreffen statt. ▪ Mind. 1x jährlich werden Beteiligungsformate durchgeführt. ▪ Gesprächsnotizen, Protokolle u.ä. zu Beratungsgesprächen beinhalten die Zielgruppensensibilität. ▪ Angeforderte Stellungnahmen zu familienpolitischen Themen werden vom Landkreis abgegeben. Dabei werden die Besonderheiten des ländlichen Raumes hervorgehoben. | | |
| C1 | Die Arbeit im Rahmen des LSZ ist transparent. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interessierte finden Informationen zum LSZ im Landkreis unkompliziert. ▪ Die Öffentlichkeitsarbeit wird verstärkt. In diesem Rahmen wird auch auf weitere Fördermöglichkeiten hingewiesen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Thema LSZ ist auf der Website des Landkreises präsent und aktuell. ▪ Mind. 3x jährlich erscheint ein Artikel, der die LSZ-Arbeit mit Fokus auf dem Mehrwert für die Bevölkerung thematisiert. ▪ Weitere Fördermöglichkeiten sind auf der Webs- | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend ▪ 2. Quartal 2023 |

| | | | | | |
|----|---|--|---|---|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Antragberechtigte werden umfassend zu Projektideen sowie zu deren Weiterentwicklung im Sinne des LSZ beraten. ▪ Die Prozessbegleitung von geförderten Projekten erfolgt. | <p>ite des Landkreises - Bereich LSZ veröffentlicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratungsanfragen von Antragsberechtigte sowie prozessbegleitende Anfragen werden innerhalb von 8 Wochen beantwortet. | | |
| D1 | Partizipative Prozesse werden gestärkt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerbeteiligung wird durchgeführt. Dabei werden bestehende Gruppen vor Ort genutzt. ▪ Die Entwicklung eines Materials (z.B. Flyer „1x1 der Beteiligung“) für Gemeinden und Städte mit dem Ziel der Sensibilisierung für und der Verdeutlichung des Mehrwertes von Partizipation erfolgt. ▪ Städte und Gemeinden werden bei der Durchführung von Beteiligungsprozessen unterstützt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind. 1x jährlich werden Fokusgruppen mit Bewohnern oder Sozialraumkonferenzen durchgeführt. ▪ Das Material ist erstellt und im Landkreis an entsprechende Stellen verteilt. ▪ Beratungen der Städte und Gemeinden zum Thema Partizipation werden auf Anfrage niedrigschwellig durchgeführt und einzelne Beteiligungsprozesse der Kommunen begleitet. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend ▪ Herbst 2023- Frühjahr 2024 ▪ Auf Anfrage |
| E1 | Bestehende Angebote werden vernetzt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Netzwerk „Gut leben und alt werden im | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Netzwerk „Gut leben und alt werden im Saale- | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend |

| | | | | | |
|--|--|---|---|---|--|
| | | <p>Saale-Orla-Kreis“ wird weiterhin im Bereich Sozialplanung koordiniert.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Intensivierung der Vernetzung der Träger untereinander wird angeregt. Angebote der Träger werden auf Trägerebene bekannt gemacht. | <p>Orla-Kreis“ besteht weiterhin. Es finden mindestens 2x jährlich Treffen statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Konzept für einen Träger-Newsletter mit Angebotsvorstellung ist erstellt und wird mind. 2x jährlich erstellt sowie digital versandt. Trägernetzung wird in Zielerreichungsgesprächen angeregt. | <ul style="list-style-type: none"> Besonders Vernetzung zwischen Trägern im sog. Ober- und Unterland | <ul style="list-style-type: none"> 1.-2. Quartal 2023 |
|--|--|---|---|---|--|

Tabelle 1: Familieninfrastrukturelle Zielsetzungen und Maßnahmen des Saale-Orla-Kreises im Handlungsfeld 1. Eigene Darstellung

2 Handlungsfeld 2 - Vereinbarkeit von Familien und Beruf sowie Mobilität

Für eine bedarfsgerechte Familieninfrastruktur und die familienfreundlichere Gestaltung des Landkreises sind die Themen Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege sowie Mobilität weiterzuentwickeln. Dabei spielt besonders bei diesen Themen die fachübergreifende Vernetzung eine zentrale Rolle. Ganz konkret werden sich im LSZ folgende Ziele gesetzt, um eine Weiterentwicklung in den Themenfeldern zu erreichen:

| | Familieninfrastrukturelle Ziele | Maßnahmen zur Zielerreichung | Zielerreichungsindikatoren | Regionaler Schwerpunkt | Geplanter Umsetzungszeitraum |
|----|---|---|--|---|--|
| A2 | Arbeitgeber werden zum Thema Familie/Pflege und Beruf sensibilisiert. | <ul style="list-style-type: none"> Es wird ein Leitfaden für Unternehmen zum Thema in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Wirtschaft, Kultur, Tourismus entwickelt. In Zusammenarbeit mit der zuständigen Stelle im Landratsamt wird die Pflegelot-senschulung des Landes Thüringen | <ul style="list-style-type: none"> Der Leitfaden liegt vor und ist an die Unternehmen im Landkreis kommuniziert. Mind. 2x jährlich erfolgt eine öffentlichkeitswirksame Bewerbung der Pflegelot-senschulung. | <ul style="list-style-type: none"> / | <ul style="list-style-type: none"> 2024 |

| | | | | | |
|----|--|--|---|---|---|
| | | <p>zur Sensibilisierung der Arbeitgeber zum Thema Pflege beworben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Arbeitgeberbetreuer des Jobcenters und der Bundesagentur für Arbeit sowie die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters werden einbezogen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind. 1xjährlich findet ein Austausch mit den entsprechenden Stellen des Jobcenters bzw. der Bundesagentur für Arbeit statt. | | |
| B2 | <p>Es wird ein zusätzliches, alternatives Betreuungsangebot für Kinder berufstätiger Eltern vorgehalten.</p> | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Etablierung des Großelterndienstes, angegliedert an das Familienzentrum Pößneck, wird unterstützt. ▪ Angebote in den Ferienzeiten werden unterstützt. ▪ Die bestehenden Ferienangebote werden öffentlichkeitswirksam vernetzt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Großelterndienst erhält finanzielle Mittel. ▪ Mind. 1 Ferienangebot wird im Rahmen des LSZ gefördert. ▪ Mind. 1xjährlich findet ein Treffen der Ferienangebotsanbieter statt (Hauptverantwortung Bereich Sozialstrategie richtlinie). ▪ Eine Software zu Bündelung und Koordinierung der Ferienangebote ist angeschafft und wird regelmäßig betreut. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besonders Regionen ohne bestehenden Jugendhäuser o.ä. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend ▪ 2025 |
| C2 | <p>Pflegende Angehörige sind über Entlastungsangebote informiert und werden bei der Organisation beratend unterstützt.</p> | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seniorenbezogene Beratungsangebote sind zu diesem Thema sensibilisiert und unterstützen entsprechend (→ Handlungsfeld 4). | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung der pflegenden Angehörigen ist Teil der Konzeption der seniorenbezogene Beratungsangebote. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend |

| | | | | | |
|----|---|--|--|---|--|
| D2 | Mobilität im ländlichen Raum wird ermöglicht. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Umsetzung der Ergebnisse der Mobilitätsanalyse werden bei den entsprechenden Fachämtern ange-regt. ▪ Die Mobilitätsana-lyseergebnisse werden transparent gemacht. ▪ Berührungspunkte für die Nutzung des ÖPNV sind abgebaut. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Fachämter kennen die Er-gebnisse. Es wurde sich über Umsetzungsmög-lichkeiten bera-ten. ▪ Die Mobilitäts-analyseergebnisse werden auf der Website des Landkreises zur Verfügung ge-stellt. ▪ Das Schulungs-angebot für Äl-tere „Mobilitäts-training“ der KomBus GmbH ist beworben und in seniorenbezo-gene Projekte be-darfsgerecht inte-griert. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ 3.-4. Quartal 2023 |
| E2 | Angebote werden zunehmend mobi-lisiert. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektträger wer-den zur Mobilisie-rung ihrer Ange-bote beraten. Da-bei wird auch be-darfsorientiert das Thema der Mobilisierung durch Di-gitalisierung ein-gebracht. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobilisierung des Angebots wird als Thema in den Zielerrei-chungsgesprä-chen angeregt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unter-versorgte Regio-nen, be-sonders kleinere Orte | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf An-frage |

Tabelle 2: Familieninfrastrukturelle Zielsetzungen und Maßnahmen des Saale-Orla-Kreises im Handlungsfeld 2. Eigene Darstellung

3 Handlungsfeld 3 - Bildung im familiären Umfeld

Ein weiteres Ziel des Landkreises muss im Bereich der Angebote und Einrichtungen zur Freizeitgestaltung liegen. Es besteht zum einen der Bedarf bestehende Angebote zu erhalten, zum anderen aber auch ein Ausbaubedarf an Familienbildungsangeboten, wobei sich dies besonders in den ländlicheren Regionen des Landkreises niederschlägt. Zum Teil müssen aber auch die Angebote mehr bekannt gemacht werden. Dies wird im Handlungsfeld 4 thematisiert.

Um eine Weiterentwicklung im Landkreis im Bereich der Bildung im familiären Umfeld zu erreichen, werden sich folgende Ziele gesetzt:

| | Familieninfrastrukturelle Ziele | Maßnahmen zur Zielerreichung | Zielerreichungsindikatoren | Regionaler Schwerpunkt | Geplanter Umsetzungszeitraum |
|----|--|--|---|---|---|
| A3 | Familien und deren Teilgruppen finden bedarfsgerechte Familienbildungsangebote vor. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Förderung und qualitative Weiterentwicklung etablierter Familienbildungsangebote erfolgt. ▪ Förderung der Prozessbegleitung Thüringer Eltern-Kind-Zentrum ▪ Die Vernetzung mit dem Mehrgenerationenhaus in Pöbneck erfolgt. ▪ Die Koordinierung nicht gedeckter Bedarfe erfolgt, auch in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule des Saale-Orla-Kreises mit dem Fokus Kinder/Jugendliche und Senioren. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Familienzentrum Pöbneck, das Frauenzentrum „SILKA“ Schleiz, die ThEKiZe Ebersdorf und Triptis bestehen weiterhin. ▪ Mind. 2x jährlich finden Termine der Prozessbegleitung in den ThEKiZen statt. ▪ Mind. 2x jährlich findet ein vernetzendes Treffen mit dem Mehrgenerationenhaus statt. ▪ Es finden jährliche Absprachen mit der VHS SOK zur bedarfsgerechten Angebotsentwicklung statt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend ▪ Ab 3. Quartal 2023, dann fortlaufend |
| B3 | Familien und deren Teilgruppen finden Angebotsvorschläge mit Bildungscharakter zur Selbstdurchführung. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es werden Angebotsvorschläge mit Bildungscharakter entwickelt, die jeder zu Hause mit einfachen Mitteln umsetzen kann (z.B. Tee selber machen). Bei der Bekanntmachung werden auch die geförderten Projekte einbezogen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind. 4x jährlich werden Angebotsvorschläge mit Bildungscharakter zur Selbstdurchführung öffentlichkeitswirksam publiziert. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Herbst 2023-Frühjahr 2024 |

Tabelle 3: Familieninfrastrukturelle Zielsetzungen und Maßnahmen des Saale-Orla-Kreises im Handlungsfeld 3. Eigene Darstellung

4 Handlungsfeld 4 - Beratung, Unterstützung und Information

Ein weiteres Ziel des Landkreises muss es sein, dass Familien adäquate Informationen zu Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten finden. Dabei sind Informationen zu Angeboten der Freizeitgestaltung, Veranstaltungen und familienfreundlichen Orten, aber auch grundlegende Information zu Unterstützungsmöglichkeiten, zu bündeln. Daneben sind in einigen Orten Beratungsangebote zu etablieren bzw. zu mobilisieren, um Bürgern einen niedrighschwelligem Zugang zu gewährleisten. Um dies zu erreichen, werden sich folgende Ziele gesetzt:

| | Familieninfrastrukturelle Ziele | Maßnahmen zur Zielerreichung | Zielerreichungsindikatoren | Regionaler Schwerpunkt | Geplanter Umsetzungszeitraum |
|----|---|--|---|---|---|
| A4 | Familien und deren einzelnen Teilgruppen finden unterstützende und bedarfsgerechte, niedrighschwellige Beratungsangebote für ihre jeweils spezifische Lebenslage vor. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Förderung und qualitative Weiterentwicklung etablierter Beratungsangebote erfolgt. Schwerpunkte sind dabei: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Allgemeine Lebens- und Sozialberatung, insbesondere in besonderen Lebenssituation ➤ Erziehungs- und Familienberatung inkl. Stärkung der Erziehungskompetenz ➤ Seniorenbezogene Beratung sowie Beratung von Angehörigen zu Pflege, Betreuung, Entlastung ➤ Verweisberatung mit Quartiersmanagementcharakter besonders für jüngere familiäre Zielgruppen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle besteht weiterhin mit dem integrierten Ansatz. ▪ Mind. 1 Beratungsstelle zu allgemeinen Lebens- und Sozialfragen besteht. ▪ Mind. 5 (mobile) Beratungsangebote für Senioren und deren (pflegende) Angehörige bestehen. ▪ Mind. 2 Angebote der Verweisberatung bestehen, davon mind. 1 Angebot mit Fokus jüngere familiäre Zielgruppe. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Senioren- und Angehörigenberatung: Rosenthal am Rennsteig | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend |

| | | | | | |
|----|--|---|---|---|---|
| B4 | Familien finden adäquate Informationen zu Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Familienkompass Thüringen wird im Saale-Orla-Kreis fortgeführt und gepflegt. ▪ Die Website des Netzwerkes „Gut leben und alt werden im Saale-Orla-Kreis“ wird neukonzeptioniert, aktualisiert und im Nachgang beworben. ▪ Jüngere Personen werden für das Thema „Vorsorge“ sensibilisiert. ▪ Ein Material für Familien wird erstellt, welches wegweisende Funktionen bzgl. Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten beinhaltet. ▪ Es wird ein Familientag mit Informationen über regionale Angebotsstrukturen etabliert. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Saale-Orla-Kreis beteiligt sich am Familienkompass Thüringen. ▪ Die Website des Netzwerkes „Gut leben und alt werden im Saale-Orla-Kreis“ ist neugestaltet. ▪ Das Thema Vorsorge wird mit Fokus auf die jüngeren Zielgruppen öffentlichkeitswirksam beworben. ▪ Das Material liegt vor und ist an entsprechende Stellen in Landkreis verteilt. ▪ Der Familientag findet mind. alle 2 Jahre statt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend ▪ Herbst 2023 ▪ Ab 3. Quartal 2023 fortlaufend ▪ 2024 ▪ Ab 2025 |
| C4 | Ehrenamtliches Engagement wird unterstützt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Ehrenamtsförderung im Landkreis wird aufrechterhalten. ▪ Potenzielle Ehrenamtliche finden Basisinformationen zur ehrenamtlichen Tätigkeit. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Ehrenamtsförderung wird jährlich im zuständigen Fachbereich umgesetzt. ▪ Ein Material mit Basisinformationen zum Thema Ehrenamt ist erstellt und niedrigschwellig zugänglich. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend ▪ 3. Quartal 2024 |

| | | | | | |
|--|--|--|---|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wird eine Ehrenamtskoordinierungs- bzw. -beratungsstelle etabliert. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Ehrenamtskoordinierungs- bzw. -beratungsstelle besteht. | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2025 |
|--|--|--|---|--|--|

Tabelle 4: Familieninfrastrukturelle Zielsetzungen und Maßnahmen des Saale-Orla-Kreises im Handlungsfeld 4. Eigene Darstellung

5 Handlungsfeld 5 - Wohnumfeld und Lebensqualität

Für die Familiengerechtigkeit muss es auch zentrales Ziel sein, dass infrastrukturelle Entwicklungen vorangetrieben werden und bestehende Versorgungsstrukturen erhalten bleiben. Dies ist eine Voraussetzung für die Steigerung der Lebensqualität von Familien und die Attraktivität des Wohnumfeldes. Hierfür müssen sich weitere Ziele gesetzt werden, die untenstehend in Tabelle 5 formuliert sind. Hier sei noch angemerkt, dass das Handlungsfeld „Wohnumfeld und Lebensqualität“ sehr breitgefächert ist und nur ein geringer Teil im Einflussbereich des LSZ bzw. des Landkreises liegt.

| | Familieninfrastrukturelle Ziele | Maßnahmen zur Zielerreichung | Zielerreichungsindikatoren | Regionaler Schwerpunkt | Geplanter Umsetzungszeitraum |
|----|--|--|---|---|--|
| A5 | Familien haben die Möglichkeit, ihr Lebensumfeld aktiv mitzugestalten. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Unterstützung von Beteiligungsformaten zur zukünftigen Gestaltung der Stadt/Gemeinde erfolgt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind. 1 Stadt/Gemeinde wurde bei der Durchführung eines Beteiligungsformaten unterstützt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf Anfrage |
| B5 | Möglichkeiten für die wohnortnahe Begegnung und soziale Teilhabe bestehen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Familienfreundliche Orte sind im Familienkompass veröffentlicht. ▪ Die Übertragung des Konzepts „Plauderbänke“ auf den Saale-Orla-Kreis wird gemeinsam mit dem Fachdienst Wirtschaft, Kultur, Tourismus erörtert. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die familienfreundlichen Orte sind im Familienkompass hinterlegt. ▪ Mind. 2 Beratungen zum Thema „Plauderbänke“ haben stattgefunden. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend ▪ 2. Quartal 2024 |
| C5 | Bestehende Angebote zur Steigerung der Attraktivität des Wohnumfeldes werden | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Saale-Orla-Erlebnissommer wird durch den zuständigen Fachdienst fortgeführt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Erlebnissommer wird jährlich durchgeführt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend |

| | | | | | |
|----|--|---|---|---|---|
| | aufrechterhalten und bedarfsgerecht weiterentwickelt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Erweiterung des Erlebnissommers hin zum ganzjährigen Angebot wird im zuständigen Fachdienst angeregt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind. 1 Beratung zur Erweiterung und Fokussierung auf Familien des Erlebnissommers hat stattgefunden. | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ 3. Quartal 2023 |
| D5 | Es wird sich mit bestehende Strukturen der Regionalentwicklung vernetzt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Zusammenarbeit mit der LEADER-Aktionsgruppe Saale-Orla e.V. erfolgt. ▪ Die Zusammenarbeit mit dem Bereich Regionalplanung/Kreisentwicklung erfolgt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind. 2x jährlich finden vernetzende Treffen statt. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend |
| E5 | Angebote der Nachbarschaftshilfe erhalten Wertschätzung. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angelehnt an die Ehrenamtskarte wird ein Konzept bzgl. der Nachbarschaftshilfe entwickelt. ▪ Good practice Beispiele funktionierender Nachbarschaftshilfe werden veröffentlicht. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Konzept „Würdigung Nachbarschaftshilfe“ (Arbeitstitel) liegt vor. ▪ Mind. 1x jährlich wird ein Bericht über ein Good practice Beispiel veröffentlicht. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Insbesondere kleinere Orte im Landkreis | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frühjahr 2024, dann fortlaufend |

Tabelle 5: Familieninfrastrukturelle Zielsetzungen und Maßnahmen des Saale-Orla-Kreises im Handlungsfeld 5. Eigene Darstellung

6 Handlungsfeld 6 - Dialog der Generationen

Um das LSZ umfassend umzusetzen, muss besonders auf die Etablierung von mehrgenerationale Angebote gesetzt werden, auch um den Dialog der Generationen zu befördern. Um dies zu erreichen, werden sich folgende Ziele gesetzt:

| | Familieninfrastrukturelle Ziele | Maßnahmen zur Zielerreichung | Zielerreichungsindikatoren | Regionaler Schwerpunkt | Geplanter Umsetzungszeitraum |
|----|--|---|--|---|---|
| A6 | Ein intergenerativer Austausch mit dem Schwerpunkt des Voneinanderlernens sowie der Entwicklung eines Verständnisses für die an- | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Unterstützung von mehrgenerationalen Angeboten und intergenerativen Begegnungsmöglichkeiten erfolgt. ▪ Bestehende intragenerationale Angebote werden bzgl. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind. 4 Angebote mit intergenerativem Ansatz bestehen. ▪ Gesprächsnotizen, Protokolle | <ul style="list-style-type: none"> ▪ / | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufend |

| | | | | | |
|--|--------------------------------------|---|---|--|--|
| | dere(n) Generation(en) findet statt. | der Weiterentwicklung hin zu intergenerativen Angeboten beraten. ▪ Patenschaftsmo- delle (Alt und Jung) werden un- terstützt. | u.ä. zu Bera- tungsgesprächen beinhalten die Er- örterung der Wei- terentwicklung hin zu intergene- rativen Angebo- ten. ▪ Mind. 1 Paten- schaftsangebot besteht. | | |
|--|--------------------------------------|---|---|--|--|

Tabelle 6: Familieninfrastrukturelle Zielsetzungen und Maßnahmen des Saale-Orla-Kreises im Handlungsfeld 6. Eigene Darstellung

Zusammenfassend lässt sich aus den formulierten Zielen und Maßnahmen erkennen, dass diese nicht allein über die Umsetzung des LSZ im Landkreis erreicht werden können. An verschiedenen Stellen ist die Vernetzung mit anderen Bereichen und die Kommunikation festgestellter Bedarfe entscheidend. Außerdem kristallisieren sich die Handlungsfelder 1 sowie 4 als Schwerpunkte heraus. Im Handlungsfeld 1 ist es vor allem die Vernetzung, die intensiviert werden muss, um die Entwicklung der Familieninfrastruktur im Landkreis weiterzuentwickeln. Im Handlungsfeld 4 steht häufig die Frage der Vermittlung des Wissens über Angebote bzw. „Leistungsansprüche“ im Mittelpunkt, sodass bestehende Strukturen von allen Familien und deren Teilgruppen optimal genutzt werden können. Dies hängt auch eng mit dem Leitziel der Chancengerechtigkeit zusammen, denn nur wenn das Wissen vorliegt, können allen Teilhabe- und Zugangschancen eröffnet werden, um letztlich die Ausgangssituation zu verbessern. Auch die Schwerpunktsetzung im Handlungsfeld 1 entspricht per se dem Leitziel der Chancengerechtigkeit, da insbesondere die Vernetzung Grundlage ist, um Synergieeffekte für die Familien im Landkreis zu erreichen und damit die größtmögliche Chancennutzung zu eröffnen.

Im Rahmen der Zielumsetzung muss außerdem beachtet werden, dass die Bevölkerungsgruppe der Älteren prozentual gesehen zwar die größte im Landkreis ist, aber deshalb nicht zwangsläufig Hauptschwerpunkt sein muss. Dies hängt insbesondere mit dem Fakt zusammen, dass es Ziel jeder Region sein sollte, für jüngere Bevölkerungsgruppen attraktiv zu sein. Ein entscheidender Faktor sind deshalb die Rahmenbedingungen, die für die jüngeren Bevölkerungsgruppen und Familien im Landkreis bestehen und damit eine (Re-)Ansiedelung befördern. Dabei ist auch die Wirkung von intergenerativen Angeboten nicht zu vernachlässigen. Deshalb sollen diese ein weiterer Schwerpunkt in der LSZ-Umsetzung im Landkreis

bilden, auch unter Berücksichtigung der aktuell bestehenden Angebotsstruktur im Saale-Orla-Kreis.

VIII Fazit und Ausblick

Mit dem vorliegenden Familienförderplan ist die Grundlage geschaffen, das LSZ im Landkreis weiter umzusetzen und zu entwickeln. Betrachtet man die gesetzten Zielstellungen wird deutlich, dass mit der Umsetzung auch die Gesamtstrategie des Landes, welche mit der Einführung des LSZ formuliert wird und deren einzelne Ziele erfüllt werden. Aus der LSZ-Richtlinie des Landes lassen sich untenstehende 9 Ziele extrahieren (vgl. TMASGFF, 2022b, Nr. 1)⁶. Diese werden durch die Ziele und Maßnahmen des Landkreises, wie in Tabelle 7 dargestellt, erreicht.

| Landesziele | Umsetzung über...⁷ | Zuzuordnende familieninfrastrukturelle Ziele des Landkreises⁸ |
|--|--|--|
| Bedarfsgerechte Infrastruktur für Familien sichern und entwickeln. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Partizipation ▪ Umsetzung Projekte ▪ Mittel-/langfristige Projekte ▪ Bestehende Strukturen nutzen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ A1 ▪ B1 ▪ D1 ▪ A3 ▪ B4 ▪ C4 ▪ A5 ▪ B5 ▪ C5 |
| Zusammenleben der Generationen stärken. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Intergenerative Angebote ▪ Orte, an denen Generationen zusammenkommen können ▪ Organisation Zusammenleben der Generationen über Informationen und Beratungen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ C2 ▪ A4 ▪ B4 ▪ B5 ▪ E5 ▪ A6 |
| Familienfreundliche Rahmenbedingungen schaffen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Familien auf unterschiedlichen Ebenen (z.B. Arbeitgeber) ▪ Familien und deren Bedarfe in den Blick rücken | <ul style="list-style-type: none"> ▪ A2 ▪ B2 ▪ C2 ▪ A4 ▪ B4 |

⁶ Die Nummerierung dient der besseren Handhabbarkeit und stellt keine Gewichtung dar.

⁷ Diese Ableitungen wurden durch die Sozialplanerin LSZ getroffen. Es handelt sich nicht um Aussagen des Landes Thüringen.

⁸ Hier wird sich auf die Codierung der familieninfrastrukturellen Ziele und Maßnahmen im Punkt VII bezogen.

| | | |
|---|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationen für Familien über „Leistungsansprüche“ | |
| Gleichwertige Lebensverhältnisse schaffen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialraumbetrachtung ▪ Regionale Bezüge herstellen ▪ Chancengerechtigkeit umsetzen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ D2 ▪ E2 ▪ A4 ▪ B4 ▪ A5 |
| Kommunale Daseinsvorsorge sichern. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Soziale und kulturelle Dienstleistungen zur Verfügung stellen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ B3 ▪ C4 ▪ A5 ▪ C5 |
| Stärkung des ländlichen Raums unter Berücksichtigung des demografischen Wandels. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialräumliche Betrachtung ▪ Vernetzung ▪ Bedarfe und Herausforderungen für Familien im ländlichen Raum kommunizieren ▪ Familienfreundlichkeit als Standortfaktor nutzen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ B1 ▪ E1 ▪ C4 ▪ E5 |
| Neue Formen der Steuerung, Vernetzung, Planung und Beteiligung initiieren. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung der integrierten Planung ▪ Steuerungsstrukturen etablieren | <ul style="list-style-type: none"> ▪ A1 ▪ B1 |
| Projekte für Familien vor Ort etablieren. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialräumliche Betrachtung ▪ Mobilisierung von Angeboten | <ul style="list-style-type: none"> ▪ E2 ▪ A3 ▪ B3 ▪ B4 ▪ C4 ▪ A5 |
| Vernetzte Zusammenarbeit zwischen Kommunalverwaltung und Leistungserbringern erreichen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Transparenz der Arbeit ▪ Aufbau Vernetzungsstrukturen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ B1 ▪ C1 ▪ A5 ▪ D5 |

Tabelle 7: Einbettung der familieninfrastrukturellen Ziele des Saale-Orla-Kreises in die Gesamtstrategie des Landes im Rahmen des LSZ. Eigene Darstellung

Die Bandbreite der Zielformulierungen verdeutlicht, dass die Familieninfrastruktur und deren Weiterentwicklung nicht allein im Rahmen des LSZ abgedeckt werden können. Es sind weitere Bereiche bzw. Strukturen betroffen. Dabei ist es zentral, dass alle Betroffenen die sozialräumliche Betrachtung sowie die partizipative Orientierung umsetzen, um Bedarfsgerechtigkeit zu erreichen. Aufgabe des LSZ kann hier nur eine entsprechende Sensibilisierung sein.

Des Weiteren kann hervorgehoben werden, dass die Umsetzung der formulierten Zielstellungen dazu führen, dass individuelle Zugangs- und Teilhabechancen für Familien und deren Teilgruppen verbessert werden. Damit geht die Erreichung des Leitziels „chancengerecht ZUSAMMENLEBEN“ einher. In diesem Zusammenhang geht es insbesondere auch um die Verbesserung der Teilhabechancen in den ländlicheren Regionen des Landkreises über die gezielte Umsetzung der familienstrukturellen Ziele in diesen bzw. eine entsprechende Anbindung über Mobilitätskonzepte an größere Orte.

Um die Familieninfrastruktur im Landkreis qualitativ weiterzuentwickeln, bedarf es neben den dargestellten Maßnahmen einer Qualitätssicherung. Diese kann nur erreicht werden, wenn eine entsprechende Evaluation erfolgt. Für die Evaluation besteht ein separates Evaluationskonzept, welches in der jeweils gültigen Fassung umgesetzt wird. In diesem werden aktuell 2 Säulen der Evaluation betrachtet. Zum einen die Selbstevaluation der Planungs-, Steuerungs- und Vernetzungsstrukturen. Zum anderen die Evaluation der Projekte. Die Ergebnisse der Evaluation fließen in die Umsetzung des LSZ sowie Fortschreibung des Familienförderplans ein. Somit wird auch gewährleistet, dass Angebote regelmäßig mit Blick auf die Bedarfsgerechtigkeit für Familie überprüft und weiterentwickelt werden.

Teil der Evaluation ist auch eine fortlaufende Zielerreichungskontrolle über die formulierten Zielerreichungsindikatoren sowie eine entsprechende Nachsteuerung bei Notwendigkeit. Des Weiteren wird der Familienförderplan des Landkreises zur Qualitätsentwicklung und -sicherung spätestens alle 5 Jahre unter Beachtung der veränderten Rahmenbedingungen und Bedarfe der Familien fortgeschrieben.

Literatur

Diakonie Sozialdienst Thüringen gGmbH (2021): *Auswertung der Befragung der Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig*. Landratsamt zur Verfügung gestelltes Dokument.

Freistaat Thüringen (2018): *Thüringer Gesetz zur Sicherung der Familienförderung vom 18. Dezember 2018* [Gesetz]. Verfügbar unter: <https://landesrecht.thueringen.de/bsth/document/jlr-FamF%C3%B6SiGTH2019rahmen> [23.01.2023].

FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH (2021): *Integriertes Tourismuskonzept für die Städte Pößneck und Neustadt an der Orla - Exzerpt* [Konzeptexzerpt]. Verfügbar unter: <https://www.poesneck.de/de/datei/anzeigen/id/14471,1258/exzerpt.pdf> [23.01.2023].

Kassenärztliche Bundesvereinigung (2021): *Gesundheitsdaten. Regionale Verteilung der Ärztinnen und Ärzte in der vertragsärztlichen Versorgung* [Statistische Informationen]. Verfügbar unter: <https://gesundheitsdaten.kbv.de/cms/html/16402.php> [08.11.2022].

Kläui, Katharina (2008): *Zauberwort Sozialberichterstattung. Möglichkeiten und Grenzen der integrierten kommunalen Sozialberichterstattung* (2. Aufl.). Taunusstein: Verlag Dr. H. H. Driesen GmbH

Landratsamt Saale-Orla-Kreis (2021): *Attraktive Sozialstrukturen im ländlichen Raum - Chancengleichheit durch Vernetzung. Fortschreibung der Armutspräventionsstrategie des Saale-Orla-Kreises*. Schleiz: Landratsamt Saale-Orla-Kreis.

Landratsamt Saale-Orla-Kreis (2022): *Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung im Saale-Orla-Kreis 2022/2023*. Schleiz: Landratsamt Saale-Orla-Kreis.

Landratsamt Saale-Orla-Kreis (2019): *Familienförderplan des Saale-Orla-Kreises 2019-2022*. Schleiz: Landratsamt Saale-Orla-Kreis.

Landratsamt Saale-Orla-Kreis (2021): *Jugendförderplan des Saale-Orla-Kreises für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2026*. Schleiz: Landratsamt Saale-Orla-Kreis.

LEADER-Aktionsgruppe Saale-Orla e.V. (2022): *Saale-Orla. Bürger in Aktion* [Regionale Entwicklungsstrategie]. Verfügbar unter: <https://leader-sok.de/wp-content/uploads/2022/10/RES-Saale-Orla-Konzept.pdf> [23.01.2023].

Regionale Planungsgemeinschaft Ostthüringen (2012): *Regionalplan Ostthüringen*. Gera: Regionale Planungsgemeinschaft Ostthüringen.

Statistisches Bundesamt (2021): *Fast 6 Millionen ältere Menschen leben allein. Pressemitteilung Nr. N 057 vom 29. September 2021* [Pressemitteilung]. Verfügbar unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/09/PD21_N057_12411.html [20.01.2023].

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (2022a): *FAQ-Leitfaden. Häufig gestellte Fragen zum Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ)* [Leitfaden]. Verfügbar unter: https://www.lsz-thueringen.de/fileadmin/user_upload/FAQ-Katalog_Stand_28.03.2022.pdf [17.08.2022].

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (2020): *Landesfamilienförderplan Thüringen*. Verfügbar unter: https://www.tmasgff.de/fileadmin/user_upload/Soziales/Dateien/Familie/Landesfamilienfoerderplan_2020.pdf [05.05.2021].

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (2018): *Qualitätskriterien für eine fachspezifische integrierte Planung im Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ Stand 9. Januar 2018*. Landratsämtern zur Verfügung gestelltes Dokument.

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (2022b): *Richtlinie zum Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (Richtlinie LSZ)* [Richtlinie]. Verfügbar unter: https://www.lsz-thueringen.de/fileadmin/user_upload/Richtlinie_final_barrierefrei_09.09.22.pdf [23.01.2023].

Thüringer Landesamt für Statistik (2021): *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung - Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter nach Kreisen in Thüringen* [Statistische Informationen]. Verfügbar unter: <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr002002%7C%7C> [24.01.2023].

Thüringer Landesamt für Statistik (2020): Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung der kreisangehörigen Gemeinden, erfüllenden Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften in Thüringen 2020, 2030 und 2040 (am 31.12. des jeweiligen Jahres) nach ausgewählten Altersgruppen [Statistische Informationen]. Verfügbar unter: <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?GGglied=1&GGTabelle=gem&tabelle=gg001133&startpage=75&datcsv=&richtung=&sortiere=&vorspalte=0&SZDT=&anzahlH=-1&fontgr=12&mkro=&AnzeigeAuswahl=&XLS=&auswahlNr=&felder=0&felder=1&felder=2&felder=3&felder=4&felder=5&felder=6&felder=7&felder=8&zeit=2020%7C%7Cgb&anzahlZellen=6534> [24.01.2023].

Anhang

Anlage 1 - Sozialräume des Saale-Orla-Kreises

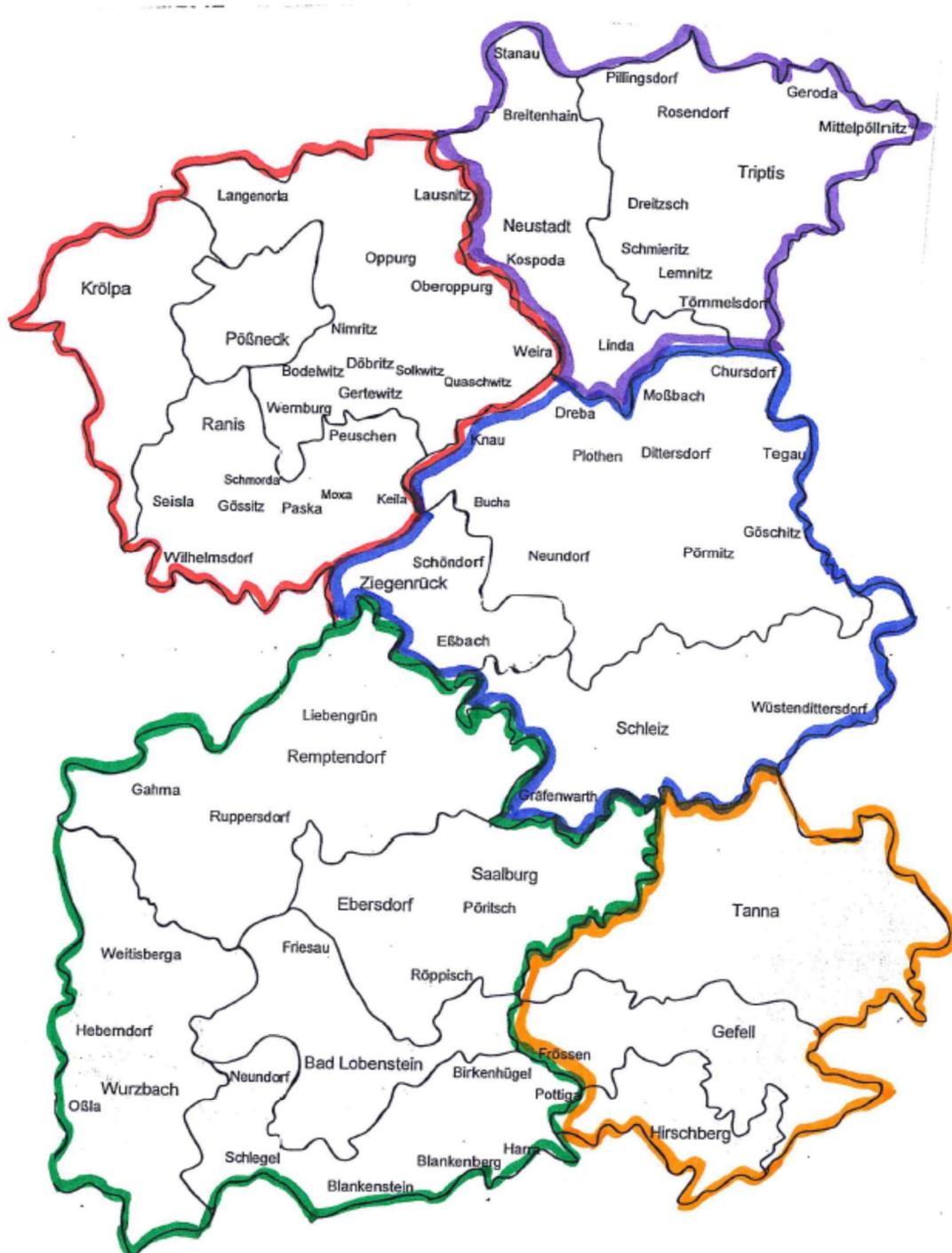


Abbildung 1: Sozialräume des Saale-Orla-Kreises. Eigene Darstellung des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis, 2017

(Rot gekennzeichnete Angebote sind neue Angebote, die zum Zeitpunkt der letzten Analyse noch nicht bestanden.)

| Angebot ¹ | Kurzbeschreibung/Ziel | Zielgruppe | Angebotsform | Handlungsfeld ² |
|---|--|--|---|---|
| | | 1 Familien 2 Eltern mit ihren Kindern 3 Eltern 4 Männer/Väter 5 Frauen/Mütter 6 Alleinerziehende 7 Kinder 8 Jugendliche 9 Senioren/Großeltern 10 Pflege-/Adoptivfamilien 11 Sozial Benachteiligte 12 Menschen mit Behinderung/Krankheit 13 Menschen mit Migrationshintergrund 14 Fachkräfte 15 Pflegebedürftige 16 Pflegende Angehörige 17 Offen | 1 Informationsbereitstellung/Weitervermittlung 2 Beratung 3 Offener Treff 4 Gesprächskreis/Begegnung 5 Arbeitsgruppe/Netzwerk 6 Bildungsangebot 7 Sportangebot 8 Veranstaltung 9 Hilfsorganisation 10 Betreuung 11 Hilfe zur Selbsthilfe 12 Mobiles Angebot 13 Förderung/Rehabilitation 14 Offen | 1 Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit und Planung 2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Mobilität 3 Bildung im familiären Umfeld 4 Beratung, Unterstützung und Information 5 Wohnumfeld und Lebensqualität 6 Dialog der Generationen |
| Sozialraum 1 - Pößneck, VG Oppurg, Teile der VG Ranis-Ziegenrück | | | | |
| Region Pößneck | | | | |
| 8 Kindertageseinrichtungen | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 2 Grundschulen | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |

¹ Durch die permanente Veränderung der Angebotspalette erhebt diese Matrix keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Stand der Angebotserfassung 31.10.2022

² Die Einordnung in die Handlungsfelder sagt nichts über die Förderfähigkeit im Sinne des Landesprogrammes "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" aus.

| | | | | |
|---|--|---|-------------------|-------------|
| 1 Regelschule | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen nach Grundschule | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Gymnasium | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen nach Grundschule | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Berufsschule (Euroschule) | Berufsbildung | 8 | 6 | 3 |
| 1 Förderzentrum | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung bis zur 10. Klasse | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8, 12 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 2 Pflegeheime | Stationäre Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 | 2 4 5 |
| 4 Pflegedienste | Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 12 | 5 |
| 3 Betreute Wohnen | Barrierefreies Wohnen mit Möglichkeit der Wahrnehmung von Unterstützungsangeboten | 17 | 10 bei Bedarf | 2 4 5 |
| 1 Wohngemeinschaft | Gemeinsames Wohnen von SeniorInnen | 9 | Wohnangebot mit 4 | 5 |
| 3 Tagespflege | Tagesbetreuung für pflegebedürftige/psych. Erkrankte/seel. behinderte Menschen Entlastung von Angehörigen | 1 12 15 | 10 | 2 5 |
| 1 Wohnheim für Menschen mit Behinderung | Wohnen für Menschen mit Behinderung | 12 | 10 | 2 4 5 |
| 2 seniorenrechtliche Wohnprojekte | Seniorenrechtliches Wohnen | 9 | Wohnangebot | 5 |
| 4 Seniorenbegegnungen | Begegnung für SeniorInnen; dav. 1x kirchennah; dav. 2 Einrichtungen Seniorenclubs exklusiv für Vereinsmitglieder | 9 | 4 | 5 |

| | | | | |
|--|---|--------|--------------------|--------|
| 1 Interdisziplinäre Frühförderstelle | Förderung von Kindern mit (drohender) Behinderung Elternberatung | 7 3 | 2 6 12 13 | 3 4 |
| 1 Praxis für Ergo-, Physiotherapie und Logopädie | Förderung und Rehabilitation | 17 | 13 | 3 |
| 1 Werkstatt für Menschen mit Behinderung | Beschäftigung für Menschen mit Behinderung | 12 | 6 10 | 5 |
| 1 Erziehungsbeistand | Familienberatung | 1 | 2 | 4 |
| 1 ThINKA-Projekt | Beratung und Vermittlung mit Ziel der sozialen und beruflichen Integration aufsuchende Sozialarbeit Hilfe zur Selbsthilfe | 17 | 1 2 11 | 4 |
| 1 Kompetenzförderung (ANIKA - TIZIAN) | Integration und Kompetenzförderung von Alleinerziehenden und Familien | 6 | 1 2 11 | 3 4 |
| 8 Beratungsstellen | <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung mit Entwicklungspsychologischer Beratung • Beratung zu Mutter-Kind-Kur, Familienerholung, Kinder- und Jugendfreizeiten (über AWO) • Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtgefährdete, Suchtkranke und Angehörige inkl. Angebot Regen und Sonne für Kinder aus suchtbelasteten Familien und Familien mit psychischer Belastung • Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Schwangerschaftskonfliktberatung • Schuldner- und Insolvenzberatung • unabhängige, ergänzende Teilhabeberatung • Beratung von MigrantInnen ab 27 Jahren zur Unterstützung des Integrationsprozesses • Jugendberatung zur bedürfnisorientierten Unterstützung in (schwierigen) Lebenssituationen | 17 | 2 | 4 |

| | | | | |
|--|--|--|--------------|----------------------------------|
| 1 Kirchenkreissozialarbeit | Kur- und allgemeine Lebensberatung | 17 | 2 | 4 |
| 1 Quartiersmanagement | Begegnung (bes. für Ältere) Informationsvermittlung | 17, bes. 9 | 1 4 | 3 6 |
| 1 Flex-Team | Unterstützung Kinder, Jugendliche + Eltern bei Bewältigung von Entwicklungsproblemen im familialen System ambulante Hilfe zur Erziehung | 2 | 11 | 4 |
| 2 Kinder- und Jugendwohngruppen | Heimunterbringung | 7 8 | 10 | 3 4 |
| 1 Jugendhaus | Jugendarbeit gem. § 11 SGB VIII zur Unterstützung Entwicklung junge Menschen | 7 8 | 3 6 10 | 3 |
| Projekt "Aktiv" | Aktivierung von Langzeitarbeitslosen | 11 | 5 6 11 | 4, aber eher Armutsprävention |
| Kurse für pflegende Angehörige | DRK-Angebot zur Information pflegender Angehöriger | 16 | 1 | 2 3 4 |
| 1 Familienzentrum | Familienbildung | 1 | 6 | 3 |
| 1 Freizeitzentrum | Freizeitangebote für Altersgruppen | 17 | 14 | 3 6 |
| 1 Mehrgenerationenhaus | Begegnungsstätte für jung und alt; Miteinander der Generationen Themenangebote (bes. Demenzerkrankte und deren Angehörige) | 1; bes. 9 | 14 | 4 6 |
| 1 Kinder- und jugendkirchliches Angebot | religiöse Bildung offenes Betreuungsangebot | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (betreute Person) | 3 6 10 | 2 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 31 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |

| | | | | |
|---|--|--------------------|------------------------|--------|
| 2 Gesundheitsvereine | gesundheitliche Bildung | 17 | 6 7 | 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 2 Karnevalsvereine | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| 2 Jugendclubs | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Männerarbeit | Förderung des christlichen und sozialen Lebens mit Fokus Männer | 4 | 3 | 3 |
| 1 Verkehrswacht | Förderung von Verkehrssicherheit; Unfallschutz | 17 | 6 | 3 |
| 1 Sozialstation | Pflegeberatung Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 16 | 2 10 12 | 4 5 |
| 1 Hospizdienst | Psychosoziale Begleitung von sterbenden Menschen in der Kirchgemeinde durch Ehrenamtliche | Sterbende Menschen | 4 10 12 | 4 |
| 1 Seelsorgeangebot | Begleitung und Unterstützung von religiös gebunden Menschen im Krankenhaus | 17 | 2 9 12 | 4 |
| 3 Sozial- /Wohltätigkeitsorgani- sationen | Wohltätigkeitsorganisation i.V.m. Begegnung/Verfolgung gemeinsame Interessen dav. 1 Tafelangebot | 4 5 11 | 4 9 | 5 |
| 9 Kulturvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| 2 Heimatvereine | | 17 | 14 | 5 |
| 5 tierbezogene Vereine | | 17 | 14 | 5 |
| 1 ökologisch orientierter Verein | | 17 | 3 6 | 5 |
| 22 Gartenvereine | | 17 | 14 | 5 |
| 2 Modellbauvereine | | 17 | 14 | 5 |

| | | | | |
|---|--|----|---------|---|
| 1 Jugend-, BMX-, Skateverein | | 8 | 14 | 5 |
| 1 Skatverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Briefmarkenverein | | 17 | 14 | 5 |
| 2 Schwimmbäder (dav. 1 in Sanierung) | | 17 | 7 14 | 5 |
| 1 Bibliothek | | 17 | 14 | 3 |

| Region VG Oppurg | | | | |
|---|---|--|------------------------------|-------------|
| 1 AGATHE-Beratung | niedrigschwelliges Beratungs-, Informations- und Weitervermittlungsangebot sowie Organisation von Begegnungsmöglichkeiten | 9 sowie deren Angehörige | 1 2 3 4 11 12 | 4 5 6 |
| Bodelwitz | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 4 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 2 tierbezogene Vereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Kulturverein | | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Bibliothek | | 17 | 14 | 3 |
| Döbritz | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Pflegedienst | Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 12 | 5 |

| Gertewitz | | | | |
|---|--|--|---------|--------|
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportverein mit insgesamt 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17, aber vorrangig Erwachsene | 7 | 3 |
| Grobengereuth mit Ortsteil Daumitsch | | | | |
| 2 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Langenorla mit Ortsteilen Kleindembach und Langendembach | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 2 Feuerwehrvereine | inkl. Kinder- und Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 5 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Grundschule | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 2 Heimatvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Kulturverein | | 17 | 14 | 3 |
| 1 Kinder- und Jugendwohngruppe | Heimunterbringung | 7 8 | 10 | 3 4 |
| 2 Jugendclubs | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Lausnitz bei Neustadt (Orla) mit Ortsteil Papiermühle | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 3 Sportereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Kultur- und Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17, eher weniger Kinder und Jugendliche | 14 | 3 5 |

| Nimritz | | | | |
|---|--|---|---------|-------------|
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Heimatverein | | 17 | 14 | 5 |
| Sportverein mit insgesamt 1 Sportereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| Oberoppurg | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Oppurg mit Ortsteilen Kolba und Rehmen | | | | |
| 2 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt in Kindergarten und Kindertagespflege | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Wohnstätte für behinderte Menschen | Wohnen für Menschen mit Behinderung | 12 | 10 | 2 4 5 |
| 1 Tagesstätte für alt gewordene Menschen mit geistiger Behinderung | Wohnen für Menschen mit Behinderung im Alter | 12 | 10 | 2 4 5 |
| Sportvereine mit insgesamt 5 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 2 Feuerwehrvereine | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |

| | | | | |
|---|---|---|---------|--------|
| 2 tierbezogene Vereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 2 Gartenvereine | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Karnevalsverein | | 17 | 14 | 5 |
| 2 Kulturvereine | | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Regelschule | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen nach Grundschule | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| Quaschwitz | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | | 17 | 14 | 5 |
| Solkwitz | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Weira mit Ortsteil Krobitz | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Kultur- und Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| | | | | |
| Wernburg | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Sportvereine mit insgesamt 2 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Gartenvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Heimatverein | | 17 | 14 | 5 |

| Region VG Ranis-Ziegenrück | | | | |
|---|---|--|------------------------------|-------------|
| 1 AGATHE-Beratung | niedrigschwelliges Beratungs-, Informations- und Weitervermittlungsangebot sowie Organisation von Begegnungsmöglichkeiten | 9 sowie deren Angehörige | 1 2 3 4 11 12 | 4 5 6 |
| Eßbach | | | | |
| 1 Heimat- und Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Feuerwehrverein | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Gössitz | | | | |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Feuerwehrverein | Jugendfeuerwehr über Wilhelmsdorf Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendtreff über Feuerwehrverein | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Keila | | | | |
| 1 Feuerwehrverein | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendtreff | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Krölpa mit Ortsteilen Dobian, Friedbach, Gräfendorf, Herschdorf, Hütten, Oelsen, Rockendorf, Trannroda und Zella | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Grundschule | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 7 Feuerwehrvereine | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Begegnungsstätte "Jung und Alt" | Begegnung intergenerativer Austausch | 17 | 4 | 3 6 |

| | | | | |
|--|---|--|--------------|-------------|
| Sportvereine mit insgesamt 4 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 3 tierbezogene Vereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Kultur- und Heimatverein | | 17 | 14 | 3 5 |
| 2 Kulturvereine | | dav. 1 Kinderchor über Kirchenkreis | 17 bzw. 7 | 14 bzw. 6 |
| 1 Jugendbildungsstätte | außerschulische Jugendbildung Übernachtungs- und Seminarmöglichkeiten | 17, aber vorrangig 8 | 4 6 | 3 |
| 2 Kinder- und jugendkirchliche Angebote | religiöse Bildung | 7 8 | 3 6 | 3 |
| 1 Pflegeheim | stationäre Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 | 2 4 5 |
| 1 Freizeitzentrum | Freizeitangebote für alle Altersgruppen inkl. intergenerative Angebote | 17 | 14 | 3 6 |
| Projekt "Aktiv" | Aktivierung von Langzeitarbeitslosen | 11 | 5 6 11 | 4 |
| Moxa | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 4 | 5 |
| Paska | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Peuschen mit Ortsteilen Bahren und Laskau | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 2 tierbezogene Vereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 2 Heimatvereine | | 17 | 14 | 5 |

| | | | | |
|---|--|---|--------------|--------|
| Sportvereine mit insgesamt 3 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung; dav. 1x für Sportveteranen | 17 | 7 | 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Ranis mit Ortsteilen Brandenstein, Heroldshof und Ludwigshof | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Grundschule | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Regelschule | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen nach Grundschule | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Kinder- und Jugendheim | Heimunterbringung | 7 8 | 10 | 3 4 |
| 1 Flex-Team | Unterstützung Kinder, Jugendliche + Eltern bei Bewältigung von Entwicklungsproblemen im familialen System ambulante Hilfe zur Erziehung | 2 | 11 | 4 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Kinder- und Jugendfreizeitzentrum | Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche | 7 8 | 3 6 10 | 3 |
| 1 Marktzentrum (Begegnungsstätte) | Einkaufsmöglichkeiten mit Begegnungsort | 17 | 3 4 | 5 |
| 3 Kulturvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 tierbezogener Verein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Gartenvererein | | 17 | 14 | 5 |
| 2 Heimatvereine | | 17 | 14 | 5 |

| | | | | |
|--|---|----|------------------------|-------------|
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| Sportvereine mit insgesamt 6 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung inkl. Kindersport + Seniorensport | 17 | 7 | 3 |
| 1 Seniorenzentrum | Betreutes Wohnen - barrierefreies Wohnen mit Möglichkeit der Wahrnehmung von Unterstützungsangeboten Begegnungsstätte | 9 | 4 10 bei Bedarf | 2 4 5 |
| 1 Seniorenwohnpark | Tages- und Kurzzeitpflege - Tages- bzw. Kurzzeit Betreuung für pflegebedürftige Menschen; Entlastung von Angehörigen Begegnungsstätte Senioren-WG Betreutes Wohnen - barrierefreies Wohnen mit Möglichkeit der Wahrnehmung von Unterstützungsangeboten | 9 | 4 10 | 2 5 |
| 1 Jugendtreff | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Schmorda | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| Schöndorf mit Ortsteilen Külmla und Tausa | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Seisla mit Ortsteil Wöhlisdorf | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Wilhelmsdorf mit Ortsteil Kalte Schenke | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr (gemeinsam mit Gössitz) | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |

| Ziegenrück | | | | |
|--|--|--|--------------------------------------|--------|
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Kulturverein | | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Tourismusverein | | 17 | 14 | 3 5 |
| Sportvereine mit insgesamt 3 Sportereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Sozialstation | Pflegedienst - ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf betreutes Wohnen - barrierefreies Wohnen mit Möglichkeit der Wahrnehmung von Unterstützungsangeboten Tagespflege - Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen | 9 15 | 10 (bei Bedarf) 12 (Pflegedienst) | 2 5 |
| 1 Sozialverband | Bearbeitung sozialrechtlicher Themen Freizeitaktivitäten | 17 | 2 14 (Freizeitaktivitäten) | 3 4 |

| Sozialraum 2 - Neustadt (Orla) und VG Triptis | | | | |
|--|---|--|--------------|--------|
| Region Neustadt (Orla) | | | | |
| 2 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Jugendhaus | Jugendarbeit gem. § 11 SGB VIII zur Unterstützung Entwicklung junge Menschen | 7 8 | 3 6 10 | 3 |

| | | | | |
|--|--|--|-------------------------|--------|
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 2 Karnevalsvereine | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| Sportvereine mit insgesamt 23 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung inkl. Kindersport + Seniorenport | 17 | 7 | 3 |
| 1 Hebammenpraxis | vor- und nachgeburtliche Betreuung und Beratung von werdenden und jungen Müttern | 5 | 2 6 | 3 4 |
| 1 Grundschule | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Regelschule | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen nach Grundschule inkl. Projekt zur Erhöhung der Schulabschlussquote | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Gymnasium | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen nach Grundschule | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Ganztagschule (1-12. Klasse) | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen ab Grundschule | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 3 Kulturvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| 2 Heimatvereine | | 17 | 14 | 5 |
| 4 tierbezogene Vereine | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Briefmarkenverein | | 17 | 14 | 5 |
| 9 Gartenvereine | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Bibliothek | | 17 | 14 | 3 |
| 1 Behindertenhilfeverein | | Unterstützung von Menschen mit Behinderung Leistungen der Eingliederungshilfe | 12 und deren Angehörige | 2 |
| 1 Selbsthilfegruppe | Unterstützung von Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung | 12 | 4 11 | 4 |

| | | | | |
|---|---|-----------------------------------|---------------|-------------|
| 1 Sozialverband | Beratung zu Sozialrecht Begegnungsveranstaltungen Besuche der Mitglieder | 17 | 2 4 | 4 6 |
| 1 Obdachlosenverein | Unterstützung von obdachlosen Menschen | 11, vorrangig obdachlose Menschen | 14 | 4 |
| Umfangreiche Kulturangebote für alle Altersgruppen | kulturelle Bildung | 17 | 8 14 | 3 5 |
| 1 Pflegeheim für Menschen mit psych. Krankheit und seel. Behinderte | Stationäre Betreuung von pflegebedürftigen Menschen mit seel. Behinderung und psych. Erkrankung | 12 | 10 | 2 4 5 |
| 1 Wohnheim für Menschen mit Behinderung | Wohnen für Menschen mit Behinderung mit ausgelagerten Heimplätzen | 12 | 10 | 4 5 |
| 1 Seniorenpflegeheim | Stationäre Betreuung von pflegebedürftigen SeniorInnen | 9 15 | 10 | 2 4 5 |
| 6 ambulante Pflegedienste | Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 12 | 5 |
| 2 Beratungsstellen (Außenstellen) | • Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung • Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtgefährdete, Suchtkranke und Angehörige | 17 | 2 | 4 |
| 1 Sozialstation | Pflegeberatung Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 16 | 2 10 12 | 4 5 |
| 2 Tagespflegen | Tagesbetreuung für Pflegebedürftige Entlastung von Angehörigen | 1 15 | 10 | 2 5 |
| 4 Betreutes Wohnen | Barrierefreies Wohnen mit Möglichkeit der Wahrnehmung von Unterstützungsangeboten | 17 | 10 bei Bedarf | 2 4 5 |
| 1 Senioren-WG | Gemeinschaftliches Wohnen für SeniorInnen mit Betreuungsmöglichkeit | 9 | 4 10 | 5 |

| | | | | |
|--|--|---|------------------|--------|
| 1 Begegnungsstätte (Schleißung zum 31.12.2022) | Begegnung (bes. für sozial Benachteiligte) interkultureller und intergenerativer Austausch Beratungsangebot, Weitervermittlung | 17, bes. 11 und 13 | 1 2 3 4 | 4 6 |
| Projekt "Aktiv" | Aktivierung von Langzeitarbeitslosen | 11 | 5 6 11 | 4 |
| 1 Seniorenbegegnung | Begegnung für SeniorInnen | 9 | 4 | 5 |
| Neustädter Orte/Ortsteile³ | | | | |
| Börthen | | | | |
| / | | | | |
| Breitenhain-Strößwitz | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 2 Feuerwehr(vereine) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| Lichtenau | | | | |
| 1 Kinder- und Jugendheim | Heimunterbringung, heilpädagogisch orientiert | 7 8 | 10 | 3 4 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Moderwitz | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Kultur- und Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Gartenverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | | 17 | 14 | 5 |

³ Die Ortsteile Bucha, Dreba und Knau, Posen werden im Sozialraum 3 behandelt.

| Neunhofen | | | | |
|--|---|--|------------------------|--------|
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Grundschule | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Begegnungsstätte | Begegnung (bes. für Ältere) | 17, bes. 9 | 4 | 5 6 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Gartenverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Kospoda mit Ortsteilen Burgwitz und Meilitz | | | | |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Heimatverein | | 17 | 14 | 5 |
| Sportvereine mit insgesamt 2 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Linda mit Ortsteilen Steinbrücken, Kleina, Köthnitz | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 3 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |

| | | | | |
|------------------------------------|---|----|---------|--------|
| Sportvereine mit 2 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 14 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| Stanaue | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Sport-, Kultur- und Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen und sportliche Freizeitbetätigungen | 17 | 7 14 | 3 5 |

| | | | | |
|---|--|--|------------------------|--------|
| Region VG Triptis | | | | |
| Dreitzsch mit Ortsteil Alsmannsdorf | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 2 Feuerwehr(vereine) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Landfrauenverein | Unterstützung soziales + kulturelles Leben im Dorf Kultur- und Brauchtumpflege Begegnung | 5 | 14. bes. 2, 4, 6 | 5 |
| 1 Gartenverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| Geroda mit Ortsteilen Gehege und Wittchenstein | | | | |
| 2 Feuerwehr(vereine) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Lemnitz mit Ortsteil Leubsdorf | | | | |
| 2 Kindertageseinrichtungen | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt in Kindergarten und Kindertagespflege | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendverein | Freizeitgestaltung für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 |

| Miesitz mit Ortsteil Kopitzsch | | | | |
|---|--|--|---------|--------|
| 1 Begegnungsstätte | inkl. wöchentlicher Seniorentreff Begegnung besonders für Ältere | 17, bes. 9 | 4 | 5 6 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 tierbezogener Verein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Antennenverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Heimat- und Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen Organisation Feste | 17 | 14 | 5 3 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 14 | 3 |
| Mittelpölnitz mit Ortsteil Porstendorf | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Jugendclub und -verein | Freizeitgestaltung für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 2 Feuerwehr(vereine) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 2 Kultur- und Heimatvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Veteranenclub | Freizeitgestaltung für Veteranen Begegnung | Veteranen | 4 14 | 5 |
| Rosendorf mit Ortsteil Zwackau | | | | |
| 1 Seniorenbegegnung | Begegnung für SeniorInnen | 9 | 4 | 5 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen mit regelmäßigen Seniorennachmittag | 17 | 14 | 5 |
| 1 Bibliothek | | 17 | 14 | 3 5 |
| Sportvereine mit insgesamt 2 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 5 |

| | | | | |
|---|---|---|------------------------|-------------|
| 2 Feuerwehr(vereine) | Katastrophenschutz Organisation Sommerfest | 17 | 9 | 3 |
| Schmieritz mit Ortsteilen Traun und Weltwitz | | | | |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Seniorenbegegnung | Begegnung für SeniorInnen | 9 | 4 | 5 |
| 2 Feuerwehr(vereine) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstgestalteter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 2 Gartenvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| Tömmelsdorf mit Ortsteil Wüstenwetzdorf | | | | |
| / | | | | |
| Triptis | | | | |
| 1 Jugendhaus | Jugendarbeit gem. § 11 SGB VIII zur Unterstützung Entwicklung junge Menschen | 7 8 | 3 6 10 | 3 |
| 2 Kindertageseinrichtungen | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| davon 1 ThEKiZ | Kindertageseinrichtung mit bes. Sozialraum- und Familienorientierung bedarfsorientierte, niedrigschwellige Familienbildung und -förderung inkl. Elternkurs mit Schwerpunkt Erziehungsberatung | 17 | 14 | 3 4 6 |
| 1 Gemeinschaftsschule (1.-10. Klasse) | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen ab Grundschule | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Beratungsangebot | unabhängige, ergänzende Teilhabeberatung | 12 | 2 | 4 |
| 1 Begegnungsstätte | inkl. Beratungsangebot | 17, bes. 9 | 2 4 | 4 5 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |

| | | | | |
|--|---|-----------------------|-----------------|-------------|
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 15 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung inkl. Kindersport | 17 | 7 | 3 |
| 1 Kulturverein | Organisation Stadtfest | 17 | 14 | 3 5 |
| 6 Gartenvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen Vertretung gemeinsamer Interessen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Heimatverein | | 17 | 14 | 5 |
| 3 tierbezogene Vereine | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Antennenverein | | 17 | 14 | 5 |
| 3 Interessengemeinschaften | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Schwimmbad | | 17 | 7 14 | 5 |
| 1 Bibliothek | | 17 | 14 | 3 |
| 1 Verkehrswacht | Verkehrserziehung und -aufklärung mit Ziel der Erhöhung der Verkehrssicherheit | 17, aber bes. 7 und 9 | 6 | 3 |
| 1 Sozialverband | Beratung zu Sozialrecht Begegnungsveranstaltungen Besuche der Mitglieder | 17 | 2 4 | 4 5 |
| 1 Pflegeheim | Stationäre Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 | 2 4 5 |
| 2 Pflegedienste | Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 | 5 |
| 1 Betreutes Wohnen | Barrierefreies Wohnen mit Möglichkeit der Wahrnehmung von Unterstützungsmöglichkeiten | 17 | 10 (bei Bedarf) | 2 4 5 |

| <i>Triptiser Ortsteile</i> | | | | |
|-----------------------------------|--|--|------------------|--------|
| Burkersdorf | | | | |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen Kooperation mit Pillingsdorf | 17 | 14 | 5 |
| 1 Feuerwehrverein | Katastrophenschutz Kooperation mit Pillingsdorf | 17 | 9 | 3 |
| Döblitz | | | | |
| / | | | | |
| Hasla | | | | |
| / | | | | |
| Ottmannsdorf | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz Kooperation mit Schönborn | 17 | 9 | 3 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| Oberpöllnitz | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Gartenverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Antennenverein | | 17 | 14 | 5 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 14 | 3 |
| Pillingsdorf | | | | |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen Kooperation mit Burkersdorf | 17 | 14 | 5 |
| 1 Landfrauenverein | Unterstützung soziales + kulturelles Leben im Dorf Kultur- und Brauchtumpflege Begegnung | 5 | 14. bes. 2, 4, 6 | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz Kooperation mit Burkersdorf | 17 | 9 | 3 |

| Schönborn | | | | |
|--------------------------|---|----|----|---|
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz Kooperation mit Ottmansdorf | 17 | 9 | 3 |
| 1 Interessengemeinschaft | Vertretung gemeinsamer Interessen | 17 | 14 | 5 |

| Sozialraum 3 - Schleiz, Teile der VG Ranis-Ziegenrück (siehe oben) und VG Seenplatte | | | | |
|---|--|--|-----------------|-------------|
| Region Schleiz (Kernstadt) | | | | |
| 2 Kindertageseinrichtungen | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt in Kindergarten | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 2 Grundschulen | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Regelschule | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen nach Grundschule | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Gymnasium | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen nach Grundschule | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Förderschule | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung bis 10. Klasse | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 in Kombination mit 12 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Berufsschule | Berufsbildung | 8 | 6 | 3 |
| 1 Betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung und psych. Erkrankung | Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung und psych. Erkrankung mit der Möglichkeit der Wahrnehmung von Unterstützungsangeboten mit Außenwohngruppe für Menschen im Alter von 18-25 Jahren | 12 | 10 (bei Bedarf) | 2 3 4 |
| 1 Werkstatt für Menschen mit Behinderung | Beschäftigung für Menschen mit Behinderung | 12 | 6 10 | 5 |

| | | | | |
|---|--|-------------------------|------------------|------------------|
| 1 Erziehungsbeistand | Familienberatung | 1 | 2 | 4 |
| 2 Begegnungsstätten | z.T. inkl. Beratungsangebot | 17, bes. 9 | 2 4 | 4 5 |
| 1 Seelsorgeangebot | Begleitung und Unterstützung von religiös gebundenen Menschen im Krankenhaus | 17 | 2 9 12 | 4 |
| 1 Jugendhaus | Jugendarbeit gem. § 11 SGB VIII zur Unterstützung Entwicklung junge Menschen | 7 8 | 3 6 10 | 3 |
| 1 Sozialstation | Pflegeberatung Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 16 | 2 10 12 | 4 5 |
| 1 Seniorenbegegnungsstätte | Begegnung für SeniorInnen | 9 | 4 | 5 |
| 2 Sozial-/Wohltätigkeitsorganisationen | Wohltätigkeitsorganisation i.V.m. Begegnung/Verfolgung gemeinsame Interessen dav. 1 Tafelangebot | 4 5 11 | 4 9 | 5 |
| 3 Wohngruppen für Menschen mit Behinderung | Wohnen für Menschen mit Behinderung mit Betreuungsleistungen | 12 | 10 | 2 3 4 5 |
| 1 Betreutes Wohnen | Barrierefreies Wohnen mit Möglichkeit der Wahrnehmung von Unterstützungsangeboten | 17 | 10 (bei Bedarf) | 2 3 4 5 |
| 1 Frauenzentrum | Gleichstellung und Chancengleichheit zwischen Mann und Frau über Angebote verbessern Begegnung und Beratung von Frauen frauenspez. Veranstaltungen | 5 | 3 4 6 8 | 3 4 |
| 1 Tagespflege für ältere, geistig behinderte Menschen | Tagesbetreuung für ältere Menschen mit geistiger Behinderung | 12 in Kombination mit 9 | 10 | 2 5 |
| 2 Tagespflegen | Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen Entlastung von Angehörigen | 1 15 | 10 | 2 5 |

| | | | | |
|---|---|------------------------------------|------------------------|-------------|
| 1 Pflegeheim | Stationäre Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf inkl. Hausgemeinschaft Demenz | 15 | 10 | 2 4 5 |
| 2 Wohnheime für Menschen mit Behinderung | Wohnen für Menschen mit Behinderung | 12 | 10 | 2 4 5 |
| 2 Pflegedienste | Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 12 | 5 |
| 9 Beratungsstellen | <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Schwangerschaftskonfliktberatung • Frühförder- und Beratungszentrum bei Hörschädigung, Autismus, Unterstützter Kommunikation • Schuldner- und Insolvenzberatung • Außenstelle Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung inkl. Elternkurs mit Schwerpunkt Erziehungsberatung und Kirchenkreissozialarbeit • Kur-, Paar- und Lebensberatung • Außenstelle psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtgefährdete, Suchtkranke und Angehörige • Jugendberatung zur bedürfnisorientierten Unterstützung in (schwierigen) Lebenssituationen • unabhängige, ergänzende Teilhabeberatung • Demenzberatung | 5 12 und deren Angehörige 17 | 2 | 4 |
| 1 Seniorensport | sportliche Freizeitbetätigung für SeniorInnen | 9 | 7 | 3 5 |
| 1 Betreuungsverein | Unterstützung und Beratung ehrenamtlicher Betreuer und Familienbetreuer | Betreuende Personen | 2 | 4 |
| Sportvereine mit insgesamt 21 Sportereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 14 | 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 2 Karnevalsvereine | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |

| | | | | |
|---|--|-------------------------|----|---|
| 6 Gartenvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Heimatverein | | 17 | 14 | 5 |
| 2 Kulturvereine | | 17 | 14 | 3 |
| | | | | 5 |
| 1 Briefmarkenverein | | 17 | 14 | 5 |
| 4 tierbezogene Vereine | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Freizeitverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Bibliothek | | 17 | 14 | 3 |
| 1 Schwimmbad | | 17 | 7 | 5 |
| | | | 14 | |
| 3 Interessengemeinschaften | Vertretung gemeinsamer Interessen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Gesundheitsverein | gesundheitliche Bildung | 17 | 6 | 3 |
| | | | 7 | |
| Umfangreiches Kulturangebot in der Wisentahalle | kulturelle Bildung | 17 | 8 | 3 |
| | | | 14 | 5 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Seniorenbeirat | Interessenvertretung der SeniorInnen in Stadt | 9 | 5 | 5 |
| | | | | 6 |
| 1 Selbsthilfegruppe | Unterstützung von Menschen bei der Trauerbewältigung | 17 | 4 | 4 |
| 1 kinder- und jugendkirchliches Angebot | religiöse Bildung | 7 (ab 5. Klasse) | 3 | 3 |
| | | 8 | 6 | |
| 1 Behindertenverband | Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderung | 12 und deren Angehörige | 2 | 3 |
| | Unterstützung, Beratung von Menschen mit Behinderung | z.T. 17 | 3 | 4 |
| | und deren Angehörige | | 4 | 5 |
| | Begegnungsstätte (offen für alle) | | 10 | |
| | Entlastung Angehörige | | 13 | |
| | Hauswirtschaftshilfe | | 7 | |
| | Kindersport für Kinder im Alter von 4-6 Jahre | | | |

| | | | | |
|---|---|-------------------------|------------------------|--------|
| 1 Familienunterstützender Dienst | Angebot von Leistungen der Kinder- und Jugendbetreuung und Erwachsenen mit Behinderung zur Förderung der sozialen Integration | 12 und deren Angehörige | 10 13 | 2 3 |
| 1 Assistenzleistung | Unterstützung von Erwachsenen mit Hörschädigung, die im eigenen Wohnraum leben | 12 | 2 11 | 4 5 |
| 1 Hilfsorganisation | Junge Sanitäter | 8 und junge Erwachsene | 9 | 3 |
| 1 Verkehrswacht | Verkehrserziehung und -aufklärung mit Ziel der Erhöhung der Verkehrssicherheit | 17, aber bes. 7 und 9 | 6 | 3 |
| Schleizer Orte und Ortsteile | | | | |
| Burgk mit Ortsteilen Burgkhammer und Isabellengrün⁴ | | | | |
| 1 Kinder- und Jugendheim | Heimunterbringung mit Schwerpunkt Schulverweigerer und Ziel der Rückführung zur Schulbildung | 7 8 (bis 14 Jahre) | 10 | 3 4 |
| Crispendorf mit Ortsteilen Dörflas und Erkmannsdorf | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| Sportvereine mit insgesamt 2 Sportereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Frauenbund | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 5 | 14 | 5 |
| 1 Freizeitverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Kulturverein | | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 tierbezogener Verein | | 17 | 14 | 5 |
| Dröswein | | | | |
| / | | | | |

⁴ Schon vor Eingemeindung starke Orientierung in den Sozialraum um Schleiz hinein.

| Gräfenwarth | | | | |
|---|--|--|---------|--------|
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 14 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Langenbuch mit Ortsteil Waldhäuser | | | | |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung für Männer Männerchor | 4 | 14 | 3 5 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Lössau | | | | |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 14 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Möschlitz mit Ortsteil Grochwitz | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 2 Feuerwehr(vereine) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 7 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung inkl. Kindersport | 17 | 14 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| Oberböhmisdorf | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 2 Sportereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 14 | 3 |

| | | | | |
|--------------------------|---|----|------------------------|---|
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Freizeitgestaltung für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Wüstendittersdorf | | | | |
| 1 Pflegedienst | Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 12 | 5 |

| | | | | |
|--|--|--|---------|--------|
| Region VG Seenplatte | | | | |
| Bucha⁵ | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz Kooperation mit Knau und Posen | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Freizeitgestaltung für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| Dittersdorf mit Ortsteilen Chursdorf, Dragendorf, Sorna | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 3 Feuerwehr(vereine) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Freizeitgestaltung für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Sportverein | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 4 | 14 | 3 5 |
| Dreba⁵ | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Kulturverein | | 5 | 14 | 3 5 |
| 1 ökologisch orientierter Verein | | 17 | 3 6 | 3 5 |
| 4 Heimatvereine | | 1x Kooperation mit Moßbach | 17 | 14 |
| Görkwitz mit Ortsteil Mönchgrün | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |

| | | | | |
|---|---|--|--------------------------|--------|
| 1 Seniorenwohnen | Gemeinschaftliches Wohnen für SeniorInnen mit Betreuungsmöglichkeit | 9 15 | Wohnangebot mit 10 13 | 5 |
| 1 Pflegedienst | Ambukante Betreuung für Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 12 | 5 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | | 17 | 14 | 5 |
| Sportvereine mit insgesamt 3 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| Göschitz mit Ortsteil Rödersdorf | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Kultur- und Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| Kirschkau | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Knau mit Ortsteil Posen⁵ | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Grundschule | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz Kooperation mit Bucha | 17 | 9 | 3 |
| 1 Bildungsverein | Unterstützung der Arbeit von Kita und Schule | 17 | 14 | 3 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |

⁵ Die Orte wurden nach Neustadt an der Orla eingemeindet, da sich aber Sozialraumbezüge und die sozialräumliche Mobilität dadurch nicht wesentlich verändert haben, wurden diese Orte für die Angebotsübersicht im ursprünglichen Sozialraum belassen.

| | | | | |
|---|--|--|------------------|--------|
| Sportvereine mit insgesamt 7 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 2 Kulturvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Heimatverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Gartenverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Freizeitverein | | 17 | 14 | 5 |
| Löhma | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 2 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Jugendclub | Freizeitgestaltung für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| Moßbach mit Ortsteil Reinsdorf | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Grundschule | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub/-verein | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen 1x Kooperation mit Dreba | 17 | 14 | 5 |
| 1 Landfrauenverein | Unterstützung soziales + kulturelles Leben im Dorf Kultur- und Brauchtumpflege Begegnung | 5 | 14. bes. 2, 4, 6 | 5 |

| | | | | |
|--|---|--|---------|--------|
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Antennenverein | | 17 | 14 | 5 |
| Neundorf bei Schleiz mit Ortsteil Pahnstangen | | | | |
| 2 Kindertageseinrichtungen | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt in Kindergarten und Kindertagespflege | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| Oettersdorf | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Grundschule | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Heimatverein | | 17 | 14 | 5 |
| Plöthen | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 2 Kulturvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |

| | | | | |
|---------------------------------------|---|--|-------------|--------|
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Beratungsstelle | Beratung zu den Themen Gesundheit, Vorsorge, Alter, Pflegebedürftigkeit, Sozialversicherung inkl. Begegnungsangebot | 9 12 15 16 17 | 2 4 8 | 4 5 |
| Pörmitz | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Heimatverein im Feuerwehrverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Tegau mit Ortsteil Burkersdorf | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| Volkmannsdorf | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |

| Sozialraum 4 - Tanna, Hirschberg, Gefell | | | | |
|---|--|---|------------------------------|-------------|
| 1 Mobiles Seniorenbüro | Unterstützungsangebot für (pflegebedürftige) SeniorInnen und deren Angehörige sowie Organisation von Begegnungsmöglichkeiten | 9 und deren Angehörige 15 16 | 1 2 4 8 11 12 | 2 4 5 |
| Region Tanna (Kernstadt) | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Grund- und Gemeinschaftsschule | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen ab Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 3 |
| 1 Seniorenclub | Begegnung der SeniorInnen | 9 | 3 | 5 |
| Sportvereine mit insgesamt 10 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung inkl. Kindersport | 17 | 7 | 3 |
| 2 tierbezogene Vereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 2 Heimatvereine | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Kulturverein | | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz inkl. Jugendfeuerwehr | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Pfadfinderverein | Naturnahe Erlebnispädagogik Vermittlung von Werten | 7 ab 6 Jahre 8 | 14 | 3 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| 1 Sozialstation | Pflegeberatung Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 16 | 2 10 12 | 4 5 |
| 2 Pflegedienste | Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 12 | 5 |

| | | | | |
|---|--|----|----|-------------|
| 1 Wohngruppe für Menschen mit Behinderung | Wohnen für Menschen mit Behinderung mit Betreuungsleistungen | 12 | 10 | 2 4 5 |
| Tannaer Orte und Ortsteile | | | | |
| Künsdorf | | | | |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Mielesdorf | | | | |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Sportgruppe angegliedert an Feuerwehr(verein) | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 14 | 3 |
| Rothenacker mit Ortsteilen Ebersberg und Willersdorf | | | | |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 2 Feuerwehr(vereine) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| Schilbach | | | | |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 14 | 3 |

| Seubtendorf | | | | |
|--|---|--|----------|--------|
| 1 Mehrgenerationenhaus | barrierearmes Wohnen für alt und jung mit prof. Betreuung Nachbarschaftshilfe Begegnung | 17 | 10 11 | 5 6 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Stelzen mit Ortsteil Spielmes | | | | |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 2 Feuerwehr(vereine) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| Frankendorf | | | | |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Unterkoskau mit Ortsteil Oberkoskau | | | | |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 2 Feuerwehr(vereine) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportvereine mit 2 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| Zollgrün | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |

| Region Hirschberg (Kernstadt) | | | | |
|---|---|---|------------------------|-------------|
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Regelschule | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen nach Grundschule | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Begegnungsstätte | inkl. Beratungsangebot zzgl. Seniorentreff in Kita | 17, bes. 9 | 2 4 | 4 5 6 |
| 1 Seniorenbegegnungsstätte | Begegnung für Ältere | 9 | 4 | 5 |
| 1 Betreutes Wohnen | Barrierefreies Wohnen mit Möglichkeit der Wahrnehmung von Unterstützungsangeboten | 17 | 10 bei Bedarf | 2 4 5 |
| 1 Sozialstation | Pflegeberatung Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 16 | 2 10 12 | 4 5 |
| 1 Pflegedienst | Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 12 | 5 |
| Sportvereine mit insgesamt 8 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 2 tierbezogene Vereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Gartenverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Heimatverein | | 17 | 14 | 5 |
| 4 Kulturvereine | | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Bikerverein | | Motorradinteressierte | 3 | 5 |

| | | | | |
|--|---|--|------------------------|-------------|
| 1 Schwimmbad | | 17 | 7 14 | 5 |
| Hirschberger Orte und Ortsteile | | | | |
| Göritz | | | | |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Sportverein | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Sparnberg | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| Ullersreuth | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| Venzka mit Ortsteil Juchhöh | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Region Gefell (Kernstadt) | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Grundschule | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Bildungs- und Kulturzentrum | kulturelle + Bildungsangebote Begegnungsstätte | 17 | 4 6 8 | 3 5 6 |
| 1 Sozialstation | Pflegeberatung Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 16 | 2 10 12 | 4 5 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |

| | | | | |
|---|--|--|---------|-------------|
| Sportvereine mit insgesamt 6 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr + Alterskameraden Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Tagespflege | Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen Entlastung von Angehörigen | 1 15 | 10 | 2 5 |
| 1 Wohnheim für Menschen mit Behinderung | Wohnen für Menschen mit Behinderung | 12 | 10 | 2 4 5 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Hebammenpraxis | vor- und nachgeburtliche Betreuung und Beratung von werdenden und jungen Müttern | 5 | 2 6 | 3 4 |
| 3 Kulturvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Gartenverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Schwimmbad | | 17 | 7 14 | 5 |
| <i>Gefeller Orte und Ortsteile</i> | | | | |
| Blintendorf | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Dobareuth | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 3 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Frössen | | | | |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |

| Gebersreuth | | | | |
|--------------------------|--|--|---------|--------|
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Göttengrün | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Ballettschule | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | Ballettinteressierte | 7 | 3 |
| Haidefeld | | | | |
| | | | | |
| Langgrün | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| Mödlareuth | | | | |
| / | | | | |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| Straßenreuth | | | | |
| / | | | | |

| Sozialraum 5 - Saalburg-Ebersdorf, Wurzbach, Rosenthal am Rennsteig, Bad Lobenstein und Remptendorf | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------------|-------------|
| Region Saalburg-Ebersdorf | | | | |
| Saalburg-Ebersdorfer Orte und Ortsteile | | | | |
| ab 01.01.2023 1 AGATHE-Beratung (anteilig) | niedrigschwelliges Beratungs-, Informations- und Weitervermittlungsangebot sowie Organisation von Begegnungsmöglichkeiten | 9 sowie deren Angehörige | 1 2 3 4 11 12 | 4 5 6 |

| Saalburg | | | | |
|---|---|--|------------------------|-------------|
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Sportvereine mit insgesamt 3 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Gartenverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen touristische Entwicklung der Region Vertretung gemeinsamer Interessen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Heimatverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Interessengemeinschaft | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Bibliothek | | 17 | 14 | 3 |
| 1 Seniorenbegegnung | Kaffeetrinken mit Begegnung und Gesprächsmöglichkeit | 9 | 3 4 | 5 |
| 1 barrierearmes Wohnen | Barrierearmes Wohnen mit der Möglichkeit der Wahrnehmung von Unterstützungsangeboten | 17 | Wohnangebot | 5 |
| 1 Bildungsangebot | generationsübergreifende Bildungsarbeit | 17 | 6 | 3 |
| 1 erlebnispädagogisches Angebot | Begegnungsstätte mit Schwerpunkt Erlebnispädagogik i.V.m. Jugendbegegnungsstätte | 17 | 4 6 | 3 5 |
| Ebersdorf | | | | |
| 2 Kindertageseinrichtungen | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| davon 1 ThEKiZ | Kindertageseinrichtung mit bes. Sozialraum- und Familienorientierung bedarfsorientierte, niedrighschwellige Familienbildung und -förderung | 17 | 14 | 3 4 6 |

| | | | | |
|--------------------------------|---|--|---------------|-------------|
| 1 Grundschule | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Musikschule | musikalische Bildung | 17 | 6 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 14 | 3 |
| 1 Gartenverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen Vertretung gemeinsamer Interessen | 17 | 14 | 5 |
| 2 Heimatvereine | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Interessengemeinschaft | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Bibliothek | | 17 | 14 | 3 |
| 1 Kulturverein | Kinderchor über Kirchenkreis | 7 | 6 | 3 |
| 1 Gemeindezentrum | Begegnung von religiös verbundenen Menschen Organisation Kulturveranstaltungen | 17 | 4 8 14 | 5 6 |
| 1 Seniorenbegegnung | Kaffeetrinken mit Begegnung und Gesprächsmöglichkeit | 9 | 3 4 | 5 |
| 1 Tagespflege | Tagesbetreuung für Pflegebedürftige Entlastung von Angehörigen | 1 15 | 10 | 2 5 |
| 2 Pflegedienste | Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 12 | 5 |
| 1 Betreutes Wohnen | Barrierefreies Wohnen mit der Möglichkeit der Wahrnehmung von Unterstützungsangeboten | 17 | 10 bei Bedarf | 2 4 5 |
| Friesau | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |

| | | | | |
|---|--|------------------------------|------------------------|--------|
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Kulturverein | Männergesang | 4 | 6 | 3 5 |
| Sportvereine mit insgesamt 2 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| Bikertreffen | 2 Treffen im Jahr von kirchennahen, motorradinteressierten Menschen | 17 | 3 4 8 | 5 |
| Kloster | | | | |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Jugendbildungsstätte | außerschulische Jugendbildung (Schwerpunkt Erlebnispädagogik) Übernachtungs- und Seminarmöglichkeiten | 17, aber vorrangig 8 | 4 6 | 3 |
| 1 Bildungsangebot | Ausbildung von Jugendlichen als Jugendleiter für Jugendförderung | 8 | 6 | 3 |
| Ehrenamtstag | jährliche Veranstaltung für ehrenamtlich Engagierte im Kreissportbund | Ehrenamtliche Kreissportbund | 8 | 3 |
| Kulm | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Pöritzsch | | | | |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Raila | | | | |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |

| Röppisch | | | | |
|----------------------------|--|------------------------------------|------------------------------|-------------|
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Schönbrunn | | | | |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Heimat- und Kulturverein | | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Lebenshilfeverein | Unterstützung von Menschen mit Behinderung | 12 | 10 13 | 4 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Wernsdorf | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| Zoppoten | | | | |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Kultur- und Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| Region Wurzbach | | | | |
| 1 Mobiles Seniorenbüro | Unterstützungsangebot für (pflegebedürftige) SeniorInnen und deren Angehörige sowie Organisation von Begegnungsmöglichkeiten | 9 und deren Angehörige 15 16 | 1 2 4 8 11 12 | 2 4 5 |

| Wurzbach (Kernstadt) | | | | |
|---|--|---|------------------------|-------------|
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Grundschule | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Regelschule | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen nach Grundschule | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 2 tierbezogene Vereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen Vertretung gemeinsamer Interessen | 17 | 14 | 5 |
| 3 Kulturvereine | | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Gartenverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Interessengemeinschaft | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Bibliothek | | 17 | 14 | 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 7 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung | Wohnen für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene mit geistiger Behinderung Vorbereitung auf Werkstattarbeit | 7 8 junge Erwachsene in Kombination mit 12 | 10 13 | 2 4 5 |
| 2 Seniorenbegegnungsstätten | Begegnung für Ältere | 9 | 4 | 5 |
| 2 Betreute Wohnen | Barrierefreies Wohnen mit der Möglichkeit der Wahrnehmung von Unterstützungsangeboten | 17 | 10 (bei Bedarf) | 2 4 5 |

| | | | | |
|---|--|----|----------|-------------|
| 1 Pflege-WG | Stationäre Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 | 2 4 5 |
| 1 Sozialstation | Pflegeberatung | 15 | 2 | 4 |
| | Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 16 | 10 12 | 5 |
| 1 Pflegedienst | Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 12 | 5 |
| 1 Tagespflege | Tagesbetreuung für Pflegebedürftige | 1 | 10 | 2 |
| | Entlastung von Angehörigen | 15 | | 5 |
| Wurzbacher Orte und Ortsteile | | | | |
| Grumbach | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Kultur- und Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 14 | 3 |
| Heberndorf | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Kulturverein | (Posaunen) | 17 | 14 | 3 |
| 1 Gesundheitsverein | (Sauna) | 17 | 14 | 5 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 14 | 3 |
| Heinersdorf mit Ortsteilen Bärenmühle und Klettigshammer | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| Oßla mit Ortsteil Knauermühle | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Titschendorf mit Ortsteilen Heinrichshöh und Rodacherbrunn | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Kulturverein | | 17 | 14 | 3 5 |

| Weitisberga | | | | |
|---------------------|---|----|----|--------|
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| Dürrenbach | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Haslersberg | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Heinrichsort | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |

| Region Rosenthal am Rennsteig | | | | |
|---|---|--------------------------|------------------------------|-------------|
| 1 AGATHE-Beratung | niedrigschwelliges Beratungs-, Informations- und Weitervermittlungsangebot sowie Organisation von Begegnungsmöglichkeiten | 9 sowie deren Angehörige | 1 2 3 4 11 12 | 4 5 6 |
| Rosenthaler Orte und Ortsteile | | | | |
| Birkenhügel | | | | |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Kulturverein | | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 2 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung (Wandern) | 17 | 7 | 3 |
| 1 Seniorenclub | Begegnung für SeniorInnen | 9 | 4 | 5 |

| Blankenberg | | | | |
|---|---|--|------------------------|--------|
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 3 Kulturvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Gartenverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Heimatverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Freizeitverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Hilfsorganisation | Ehrenamtliche stehen für die Unterstützung der Arbeit des DRK zur Verfügung | 17 | 9 | 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 4 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Seniorenclub | Begegnung für SeniorInnen | 9 | 4 | 5 |
| Blankenstein | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Grundschule | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Jugendclub und -verein | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Seniorenclub | Begegnung der SeniorInnen | 9 | 4 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Gartenverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Heimat- und Kulturverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Briefmarkenverein | | 17 | 14 | 5 |

| | | | | |
|---|--|---|-----------------|-------------|
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 4 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| Harra mit Orten Kießling und Lemnitzhammer | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Seniorenclub | Begegnung der SeniorInnen | 9 | 4 | 5 |
| 1 Gartenverein | Vertretung gemeinsamer Interessen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Heimatverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Interessengemeinschaft | | 17 | 14 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | | Kooperation mit Neundorf | 17 | 14 |
| Sportvereine mit insgesamt 2 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Betreutes Wohnen | Barrierefreies Wohnen mit der Möglichkeit der Wahrnehmung von Unterstützungsangeboten | 17 | 10 (bei Bedarf) | 2 4 5 |
| Neundorf bei Bad Lobenstein | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Jugendclub und -verein | Offener, selbstorganisierter Treff von und für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Heimatverein mit Jugendabteilung | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | Kooperation mit Kießling (Harra) | 17 | 14 | 5 |

| | | | | |
|---|---|-------------------|---------|-------------|
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 3 Sportbereichen | Wandern, Fußball, Schützen | 17 | 7 | 3 |
| 1 Freizeit- und Seniorentreff | Freizeitgestaltung und Begegnung in versch. Bereichen | 17, Schwerpunkt 9 | 4 14 | 3 5 6 |
| 1 Gartenverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Freizeitverein | | 17 | 14 | 5 |

Pottiga

| | | | | |
|-----------------------------------|---|----|----|---|
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Jugendverein | Freizeitgestaltung für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Heimatverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Seniorenclub | Begegnung der SeniorInnen | 9 | 3 | 5 |

Schlegel mit Seibis

| | | | | |
|---|---|----|---|---|
| 2 Feuerwehr(vereine) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 4 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Seniorenclub | Begegnung der SeniorInnen | 9 | 3 | 5 |

Region Bad Lobenstein (Kernstadt)

| | | | | |
|---------------------------------|--|---|---------|--------|
| 2 Kindertagesein- richtungen | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Grundschule | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |

| | | | | |
|--|---|---|--------------|--------|
| 1 Regelschule | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen nach Grundschule | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Gymnasium | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen nach Grundschule | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Gemeinschaftsschule | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen ab Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Förderschule | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung bis 10. Klasse | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8, 12 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 2 Unterstützungsangebote | Unterstützung Menschen 12-27 Jahre bei sozialer, schulischer, beruflicher Integration 1x Schwerpunkt Menschen mit Migrationshintergrund in Arbeit vermitteln | 17 13 | 2 11 | 4 |
| Sportvereine mit insgesamt 12 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Jugendtreff | Offener, selbstorganisierter Treff für und von Jugendlichen | 7 8 | 3 6 10 | 5 |
| 1 Jugendhaus | Jugendarbeit gem. § 11 SGB VIII zur Unterstützung Entwicklung junge Menschen | 7 8 | 3 6 10 | 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | inkl. Jugendfeuerwehr Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 8 Kulturvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen, u.a. Kinderchor und Jugendchor über Kirchenkreis | 17 | 14 | 3 5 |
| 3 tierbezogene Vereine | | 17 | 14 | 5 |
| 2 Heimatvereine | | 17 | 14 | 5 |

| | | | | |
|--|---|---|-----------------|------------------------|
| 4 Gartenvereine | | 17 | 14 | 5 |
| 3 Interessengemeinschaften | Vertretung gemeinsamer Interessen | 17 | 14 | 5 |
| 1 ökologisch orientierter Verein | | 17 | 3 6 | 3 5 |
| 2 Schwimmbäder | | 17 | 7 14 | 5 |
| 1 Bibliothek | | 17 | 14 | 3 |
| 1 Karnevalsverein | | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) |
| 1 ThINKA-Projekt | Beratung und Vermittlung mit Ziel der sozialen und beruflichen Integration aufsuchende Sozialarbeit Hilfe zur Selbsthilfe | 17 | 1 2 11 | 4 |
| 2 Beratungsangebote | Senioren- und Kontaktbüro für pflegende Angehörige Kurse für pflegende Angehörige | 16 | 2 | 4 |
| 1 Praxis für Ergo-, Physiotherapie und Logopädie | Förderung und Rehabilitation | 17 | 13 | 3 |
| 1 Seniorenbegegnungsstätte | Begegnung für Ältere | 9 | 4 | 5 |
| 2 Betreutes Wohnen | Barrierefreies Wohnen mit Möglichkeit der Wahrnehmung von Unterstützungsangeboten | 17 | 10 (bei Bedarf) | 2 4 5 |
| 1 Pflegeheim | Stationäre Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 | 2 4 5 |
| 1 Sozialstation | Pflegeberatung Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 16 | 2 10 12 | 4 5 |
| 1 Pflegedienst | Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 12 | 5 |

| | | | | |
|--|--|--------------------------|-------------|--------|
| 1 Diakonieladen | Verkauf von Gebrauchsgütern und Produkten der Werkstätten für Menschen mit Behinderung Begegnungsort | 17 | 3 4 | 6 |
| 1 Tagesstätte für alt gewordene Menschen mit geistiger Behinderung | Tagesbetreuung von alt gewordenen Menschen mit geistiger Behinderung (im Anschluss an Lebensphase in Werkstatt) | 12 | 10 | 2 5 |
| 1 Flex-Team | Unterstützung Kinder, Jugendliche + Eltern bei Bewältigung von Entwicklungsproblemen im familialen System ambulante Hilfe zur Erziehung | 2 | 11 | 4 |
| 1 Kirchenkreissozialarbeit | Allgemeine Lebensberatung | 17 | 14 | 4 |
| 1 Integrationsfirma | Integration von Langzeitarbeitslosen und Menschen mit Behinderung in Arbeitsmarkt | 12 + Langzeitarbeitslose | 13 | 4 5 |
| 1 Altersgerechtes Wohnen | Altersgerechtes Wohnen | 9 | Wohnangebot | 5 |

Bad Lobensteiner Orte und Ortsteile

Helmsgrün

| | | | | |
|----------------------------|-----------------------------------|----|----|---|
| Sportverein 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Interessengemeinschaft | Vertretung gemeinsamer Interessen | 17 | 14 | 5 |

Lichtenbrunn

| | | | | |
|------------------------|---|----|----|---|
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |

Oberlemnitz

| | | | | |
|---------------------|---|----|----|---|
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |

| | | | | |
|--------------------------------|---|--|---------|--------|
| Sportverein 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung (Reiten) | 17 | 7 | 3 |
| Saaldorf | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| Unterlemnitz | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 |
| 1 tierbezogener Verein | | | | 5 |

| | | | | |
|-------------------------------|---|---|------------------------------|-------------|
| Region Remptendorf | | | | |
| 1 AGATHE-Beratung | niedrigschwelliges Beratungs-, Informations- und Weitervermittlungsangebot sowie Organisation von Begegnungsmöglichkeiten | 9 sowie deren Angehörige | 1 2 3 4 11 12 | 4 5 6 |
| Remptendorf (Hauptort) | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen nach Grundschule | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Regelschule | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7, 8 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz inkl. Kinder- und Jugendfeuerwehrt | 17 | 9 | 3 |

| | | | | |
|---|---|----|------------------------|--------|
| Sportvereine mit insgesamt 4 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Kultur- und Heimatverein | | 17 | 14 | 3 5 |
| 2 Kulturvereine | | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 Gartenverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| 1 Frauenverband | Freizeitgestaltung für Frauen | 5 | 14 | 3 |
| 1 Pflegedienst | Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 12 | 5 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff für und von Jugendlichen | 8 | 3 | 5 |
| Remptendorfer Orte und Ortsteile | | | | |
| Altengesees | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff für und von Jugendlichen | 8 | 3 | 5 |
| 1 Kulturverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 5 |
| Burglemnitz | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff für und von Jugendlichen | 8 | 3 | 5 |
| Eliasbrunn | | | | |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff für und von Jugendlichen | 8 | 3 | 5 |

| Gahma | | | | |
|---|---|----|------------------------|---|
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| Sportvereine mit insgesamt 2 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff für und von Jugendlichen | 8 | 3 | 5 |
| Gleima | | | | |
| / | | | | |
| Rauschengesees | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff für und von Jugendlichen | 8 | 3 | 5 |
| Neumühle | | | | |
| / | | | | |
| Zschachenmühle | | | | |
| / | | | | |
| Liebengrün | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 2 tierbezogene Vereine | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Karnevalsverein | Organisation und Ausgestaltung von Karnevalsveranstaltungen | 17 | 8 (inkl. Organisation) | 5 |
| Sportvereine mit insgesamt 2 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff für und von Jugendlichen | 8 | 3 | 5 |
| Liebschütz | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 2 Kulturvereine | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 |
| 3 Heimatverein | | 17 | 14 | 5 |
| 1 Schwimmbad | | 17 | 7 | 5 |
| | | | 14 | |

| | | | | |
|---|---|--|----------|--------|
| Sportvereine mit insgesamt 3 Sportbereichen | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| Lückemühle | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung (wurde zum 31.12.2022 geschlossen) | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| Karolinenfeld | | | | |
| / | | | | |
| Ruppertsdorf | | | | |
| 1 Kindertageseinrichtung | Betreuung und Bildung von Kindern bis Schuleintritt | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Grundschule | Betreuung und Bildung von Kindern im Grundschulalter | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendverein | Freizeitgestaltung für Jugendliche | 8 | 3 | 5 |
| 1 Pflegedienst | Ambulante Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf | 15 | 10 12 | 5 |
| Thierbach | | | | |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff für und von Jugendlichen | 8 | 3 | 5 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Kindertageseinrichtung (ruht momentan) | Betreuung und Bildung von Kindern vorrangig bis 2 Jahren in Kindertagespflege | 3 (Vereinbarkeit Familie und Beruf) 7 (Betreute Personen) | 6 10 | 2 3 |
| Thimmendorf | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Jugendverein | Offener, selbstorganisierter Treff für und von Jugendlichen | 8 | 3 | 5 |

| | | | | |
|--------------------------------|---|----|----|---|
| 1 tierbezogener Verein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| Sportverein mit 1 Sportbereich | sportliche Freizeitbetätigung | 17 | 7 | 3 |
| Weisbach | | | | |
| 1 Feuerwehr(verein) | Katastrophenschutz | 17 | 9 | 3 |
| 1 Heimatverein | Freizeitgestaltung in versch. Bereichen | 17 | 14 | 5 |
| 1 Jugendclub | Offener, selbstorganisierter Treff für und von Jugendlichen | 8 | 3 | 5 |

| | | | | |
|---------------------------------------|--|----------------------------------|--------------------|--------|
| Überregionale, mobile Angebote | | | | |
| Fair und Miteinander von Klein an | Bewegungsangebot des Kreissportbundes in Kitas Bereiche Pößneck, Neustadt (Orla), Bad Lobenstein, Schleiz | 7 | 7 | 3 |
| Spielmobil | Angebot zum Ausleihen von Spielmaterialien | 17 | 14 | 3 5 |
| 1 mobile Familienangebote | familiäre Bildung vor Ort | 1 | 12 | 3 |
| 1 Kinder- und Jugendschutzdienst | Beratung für Kinder und Jugendliche in Not- und Gewaltsituationen Beratung von Fachkräften bzgl. Kindeswohlgefährdung Präventionsprojekte mit Kindern und Jugendlichen (Persönlichkeitsstärkung) | vorrangig 7 + 8, aber auch 3, 14 | 2 6 11 12 | 3 4 |
| Bereichsjugendpflege | Beratung und Unterstützung selbstorganisierter Jugendeinrichtungen Organisation einrichtungsübergreifender Angebote | 8 | 2 11 12 | 3 |
| Schulsozialarbeit | Unterstützung und Begleitung schulischer Alltag Präventionsprojekte | 3 7 8 14 | 2 11 | 3 |
| 1 mobile Familienberatung | aufsuchende system. Familienarbeit; Schwerpunkt Neustadt (Orla), VG Seenplatte, Triptis | 1 | 2 11 12 | 3 |

| | | | | |
|---|---|-----------------------|----------|------------------------|
| Sozialpädagogische Familienhilfe | ambulante Erziehungshilfe nach SGB VIII | 2 mit Antrag | 11 | 4 |
| Schulbegleitung | Begleitung von Kindern mit Behinderung in Schule zur Unterstützung der Integration | 7, 8 mit Antrag | 13 | 5 |
| 1 Hausnotrufdienst | ambulante Angebote zur Anforderung von Hilfe/Unterstützung, wenn Telefon nicht erreichbar (z.B. nach Sturz) | vorrangig 9 + 15 | 9 | 5 |
| Fahrdienste über verschiedene institutionalisierte Anbieter | Fahrten von Menschen mit Behinderung zu Lern- und Arbeitsort und zurück zum Wohnort bzw. zur Unterstützung von KlientInnen | 12 | 12 | 2 (nur Mobilität) 5 |
| 1 Hospiz- und Begleitedienst | Psychosoziale Begleitung von sterbenden Menschen; Schwerpunkt Pößneck, Schleiz, Bad Lobenstein | | | 4 |
| 1 Sozialpädagogische Familienhilfe | Unterstützung Kinder, Jugendliche + Eltern bei Bewältigung Problemen im familialen System ambulante Hilfe zur Erziehung | 2 | 11 12 | 4 |
| 1 Verkehrswacht | Verkehrserziehung und -aufklärung mit Ziel der Erhöhung der Verkehrssicherheit | 17, aber bes. 7 und 9 | 6 | 3 |
| 1 Volkshochschule | Bildungsangebote in versch. Bereichen | 17 | 14 | 3 |
| 1 Frühförderstelle | Frühförderung für Kinder mit Hörbehinderung und Autismus | 7 | 12 13 | 3 |
| 1 Kreisjugendspiele | Kreismeisterschaften in versch. Sportarten über Kreissportbund | 8 | 7 | 3 |
| Ferienfreizeiten | Angebot Feriengestaltung durch Kreissportbund und Kirchenkreis Schleiz für Kinder und Jugendliche über Kirchenkreis auch Familienfreizeiten | 1 | 8 10 | 2 3 |
| Kreisjugendring | Vernetzung der Träger der Jugendarbeit sowie jugendpolitische Interessenvertretung | 17 | 5 | 5 |
| 1 Besuchsdienst | Besuche zu Jubiläen, bei Krankheit u.ä. Gemeindemitglieder durch MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche im Kirchenkreis | 17 | 4 12 | 5 6 |

| | | | | |
|--|--|--------|--------------------|--------|
| I Unterstützungsangebot | Möglichkeit des Gebärdenübersetzung von kirchlichen Angeboten für Kirchenmitglieder | 12 | 9 12 | 4 5 |
| Kirchmusikalische Angebote | Mitmachgruppen Organisation und Durchführung von kirchmusikalischen Veranstaltungen | 17 | 6 8 | 3 5 |
| Kinder- und jugendkirchliche Angebote | religiöse Bildung in Christenlehre und junge Gemeinde Begegnung | 7 8 | 4 6 | 3 |
| kirchliche Veranstaltungen mit Familienschwerpunkt | Organisation und Durchführung von Kinder- und Familiengottesdiensten Feste | 1 | 8 | 5 |
| Landratsamt | versch. Beratungs-, Informations- und Unterstützungsangebote Bearbeitung von Bürgeranfragen/Anträgen überwiegend in Hauptstelle Schleiz und Nebenstelle Pößneck Musikschule in Pößneck, Schleiz und Bad Lobenstein z.T. mobil | 17 | 1 2 11 12 | 4 |
| Fördervereine | in fast allen Orten mit Kindertageseinrichtungen und Schulen sind an die jeweilige Einrichtung gekoppelte Fördervereine anhängig, die die Arbeit der Einrichtung unterstützen, insbesondere bei der Durchführung und Organisation größerer Veranstaltungen | 17 | 14 | 3 |

Anlage 3 - Sozioökonomische Struktur des Landkreises

| Verwaltungseinheit | Einwohner | Arbeitslose SGB II | Prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung | Arbeitslose SGB III | Prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung | Bedarfsgemeinschaften | Prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung | Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften | Prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung | Partnerbedarfsgemeinschaften mit Kindern | Prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung |
|-------------------------------|-----------|--------------------|--|---------------------|--|-----------------------|--|---|--|--|--|
| Bad Lobenstein | 5.745 | 78 | 1,36 | 79 | 1,38 | 160 | 2,79 | 30 | 0,52 | 21 | 0,37 |
| Gefell | 2.461 | 18 | 0,73 | 38 | 1,54 | 29 | 1,18 | 5 | 0,20 | 2 | 0,08 |
| Hirschberg | 2.110 | 27 | 1,28 | 29 | 1,37 | 43 | 2,04 | 8 | 0,38 | 5 | 0,24 |
| Pößneck | 11.654 | 325 | 2,79 | 166 | 1,42 | 654 | 5,61 | 126 | 1,08 | 81 | 0,70 |
| Saalburg-Ebersdorf | 3.300 | 16 | 0,48 | 41 | 1,24 | 40 | 1,21 | 8 | 0,24 | 4 | 0,12 |
| Schleiz | 8.800 | 78 | 0,89 | 118 | 1,34 | 173 | 1,97 | 34 | 0,39 | 16 | 0,18 |
| Tanna | 3.456 | 21 | 0,61 | 40 | 1,16 | 33 | 0,95 | 7 | 0,20 | 0 | 0,00 |
| Wurzbach | 2.956 | 35 | 1,18 | 49 | 1,66 | 63 | 2,13 | 7 | 0,24 | 4 | 0,14 |
| EG Neustadt (Orla) | 9.400 | 143 | 1,52 | 111 | 1,18 | 273 | 2,90 | 44 | 0,47 | 27 | 0,29 |
| EG Remptendorf | 3.367 | 31 | 0,92 | 41 | 1,22 | 50 | 1,49 | 5 | 0,15 | 4 | 0,12 |
| VG Oppurg | 5.316 | 33 | 0,62 | 67 | 1,26 | 59 | 1,11 | 12 | 0,23 | 8 | 0,15 |
| VG Ranis-Ziegenrück | 6.719 | 46 | 0,68 | 90 | 1,34 | 99 | 1,47 | 15 | 0,22 | 5 | 0,07 |
| Rosenthal am Rennsteig | 3.921 | 21 | 0,54 | 51 | 1,30 | 34 | 0,87 | 6 | 0,15 | 3 | 0,08 |
| VG Seenplatte | 3.953 | 14 | 0,35 | 47 | 1,19 | 33 | 0,83 | 5 | 0,13 | 4 | 0,10 |
| VG Triptis | 5.872 | 65 | 1,11 | 84 | 1,43 | 103 | 1,75 | 19 | 0,32 | 9 | 0,15 |
| Landkreisdurchschnitt | 5.268,67 | 63,40 | 1,00 | 70,67 | 1,34 | 123,07 | 1,89 | 22,0667 | 0,33 | 12,8667 | 0,19 |

Tabelle 1: Sozioökonomische Struktur des Landkreises. Eigene Darstellung auf Grundlage der Daten des Thüringer Landesamtes für Statistik sowie der Bundesagentur für Arbeit, Datengrundlage 2021 (Fortsetzung in Tabelle 2).

| Verwaltungseinheit | Einwohner | Kinder unter 15 Jahre in Bedarfsgemeinschaften | Prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung | Empfänger Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung | Prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung | Empfänger Wohngeld | Prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung | Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte | Prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung |
|-------------------------------|-----------|--|--|--|--|--------------------|--|--|--|
| Bad Lobenstein | 5.745 | 59 | 1,03 | 10 | 0,17 | 70 | 1,22 | 2.447 | 42,59 |
| Gefell | 2.461 | 6 | 0,24 | 75 | 3,05 | 10 | 0,41 | 1.122 | 45,59 |
| Hirschberg | 2.110 | 12 | 0,57 | 85 | 4,03 | 15 | 0,71 | 891 | 42,23 |
| Pößneck | 11.654 | 308 | 2,64 | 165 | 1,42 | 185 | 1,59 | 4.647 | 39,87 |
| Saalburg-Ebersdorf | 3.300 | 12 | 0,36 | 45 | 1,36 | 30 | 0,91 | 1.333 | 40,39 |
| Schleiz | 8.800 | 61 | 0,69 | 20 | 0,23 | 115 | 1,31 | 3.680 | 41,82 |
| Tanna | 3.456 | 5 | 0,14 | 20 | 0,58 | 50 | 1,45 | 1.546 | 44,73 |
| Wurzbach | 2.956 | 22 | 0,74 | 20 | 0,68 | 20 | 0,68 | 1.210 | 40,93 |
| EG Neustadt (Orla) | 9.400 | 111 | 1,18 | 65 | 0,69 | 120 | 1,28 | 3.809 | 40,52 |
| EG Remptendorf | 3.367 | 8 | 0,24 | 20 | 0,59 | 25 | 0,74 | 1.478 | 43,90 |
| VG Oppurg | 5.316 | 20 | 0,38 | 5 | 0,09 | 30 | 0,56 | 2.371 | 44,60 |
| VG Ranis-Ziegenrück | 6.719 | 23 | 0,34 | 20 | 0,30 | 30 | 0,45 | 2.522 | 37,54 |
| Rosenthal am Rennsteig | 3.921 | 12 | 0,31 | 10 | 0,26 | 15 | 0,38 | 1.784 | 45,50 |
| VG Seenplatte | 3.953 | 14 | 0,35 | 15 | 0,38 | 15 | 0,38 | 1.737 | 43,94 |
| VG Triptis | 5.872 | 32 | 0,54 | 25 | 0,43 | 50 | 0,85 | 2.509 | 42,73 |
| Landkreisdurchschnitt | 5.268,67 | 47,0 | 0,65 | 40,0 | 0,95 | 52 | 0,86 | 2.205,73 | 42,46 |

Tabelle 2: Fortsetzung sozioökonomische Struktur des Landkreises. Eigene Darstellung auf Grundlage der Daten des Thüringer Landesamtes für Statistik sowie der Bundesagentur für Arbeit, Datengrundlage 2021.